VII. Jahrgang. Freitag, 11. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 110. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Communale Selbstverwaltung.

Eine auffällige und ärgerliche Erscheinung in der preußischen Staatsverwaltung ist die neuerliche Häufung der endlos verzögerten oder überhaupt verweigerten Regierungsbestätigung regelrecht gewählter Communalbeamten. Berlin, Königsberg i. Pr. und andere Communen können davon ein Lied erzählen. Es ist nicht anzunehmen, daß der Schlendrian einer schläfrigen Bureaukratie oder die Laune eines zur Berichterstattung berufenen Regierungsmitgliedes in dem preußischen Staate des zwanzigsten Jahrhunderts solche administrative Mißstände noch zeitigen kann. Eine derartige Voraussetzung würde einen Vorwurf enthalten, welchen wir für unsern Theil nimmermehr gegen die Regierung erheben möchten. Es bleibt also nur die Annahme, daß die Personen der Gewählten selbst ernste Bedenken gegen ihre Bestätigung erweckt hatten. Nun hat aber in keinem Fall das Geringste verlautet, was einen Grund abgeben könnte, um den Zurückgesetzten die für ihr neues Amt nothwendige Arbeitskraft, Erfahrung und geistige Befähigung abzusprechen. Ebensowenig hat man in der Untersuchung ihrer moralischen Qualitäten irgend welchen Anstoß zu finden vermocht. Um die räthselhafte Regierungspraxis daher überhaupt sich zu erklären, ist man auf die Vermuthung gekommen, daß die politische Gesinnung der Gewählten in den oberen Regionen als ein Hinderniß ihrer richtigen Amtsführung betrachtet wird. Diese Präsumtion findet eine besondere Stütze in dem vielleicht nur zufälligen Umstande, daß die als ungeeignet Behandelten in allen generlichen Fällen politisch der freisinnigen Richtung angehörten oder für ihr angehörig galten. Da hätte man dann eine Erklärung: vielleicht ist sie falsch. Eine officiöse Stimme wenigstens verwahrt sich mit großer Entschiedenheit gegen solche Interpretation. Freilich hat ein officiöses Dementi, das einfach eine unter den obwaltenden Umständen sich aufdrängende Annahme dementirt, ohne doch den geheimen Grund, von dem sich die Regierung leiten läßt, zu offenbaren, keine allzuüberzeugende Kraft. Die Staatsverwaltung wird es sich vielmehr gefallen lassen müssen, daß man, so lange keine andere Ursache der ablehnenden oder dilatorischen Haltung der Regierung nachgewiesen worden ist, ihr als Motiv der neuen Observanz die Abneigung gegen liberalgesinnte Männer unterlegt. Dann hat man doch eine faßbare Erklärung, allerdings nicht zugleich eine Entschuldigung, für die den Städtern gegenüber beobachtete Praxis. Im Gegentheile: nichts ist heutzutage unentschuldbarer.

Mit der Verwaltung eines städtischen Amtes hat die politische Gesinnung und Parteizugehörigkeit absolut nichts zu thun. Der Socialdemokrat, wie der Conservative, der Centrumsmann wie der Nationalliberale oder irgend ein Freisinniger kann im Communalamte an sich seinen Mitbürgern gleich gute Dienste leisten und wird durch seine private politische Gesinnung dabei in keiner Weise behindert. Anders wäre es ja freilich, wenn es sich um ein Staatsamt handelt, namentlich ein solches, in welchem der Beamte genöthigt ist, jede Augenblickspolitik der Regierung zu vertreten. Da kann man — unter bestimmten Voraussetzungen — in der That von einem Conflict der Pflichten des Amtes und der außeramtlichen Bethätigung der politischen Parteistellung reden. Wir haben davon im vorigen Jahre ein Beispiel erlebt, das in der Oeffentlichkeit genug Lärm gemacht hat. Das war die Opposition preußischer Landräthe im Abgeordnetenhause gegen die Regierungsvorlage über den Mittellandkanal, derselben Landräthe, die in ihrem Staatsamte gehalten waren, nach der Anweisung ihrer vorgesetzten Behörden Propaganda für den Kanal zu machen. Da wurden regierungsseitig viele große Worte von der Revision des Verhältnisses der Krone zu den Conservativen 2c. gemacht und im ersten Zorn wurde entschieden zu viel gesagt. Aber man besann sich sehr rasch. Die Thaten beschränkten sich darauf, daß einige laute Schreier keine Hofeinladungen mehr erhielten und daß ein Theil der polischen Beamten, welche im Landtag gegen den Kanal gestimmt hatten, von ihren Stellungen suspendirt wurden; eine Maßregel im Sinne einer Strafe war das aber nicht, denn dieselben Beamten erhielten, soweit sie nicht in den Privatdienst traten, in allerkürzester Frist in andern Ressorts neue Stellungen entweder unter Erhöhung des Ranges oder mit Verbesserung der Gehaltsbezüge. In ganz eklatanter und sichtbarer Form wurde hier also von der Regierung das Princip proclamirt, daß politische Gesinnung, selbst in Gestalt offener Opposition gegen die Regierung, kein Hinderniß für die Bekleidung eines Staatsamtes bildet, sondern als Mannesmuth noch äußerlich zu rühmen ist.

Wenn dieses Princip für Staatsämter angenommen ist, so muß es erst recht für die Kommunalämter gelten. Wenn das trotzdem nicht geschieht, so kommt man zu dem Schlusse, daß die jetzige Regierung ein Parteiregiment führt, ein Regiment, welches ihren Freunden allein die Freiheit der politischen Stellungnahme gestattet, die es dem Amtscandidaten anderer politischer Richtungen gelegentlich versagt und welches glaubt, gegen die überwiegend freisinnigen Städte einen verdienstvollen Feldzug zu führen, indem es die Bestätigung der regulär gewählten Communalbeamten ungebührlich verschleppt oder verweigert. Es ist das zwar keine rechtliche, wohl aber eine thatsächliche Beeinträchtigung einer der segensreichsten preußischen Institutionen, der communalen Selbstverwaltung. Eine solche Beeinträchtigung kann nicht scharf genug getadelt werden.

Aus dem Reichstage.

Die zweite Lesung der Unfallversicherungsnovelle ist heute zu Ende gegangen. Endlich! Sie hat nicht gerade übermäßig lang gewährt; Alles in Allem nicht viel über eine Woche — man hat sich über Versicherungsfragen sonst wohl schon ausdauernder im deutschen Reichstage unterhalten. Aber diesmal lagen doch Ausnahmezustände vor. Der Reichstag ist verödet, wie wir ihn seit Jahren nicht mehr gesehen. Wer seinen Mitmenschen eine Vorstellung von dem Begriff des absolut leeren Raumes beibringen will, muß sie in die vom Meister Wallot erbauten Hallen führen, wo Graf Ballestrem und Herr v. Frege in glücklichen Stunden über dreißig bis vierzig, und in weniger glücklichen über zehn bis zwanzig Häupter gebieten. Besser kann es nicht mehr werden; eher noch, obwohl das gewiß ein schweres Stück ist, schlechter. Man kann, ohne irgendwie sein kostbares Leben zu riskiren, Gift darauf nehmen, daß — was nicht heute geschieht, morgen nimmermehr geschehen wird. Und hinter allem dem steht die Regierung mit dräuend erhobener Rechten und erklärt: wenn die Versicherungsgesetze jetzt nicht verabschiedet werden, dann kommen sie wohl noch einmal wieder; aber sobald sicher nicht. Wer die Gepflogenheiten unserer Reichsämter auch nur einigermaßen kennt, der mußte aus solcher Ankündigung ersehen, daß dies „einmal" gut den Zeitpunkt darstellen könnte, da die Herren Hähne den folgenschweren Entschluß fassen, ihren Gesponsinnen das Geschäft des Eierlegens abzunehmen. Und darum ergab sich für alle, denen an dem Zustandekommen des Werkes lag, die unabänderliche Richtschnur zu eilen und nicht durch Besserwissen und Mehrwollen das ohnehin nicht gerade mit spielender Leichtigkeit gefundene Compromiß zu stören.

Gesetze werden ja Gottlob nicht für die Ewigkeit gemacht; man kann sie abändern, wenn sie sich als unpassend oder zu eng erweisen. Es ist halt immer dieselbe bis zur Trivialität abgehetzte Frage: ob sich ernsthafte Politiker und verständige Menschen überhaupt auf den Standpunkt des „Alles oder Nichts" stellen dürfen? Die Socialdemokraten schienen das zu verneinen, und so meldeten sie getreulich einen Abänderungsantrag nach dem anderen an und immer wieder trat Herr Molkenbuhr oder Herr Wurm oder Herr Stadthagen oder wer weiß wer herfür und versicherten in wohlgesetzter und nicht zu knapper Rede, wie Alles doch nur ein schmählich Stückwerk wäre und wie sie's soviel besser einzurichten wüßten. Möglich; aber wo blühte die geringste Aussicht derlei durchzudrücken? Und mußte es denn partout sein? Ist ein kleiner Fortschritt denn nicht auch ein Fortschritt? War denn Rom an einem Tage erbaut? Kurz und gut, schließlich wurde den bürgerlichen Socialreformern, unter denen sich Gott sei Dank, noch immer ein Paar ehrliche, aufrichtige Arbeiterfreunde befinden, die Sache zu bunt und in ihren Namen begann heute Herr Hitze den Abänderungswüthigen die Wahrheit zu geigen. Das that er nun sehr gründlich und nicht ohne einen gewissen bon sens. Dazu mit einem Temperament, wie wir es dem Gottesmann, dessen rundes bartloses Gesicht immer wie von innerer, milder Heiterkeit strahlt, gar nicht zugetraut hätten. Und siehe da — er hatte Erfolg. Nachdem er sich den Zorn von der sonst so friedfertigen Seele geredet, verging ein kurzes Stündchen und dann war Alles zu Ende. Endlich!

* * *

190. Sitzung vom 10. Mai, 1 Uhr.

Militärische Strafrechtspflege in Kiautschou. — Novelle zum Unfallversicherungsgesetz. — Gewerbe-Unfallversicherung.

Am Bundesrathstisch: Graf Posadowsky, Tirpitz.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Gesetzes über die militärische Strafrechtspflege in Kiautschou. — Für die nach Kiautschou commandirten Militärpersonen sollen danach die Vorschriften für Mannschaften „an Bord" gelten.

Abg. Bassermann (Natlib.) bezeichnete es als empfehlenswerth, den Entwurf nur für eine gewisse Zeit in Geltung treten zu lassen, weil das Rechtsmittel der Revision und der Berufung den Verurtheilten abgeschnitten ist.

Staatssecretär Tirpitz fürchtet von dem vorgeschlagenen Wege, Zulassung der Revision, eine Verschleppung der Rechtsprechung.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs betr. Abänderung der Unfallversicherungsgesetze.

Die §§ 79a, 80 und 81 werden in der Commissionsfassung angenommen.

Zu § 82 (Ueberwachung der Betriebe) beantragt

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach die Aufsicht durch „Beauftragte" der Genossenschaften erfolgen soll, nicht, wie in der Commissionsfassung, durch „technische Aufsichtsbeamte".

Abg. Hoch (Soc.) befürwortet einen Antrag Albrecht, wonach die Beauftragten zur Hälfte von den Arbeitervertretern gewählt werden und alljährlich einen Bericht vorlegen sollen, und wonach die Krankenkassenvorstände die Befolgung der erlassenen Vorschriften überwachen können.

Ministerialdirector Dr. v. Woedtke weist gegenüber Angriffen des Vorredners auf die Thätigkeit des Reichsamts des Innern zum Schutz der Bauarbeiter hin. Die Forderungen der Socialdemokraten ließen sich jedoch nicht erfüllen. Daß viel geschehe, sei anerkannt; daß mehr geschehen könne, erkenne man auch an; daß mehr geschehen solle, wünschten alle; was wolle also der Abg. Hoch?

Abg. Roesicke-Dessau (Wildlib.) vertheidigt die Commissionsfassung gegen die Kritik des Abg. v. Stumm. Die Commission habe in keinem Falle zwei völlig getrennte Functionen unbedingt verschiedenen Personen übertragen wollen. Die Berufsgenossenschaften könnten beide Functionen einem und demselben Beauftragten übertragen. Es soll nur der Ueberblick darüber erleichtert werden, wie viele Beamte von den Genossenschaften zu dem einen und wie viele zu dem andern Zwecke verwendet werden. Die Zuziehung von Arbeitern würde ja an und für sich erwünscht scheinen; aber in den vorhergehenden Paragraphen sei diese Zuziehung so weit gesichert, daß sie hier ganz gut entbehrt werden könne, zumal anzunehmen sei, daß die Berufsgenossenschaften in ihrem eigenen Interesse die Ueberwachung nicht ausschließlich kaufmännischen Rechnungsbeamten, sondern vorzugsweise technisch ausgebildeten Aufsichtsbeamten übertragen werden. Zu diesen könnten doch auch die Arbeiter Vertrauen haben.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) beantragt, daß die Functionen des technischen Aufsichtsbeamten und des Rechnungsbeamten in einer Person vereinigt werden könnten.

Staatssecretär Graf Posadowsky: Die für diese bei den Thätigkeiten erforderlichen Eigenschaften dürften sich selten oder nie in einer Person vereinigt finden.

Abg. Dr. Hitze (Centr.) spricht sich gegen die socialdemokratischen Anträge aus, denn dieselben seien nur gestellt, um nach außen hin zu wirken. Wenn die anderen Parteien ebenso handeln würden, würde die Gefahr entstehen, daß das Gesetz wieder scheitere. Die Debatte dauere nun schon sieben Tage, die Kosten der Debatte hätten nur die Socialdemokraten getragen. Wenn die anderen Parteien ihnen gebührend antworten wollten, würde das Gesetz scheitern, denn die Regierung habe erklärt, wenn das Gesetz jetzt nicht zu Stande komme, würde überhaupt nichts daraus werden. Die anderen Parteien brächten schon ein Opfer, wenn sie die Socialdemokraten reden ließen, denn diese würden vielleicht das amtliche Stenogramm veröffentlichen und dann sagen: Seht! Wir sind die Einzigen, die Weisheit und Verstand besitzen! Energisch zurückzuweisen sei jedoch der Vorwurf, daß die Commission nichts für die Arbeiter gethan habe und daß das Gesetz nur im Sinne der Unternehmer gemacht sei. Die Commission habe sich im Gegentheil eifrig bemüht, im Interesse der Arbeiter thätig zu sein, und habe gerade für die Unfallverhütung viel gethan. Die Anträge der Socialdemokraten seien undurchführbar. Danach könnte ein zu einer Hilfskasse gehöriger Schneider die Borsig'schen Werke inspiciren! Mit solchen Anträgen könne man doch keinen Staat machen. Und trotzdem kämen die Socialdemokraten mit solchen Declamationen, als ob sie allein die Männer wären, die noch im letzten Augenblick etwas für die Arbeiter erreichen wollten. (Lebhafter Beifall).

Abg. Hoch (Soc.) erwidert dem Abg. Hitze, dieser fühle sich wohl so sehr als Führer der leitenden Partei, daß er den Regierenden im Hause spielen und den Mitgliedern vorschreiben könne, wann und welche Anträge sie stellen, wie oft und wie lange sie dazu reden sollen oder nicht. Seine Freunde ließen sich aber vom Abg. Hitze keine Vorschriften machen, denn sie seien nicht von ihm hierhergeschickt, sondern sie hätten die Interessen der deutschen Arbeiter zu vertreten, für die dieses Gesetz erlassen werden solle. Nicht darauf komme es an, daß es auch gut sei. Die Situation würde weniger ungünstig sein, wenn die Regierung die Vorlage früher gebracht hätte. An die Regierung also hätte Abg. Hitze seine Vorwürfe richten müssen.

Abg. Hitze (Centr.) erwidert, die Sachlage sei so einfach, daß er es wahrhaftig nicht nöthig habe, dem Vorredner nochmals eingehend zu antworten.

Der socialdemokratische Antrag wird abgelehnt und sodann § 82 mit dem Zusatzantrag Stumm angenommen.

Darauf wurden ohne wesentliche Debatte die §§ 83 bis 109 in der Commissionsfassung angenommen.

Hiermit ist die zweite Lesung des Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetzes beendet.

Die hierzu eingegangenen Petitionen werden für erledigt erklärt.

Das Haus vertagt sich.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. — Tagesordnung: Zweite Lesung des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft. Schluß 6¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

10. Sitzung vom 10. Mai, 1 Uhr.

Petitionen. Novelle zum Gemeindewahlrecht. Kleine Vorlagen.

Zunächst erledigte das Haus einige Rechnungssachen und Petitionen. Sodann werden die Berichte der Commission für den Staatshaushaltsetat und für Finanzangelegenheiten zu der allgemeinen Rechnung über den Etat 1896/97, über Einnahmen, Ausgaben 1898/99 entgegengenommen.

Der Gesetzentwurf betr. die Bildung der Wählerabtheilungen bei den Gemeindewahlen soll nach dem Antrage des Grf. Botho Eulenburg einer besonderen Commission überwiesen werden.

Oberbürgermeister Becker-Köln ist von der Vorlage, deren Vorzüge gegenüber früheren Vorlagen er anerkennt, nicht voll befriedigt. Namentlich bemängelt er das Durchschnittsprincip bei der Steuerberechnung. Im Herrenhause würden sich erhebliche Bedenken gegen die Zwölftelung jetzt kaum noch finden. Auch dem Emporstreben des Handwerkerstandes werde die Zwölftelung nicht schaden. Der Cardinalfehler der Vorlage aber sei die Regelung der Wahlen durch Ortsstatut; das werde fortwährende Unruhen geben, so oft eine neue Partei ans Ruder kommt. Redner exemplificirt besonders auf die Verhältnisse in Köln, um die Unzweckmäßigkeit des Durchschnittsprincips zu beweisen. Auch habe die ursprüngliche Regierungsvorlage Aenderungen erhalten, die keine Verbesserungen sind, so z. B. die Streichung der Frist für Aenderung des Ortsstatuts. Das Gesetz sei eine Gelegenheitsarbeit, die bei wirthschaftlichen Schwankungen bedenkliche Erscheinungen zeitigen werde. Mängel, die man der Zwölftelung vorwerfe, lassen sich ja nicht ganz vermeiden, seien aber weniger bedenklich als bei dem Durchschnittsprincip. Mit diesem Princip könne er die Vorlage nicht annehmen. Die Bildung von Abstimmungsbezirken halte er für dringend nöthig.

Minister v. Rheinbaben legt durch ziffernmäßige Angaben über die gegenwärtigen Wahlverhältnisse die Nothwendigkeit der Reform dar, um der plutokratischen Entwickelung entgegenzutreten. Ein absolut richtiges Princip, den Zustand vor der Steuerreform wiederherzustellen, giebt es nicht. Die Zwölftelung hat jedenfalls den Nachtheil, daß sie tiefgreifende Aenderungen auch da bewirkt, wo die früheren Verhältnisse sich nicht geändert haben. Was das Ortsstatut anlangt, so wird ja in der Commission zu prüfen sein, ob auf den im Abgeordnetenhause hierzu gestellten Antrag Zedlitz zur Herstellung einer gewissen Ruhefrist wieder zurückgegriffen werden soll. Bei so schwierigen Fragen muß man von den localen Verhältnissen absehen und die gesetzlichen Bestimmungen den allgemeinen Verhältnissen anpassen. (Beifall.)

Die Vorlage geht an eine besondere 15er-Commission, deren Mitglieder sofort gewählt werden.

Die Vorlagen betreffend die Polizeiverwaltung von Rixdorf, Schöneberg und Charlottenburg sowie betreffend Abänderung der Kreisordnung für Niederbarim und Teltow wurden debattelos nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses erledigt.

Morgen (Freitag) 11 Uhr: Zwischencredite für Rentengutsbildungen; Interpellation Struckmann betr. Schäden durch wilde Kaninchen; Weichselregulirungsgesetz; Secundärbahnvorlage und Eisenbahnpetitionen. — Schluß 4¾ Uhr.

Die Flottenbudgetcommission.

Zum Flottengesetz liegt außer den bereits bekannten Anträgen Gröber und Müller-Fulda, ein Resolutionsentwurf Müller-Fulda vor, in welchem zur Beseitigung der Leutenoth in der Landwirthschaft die Eröffnung der Reichsgrenzen für den Herzug fremder Arbeiter gefordert wird.

Nachdem zunächst die Subcommission bezüglich der Stempelpflicht der Kompensationsgeschäfte Bericht erstattet hatte, wurde in längerer Debatte ein Antrag der Subcommission bezüglich Abgaben, welche Commissionäre zu entrichten haben, wenn sie an demselben Tage eine Einkaufscommission und eine Verkaufscommission über Werthpapiere derselben Gattung als Selbstkontrahenten ausführen, angenommen, desgleichen ein Antrag Arnim betr. die hiermit zusammenhängende Aenderung des Stempelgesetzes, sowie ein Antrag Paasche bez. der Höhe des Stempels.

Schließlich wird Artikel 8 des Antrages Müller-Fulda betreffend Verwendung der im Rechnungsjahre 1900 eingehenden Ueberschüsse bei Reichsstempelabgaben zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichskasse angenommen unter Ablehnung eines Abänderungsantrages Richter, welcher diese Ueberschüsse zur Tilgung der Anleihe verwendet wissen wollte. Hiermit wird die Berathung der Stempelgesetze abgeschlossen.

Die Commission beginnt nunmehr die Berathung der Eingangs erwähnten Anträge Groeber und Müller-Fulda. Letzterer begründet die von ihm beantragte Resolution bezüglich der Finanzirung des Etats. Er halte es für besser, diese Frage durch eine Resolution und nicht durch Gesetz zu lösen. Die Anträge bezweckten eine Verminderung der Anleihe und eine Tilgung der bereits vorhandenen Schuld.

Abg. Richter stimmt der Resolution bezüglich Finanzirung des Marineetats zu; dagegen sei er ein grundsätzlicher Gegner einer Ueberweisung bestimmter Einnahmen auf bestimmte Ausgaben. Man möge die Ueberschüsse sammt und sonders zur Schuldentilgung verwenden.

Unterstaatssecretär Aschenborn stimmt dem Vorredner zu; die gesammte Einnahme müsse dem gesammten Bedarf gegenübergestellt werden. Aus diesem Grunde könne er dem entgegenstehenden Gedanken des Antrages Müller-Fulda nur mit allem Vorbehalt beistimmen; der Bundesrath werde sich zunächst darüber schlüssig machen müssen.

Abg. Richter schlägt vor, nur den ersten Absatz der Resolution (anderer Ansatz der Flottenwerthe) anzunehmen.

Abg. Müller-Fulda ist damit einverstanden und zieht die folgenden Sätze zurück.

Die Resolution wird hierauf in der beschränkten Form angenommen.

Es folgt die Berathung des Antrages Groeber. Die Abgg. Frese, Graf Arnim und Paasche protestiren gegen die Wiederaufnahme der Seefahrtkarten. Abg. Groeber läßt diesen Punkt fallen. Hierauf wird der Antrag Groeber angenommen, die Redaktion des Antrages jedoch der zweiten Lesung vorbehalten. Sodann wird der Schlußparagraph betr. Aufhebung des alten Gesetzes angenommen.

Die zweite Lesung wird hierauf auf Dienstag, den 15. cr., anberaumt.

Zur lex Heinze.

r. Berlin, 10. Mai.

Trotzdem sich die Meldung, daß zwischen dem Centrum und den Socialdemokraten bezüglich der lex Heinze ein Compromiß dahin vereinbart sei, daß die Vorlage unter Ausscheidung der beiden anstößigen Paragraphen 184a und 184b (Kunst- und Theaterparagraphen) zu Stande kommen solle, selbstverständlich als unbegründet herausgestellt hat, erhält sich in Reichstagskreisen dennoch hartnäckig das Gerücht, daß etwas Aehnliches im Werke sei. Nur handele es sich nicht um eine Verständigung zwischen Centrum und Socialdemokratie, also den beiden Parteien, die hartnäckig auf ihrem bisherigen Standpunkt verharren, sondern zwischen den anderen Parteien, die zusammen die Mehrheit bilden könnten. Diese sollen sich mit der Absicht tragen, die sonstigen, gegen Zuhälter, Unzucht und Kuppelei gerichteten Bestimmungen, gegen die kaum Jemand im Reichstage etwas einzuwenden hat, durchbringen zu helfen, jene beiden Paragraphen dagegen fallen zu lassen. Nun sind diese indessen, wie bekannt, in dritter Lesung, also endgiltig, angenommen worden und können daher nicht mehr aus dem Gesetzentwurf entfernt werden. Wohl aber könnten sie unwirksam gemacht werden, woran es nicht an einem Präcedenzfall im Reichstage fehlen würde.

Als im Jahre 1879 bei der Berathung des damaligen Zolltarifentwurfs, die Mehrheit in dritter Lesung einen Antrag auf Einführung eines Flachszolles angenommen hatte, mußte die Regierung nachträglich erklären, daß dieser Zoll für sie unannehmbar sei, und zwar in solchem Maße, daß sie daran nöthigenfalls das ganze Gesetz scheitern lassen müßte. Infolge dessen

wurde zu dem Auskunftsmittel gegriffen, den Zeitpunkt für die Einführung des Flachszolles bis zum 1. Juni 1880 hinauszurücken. Im Winter 1879/80 wurde alsdann eine besondere Vorlage eingebracht und beschlossen, wodurch der Flachszoll noch vor dessen Inkrafttreten wieder beseitigt wurde. Nach diesem Vorgang könnte man also in die lex Heinze eine Bestimmung aufnehmen, wonach die beiden §§ 184 a und 184 b erst in einigen Jahren in Kraft treten sollen, und könnte sie inzwischen wieder aufheben. Ob man diesen Ausweg wählen und dafür im Reichstage eine Mehrheit finden wird, ist freilich noch sehr fraglich, da ja kaum eine Gewähr dafür gegeben werden könnte, daß diese Paragraphen später auch wirklich beseitigt würden. Selbst wenn sich die verbündeten Regierungen zu einer bindenden Zusage verstehen sollten, daß sie eine solche Vorlage später einbringen würden, fehlte es an jeder Sicherheit dafür, daß diese Vorlage dann auch eine Mehrheit finden würde.

Unter solchen Umständen erscheint es am Gerathensten und Richtigsten, die ganze lex Heinze für jetzt fallen zu lassen und es den verbündeten Regierungen anheimzugeben, in der nächsten Tagung einen neuen Entwurf ohne die Kunst- und Theater-Paragraphen einzubringen. Das Centrum freilich stellt sich, als ob es aus der Zustimmung der Regierungen zu der jetzigen lex Heinze eine Kriegsfrage machen und danach seine Haltung zur Flottenvorlage einrichten wolle. Das ist aber eine leere Drohung, die ganz gewiß nicht wahr gemacht werden wird. Im Uebrigen sind die Socialdemokraten fest entschlossen, sobald die lex Heinze wieder auf der Tagesordnung erscheint, die Obstruktion fortzusetzen, und daß sie damit deren Verabschiedung verhindern können, ist angesichts der gegenwärtigen Geschäftslage des Reichstages ohne Weiteres einleuchtend.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Engländer sind nach wie vor in langsamem Vorrücken begriffen; sie haben den Zandfluß überschritten. Eine Depesche Lord Roberts von gestern Mittag 1 Uhr meldet: Der Feind ist in vollem Rückzuge. Er nahm eine Stellung ein, die sich über mehr als 20 englische Meilen erstreckte. Die englische Stellung war natürlich viel länger. Unsere Verluste sind, wie ich hoffe, nicht groß. Die Kavallerie und die reitende Artillerie verfolgen den Feind auf drei verschiedenen Wegen.

Gleichzeitig scheint es, daß auch Buller in Natal sich zu einer Action rüstet; daß er die Pässe forciren kann, ist nicht gut anzunehmen. Nicht unmöglich ist es, daß er in nordöstlicher Richtung operirt, um die Boeren zu veranlassen, sich mit ihren Haupttruppen von den Drakensbergen zu entfernen. Gelingt es Roberts, den Vormarsch auf Bethlehem erfolgreich fortzusetzen, dann werden auch die Stellungen der Boeren an den Pässen unhaltbar, da sie dann im Rücken sowohl als auch in der Front angegriffen und eingeschlossen werden können.

Durban, 11. Mai. (W. T.-B.)

Bei den Truppen Bullers herrscht lebhafte Thätigkeit; es werden aber keine Mittheilungen über die gegenwärtigen Bewegungen durchgelassen.

Ueber das Aufgeben der Boerenstellungen bei Fourteenstreams nördlich von Kimberley wird amtlich aus Pretoria gemeldet: Die Engländer nahmen am Sonntag Fourteenstreams in Besitz. Die Beschießung war so heftig, daß die Bundestruppen zum Rückzug gezwungen wurden, welcher in guter Ordnung bewerkstelligt wurde.

* * *

Der Volksraad von Transvaal

ist gestern geschlossen worden. Am Schluß der Session wurden Beschlußanträge angenommen, in denen dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß England nicht auf die ihm unterbreiteten Friedensvorschläge eingegangen sei, und die falsche Darstellung der Sachlage in der Depesche Salisbury's beklagt wird. Der Volksraad dankt den Mächten für ihre Unterstützung und Sympathie, protestirt gegen die Verletzungen der Genfer Convention und ermächtigt schließlich die Regierung, Beschlüsse je nach Bedarf und Umständen zu fassen.

* * *

Allerlei.

Präsident Krüger erhielt ein Telegramm von einer Bürgerin, in welchem dieselbe anfragt, ob die Zeit für Bildung eines Frauencorps nicht gekommen sei; sie sei bereit, mit einer Truppe von Frauen-Freiwilligen zur Vertheidigung der Unabhängigkeit des Landes die Waffen zu ergreifen.

Die Nationalbank von Transvaal wird von den Engländern geschont werden. Der oberste Gerichtshof in Capstadt entschied, daß die Nationalbank von Transvaal keine feindliche Institution sei, da die Regierung von Transvaal nicht die Haupttheilhaberin der Bank sei.

Colonialminister Chamberlain theilt im Unterhaus mit, daß in Natal gegenwärtig eine von der dortigen Regierung eingesetzte Commission thätig ist, um über die Entschädigungsansprüche der Loyalgebliebenen in Natal wegen der ihnen durch den Krieg erwachsenen Verluste Entscheidung zu treffen und daß diese Ansprüche aus der vom Feinde zu erhebenden Kriegsentschädigung befriedigt werden sollen.

Deutsches Reich.

— Das Kaiserpaar wohnte gestern bei Metz einer Parade der Truppen der Garnison Metz bei. Nach der Truppenschau kehrte die Kaiserin nach Urville zurück. Der Kaiser frühstückte bei dem Officiercorps des Königs-Infanterieregiments 145 und fuhr am Nachmittag nach Fort Saulny. Um 5 Uhr kehrte der Kaiser von Devant-les-Ponts aus nach Urville zurück. An der Abendtafel nahmen der Statthalter und Gemahlin theil.

— Kaiser Wilhelm ließ aus Urville durch ein an den Fürsten Münster gerichtetes Telegramm für die Versicherung treuer Anhänglichkeit sowie für die Glückwünsche der am Montag im deutschen Ausstellungshaus versammelten deutschen Colonie in Paris huldvollst danken.

— Eine besondere Kundgebung über die Entschließung des Kaisers, die Würde eines preußischen Generalfeldmarschalls anzunehmen, wird nicht ergehen. Der Kaiser wird die Marschallabzeichen anlegen, da es, nachdem Kaiser Franz Josef ihn zum österreichischen Feldmarschall ernannt hat, selbstverständlich ist, daß er diesen gleichen Rang auch in der eigenen Armee einnehmen muß.

— Auch Prinz Viktor Napoleon sandte nach einer Brüsseler Meldung der „Magdeb. Ztg." dem deutschen Kaiser zum Großjährigkeitstage des Kronprinzen ein Glückwunschtelegramm.

— Der „Reichsanzeiger" meldet: Generalleutnant v. Deines, Obergouverneur der kaiserlichen Prinzen, erhielt den Stern der Komthure des Hausordens von Hohenzollern; Oberhofprediger Dryander den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Krone.

— Von der Betheiligung Deutschlands an einem Collectivschritt der Mächte im Falle der Zerstörung der Johannisburger Minen ist an unterrichteter Stelle nichts bekannt.

— Colonialdirector von Buchka soll, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet, beabsichtigen, seinen Abschied zu nehmen. — Das ist unrichtig. Herr von Buchka wird erst dann seinen Abschied nehmen, wenn eine Stelle als Senatspräsident in Leipzig vacant wird.

— Ueber die Dauer der Reichstagssession zu streiten, liegt gegenwärtig gar kein Anlaß vor. In acht Tagen wird man allseitig die Ueberzeugung haben, daß auch diejenigen Gesetze, welche die Mehrheit abschließen will, bis Pfingsten nicht zum Abschluß gebracht werden können. Der Vorschlag einer Vertagung um Himmelfahrt und einer kurzen, 10tägigen Session nach Pfingsten entspricht daher der Lage der Sache.

— Im Abgeordnetenhause sollen am Dienstag die Sitzungen wieder aufgenommen werden, und zwar soll zunächst die Interpellation über die Versandung des Memeler Hafens zur Verhandlung kommen, ferner der conservative Antrag über den Contractbruch ländlicher Arbeiter und die Denkschrift über die Getreidelagerhäuser.

— Die Berliner Stadtverordneten lehnten mit 80 gegen 38 Stimmen den Antrag Singer ab, der Magistrat wolle bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten die sogenannte Streikklausel nicht in die Verträge aufnehmen.

— Dr. Langerhans, der Vorsteher der Berliner Stadverordneten, wurde gestern zum Ehrenbürger von Berlin ernannt.

— Der Kreisausschuß in Glogau erkannte in dem gegen den Grafen Pückler-Kleintschirne eingeleiteten Disciplinarverfahren auf Entfernung Pückler's aus dem Amt als Amtsvorsteher des Amtsbezirks Kleintschirne.

— Wegen Ausliegens socialdemokratischer und antimonarchischer Blätter ist in Halle vom Divisionscommandeur über mehr als 100 Schanklocale und Läden das Militärverbot verhängt worden.

Ausland.

— Die nächste Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses ist auf den 17. d. Mts. anberaumt worden.

— Die Studentenunruhen in Wien erneuerten sich gestern in verstärktem Maße, sodaß ein starkes Wacheaufgebot einschreiten mußte.

— Nach einer Depesche der „Köln. Zeitung" aus Tanger ist die Nachricht eingetroffen, daß der Großvezier von Marokko Ahmed-Ben-Mussa gestorben sei.

— Das „Reutersche Bureau" meldet aus Accra vom 9. d. Mts.: Hier läuft das Gerücht um, daß Kumassi gefallen sei. Die Stämme der Akims, Kwahus und Khoranzas machen wahrscheinlich mit dem Feinde im Geheimen gemeinsame Sache. Die Telegraphenlinie nach Prahsu ist unterbrochen. Das englische Colonialamt wurde dem „Reuter'schen Bureau" auf seine Anfrage mitgetheilt, daß der Regierung keine Bestätigung des Gerüchts vom Falle Kumassis vorliege.

Heer und Marine.

Das Gerücht, der commandirende General des 15. Armeecorps, Generalleutnant Frhr. von Meerscheidt-Hüllessem habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, bestätigt sich.

Die Annahme der Generalfeldmarschallwürde durch den Kaiser dürfte auch von Bedeutung für die Kriegsmarine sein. Der höchste militärische Rang im Seeofficiercorps ist bis jetzt der der Admirale, die ihrem Patent nach mit den Generalen der Infanterie, Artillerie und Cavallerie in der gemeinsamen Dienstaltersliste für Armee und Flotte rangiren. Sobald der Kaiser bisher in Seeofficieruniform erschien, legte er die Abzeichen eines Admirals an. Wenn fortan der Kaiser zu einer Uniform der Landarmee die Rangabzeichen eines Generalfeldmarschalls trägt, kann er auch nur diese Commando-Abzeichen zur Uniform der Seeofficiere tragen, die indessen in den Bekleidungsbestimmungen für die Officiere der Marine bis jetzt nicht vorgesehen sind. Die Annahme der Generalfeldmarschallwürde durch den Kaiser dürfte daher auch eine Erweiterung der Rangverhältnisse der Admirale nach sich ziehen, die zu einem neuen höchsten Dienstgrad im Seeofficiercorps führen müßte. Die im Frühjahr vorigen Jahres neu geschaffene Stellung eines „General-Inspekteurs der Marine" war nur die Beilegung einer besonderen Dienstfunction, die mit den Dienstgraden der Flaggofficiere nichts zu thun hatte, wie dies auch bei dem früheren „Commandirenden Admiral" der Flotte der Fall war.

* * *

Das Kaiserboot „S 97". Von der neuesten, bei Schichau erbauten Torpedobootsserie „S 90 bis 101" gelangt jetzt „S 97" zur Ablieferung bezw. erledigt seine Probefahrten. Das Boot ist insofern von besonderem Interesse, als es bestimmt ist, bei Bedarfsfällen dem Kaiser zur Verfügung zu stehen, etwa als Tender oder Begleitschiff S. M. Y. „Hohenzollern". So dürfte es Verwendung finden an Stelle der Dampfpinasse beim An- und Vonbordgehen, für Fahrten auf Flüssen und etwaigen flachen und engen, aber daher gerade wenig besuchten und bekannten Fjorden und Fjordtheilen, wohin die „Hohenzollern" nicht zu gelangen vermag. Demgemäß wird „S 97" entsprechend eingerichtet, insbesondere um in kürzester Zeit auf dem Achterdeck ein zusammenlegbares Deckshaus aufbringen zu können. Solche Vorkehrungen beeinträchtigen selbstredend in keiner Weise die Verwendung als erstclassiges Torpedoboot.

Die Torpedobootsdivision, welche Mittwoch Abend Neuwied angelaufen war, passirte gestern Vormittag Coblenz. Das Divisionsboot, welches in Neuwied geblieben war, folgte nach.

Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Seeadler", Commandant Corvetten-Capitän Schack, am 17. April von Deutsch-Neuguinea nach Apia in See gegangen. S. M. S. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Kutter, geht am 13. Mai von Kamerun nach Victoria und von da am 15. Mai nach Lagos in See. S. M. Schulschiff „Carola", Commandant Corvetten-Capitän Engel, ist am 9. Mai von Bremerhaven in See gegangen und vor Helgoland eingetroffen. S. M. Artillerieschulschiff „Mars", Commandant Capitän zur See Galster, geht am 10. Mai von Kiel nach Helgoland, am 12. Mai Mittags von Helgoland nach Wilhelmshaven, am 14. Mai Morgens von Wilhelmshaven nach Helgoland und am 17. Mai Mittags von Helgoland wieder nach Wilhelmshaven. Poststation bis 13. Mai Wilhelmshaven, vom 14. bis 16. Mai Helgoland, vom 17. Mai bis auf weiteres wieder Wilhelmshaven.

V. Wilhelmshaven, 11. Mai. (Privat-Tel.) Der Lloyddampfer „Köln" ist mit einem Ablösungstransport für Tsingtau in See gegangen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Carlshorst

Donnerstag, den 10. Mai.

Die Carlshorster Germania eine Steeple-Chase von 5000 Mk. gewann gestern ein krasser Außenseiter, nämlich die im Besitze des Frankfurter Sportsman Fleischel stehende Stute „Trilby I.", auf deren Sieg der Totalisator 236 : 10 zahlte. Auch sonst waren vielfach Außenseiter siegreich, wie der nachstehende Bericht ergiebt, im Gegensatz zu den Favoritentagen in Hoppegarten. Im Postillon-Jagdrennen mußte ein Pferd sein Leben lassen, „Waldmeister", ein Hengst des Herrn Weinberg, kam zu Fall und brach ein Bein, sodaß er erschossen werden mußte. — Das Wetter war kalt, der Besuch mäßig. O. v. S-r.

1. Tempelhofer Hürdenrennen. Preis 1500 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. A. Tepper's br. H. „Orbil". 2. Hrn. J. Kühn's br. W. „Schneider Dowe". Tot.: 19 : 10. 3 liefen.

2. Haselhorster Jagdrennen. Preis 3000 Mk. Dist. 5000 Meter. 1. Lt. Graf Cl. Rosen's schwbr. St. „Santa Rosa" (Lt. Graf F. Königsmarck). 2. Lt. v. d. Knesebeck's (14. Hus.) br. St. „Miß Periam" (Lt. v. Zügler, 11 Ul.) Tot.: 13 : 10. Platz: 23. 28 : 20. 5 liefen.

3. Germania. Preis 5000 Mk. Handicap-Jagdrennen. Dist. ca. 5000 Meter. 1. Hrn. Fleischel's br. St. „Trilby I". 2. Gen.-Major Graf Schlippenbach's br. W. „Robert". 3. Hrn. H. Suermondt's F.-W. „Kilomandscharo". Tot.: 236 : 10. Platz: 70, 30, 40 : 20. Um einen Kopf gewonnen, der Dritte einen Hals zurück. 7 liefen.

4. Prinz Friedrich Leopold-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Gen.-Maj. Graf Schlippenbach's F.-H. „Fasolt" (Lt. v. Bachmeyer), 2. Hptm. v. Sandrart's (10. Art.) br. W. „Hobinoe" (Lt. Graf Bredow). Tot.: 17 : 10. 3 liefen.

5. Niederbarnimer Jagdrennen. Preis 1500 Mark. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. O. Naumann's br. H. „Turkish Flower", 2. Lt. Hoffmann v. Waldau's „Cleveland", 3. Lt. Rose's F.-St. „Madeline". Tot.: 73 : 10. Platz: 29, 25, 32 : 20.

6. Postillon-Jagdrennen. Preis 1800 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. Glagau's F.-H. „Hochmeister" (Lt. v. Bachmayer), 2. Hrn. R. Haniel's F.-H. „Elpaso" (Lt. von Schmidt-Pauli), 3. Hrn. E. Leibbrandt's br. W. „Piquekönig" (Hr. M. Lücke). Tot.: 237 : 10. Platz: 78, 34, 34 : 20.

7. Osten-Memorial. Preis 1500 Mk. Jagdrennen. Dist. 3200 Meter. 1. Lt. Graf Bredow's (3. Ul.) F.-St. „Rosette" (Lt. Graf Bredow 1. Ul.), 2. Hrn. v. Ostan's F.-H. „Kranich" (Bes.) Tot.: 26 : 10. Platz: 34, 42 : 20.

Neues vom Tage.

Der Proceß gegen den Pastor Steinbrück.

Vor dem Schwurgericht in Stettin begann gestern ein Aufsehen erregender Proceß. In dem im Kreise Ueckermünde belegenen Pfarrdorfe Eggesin amtirte seit einer langen Reihe von Jahren der 61 Jahre alte Pastor Rudolf Steinbrück. Dieser war im Nebenamt Rendant der Eggesiner Kirchenkasse. Das Vermögen der Eggesiner Kirchengemeinde soll sehr erheblich gewesen sein. Pastor Steinbrück, dessen Jahresgehalt, außer den Nebeneinnahmen, angeblich 6000 Mk. betrug, soll weit über seine Verhältnisse gelebt haben. Er griff daher die ihm anvertrauten Gelder der Kirchenkasse an und soll nach und nach etwa 17 000 Mk. unterschlagen haben. Um diese Unterschlagung zu verdecken, soll er etwa vier Jahre lang die Kirchenbücher gefälscht haben. Bei einer Revision wurde schließlich die Fälschung bezw. Unterschlagung entdeckt. Im Februar d. Js. erfolgte die Verhaftung des Geistlichen, der außerdem noch beschuldigt wird, einem Dienstmädchen 200 Mk. unterschlagen zu haben. — Der Angeklagte giebt im Verhör die von der Anklage genannten Delicte im Wesentlichen und ohne Ausflüchte zu machen zu. Als Erklärung seiner Unthaten giebt er nur an, daß ihm die Erziehung seiner Kinder außerordentliche Kosten verursacht hätte.

Die ärztlichen Sachverständigen gaben ihr Gutachten übereinstimmend dahin ab, daß der Angeklagte in Folge erblicher Belastung und starken Genusses alkoholischer Getränke zwar nicht als geisteskrank, jedoch als ein Mann zu bezeichnen sei, der in seinem intellectuellen Werth gesunken, dessen freie Willensbestimmung zwar nicht ausgeschlossen, wohl aber als vermindert bezeichnet werden müsse.

Die Geschworenen gaben nach kurzer Berathung ihren Wahrspruch ab, der auf schuldig der schweren und der einfachen Unterschlagung lautete (im letzteren Fall betreffs der dem Angeklagten von dem Dienstmädchen anvertrauten 200 Mk.); in beiden Fällen wurden mildernde Umstände zugebilligt. Der Staatsanwalt beantragte eine Gesammtstrafe von 2 Jahren und 2 Monaten Gefängniß. Der Gerichtshof verkannte nicht, daß eine Reihe von Momenten erbracht sei, die einer milden Beurtheilung Raum geben, es seien aber andererseits auch Momente erbracht worden, die erschwerend ins Gewicht fallen. Der Angeklagte habe eine Pfarre gehabt mit einem Einkommen, wie es wenigen Landpfarrern beschieden sei, da sei es doppelt verwerflich, daß er fortgesetzt Eingriffe in die Kirchenkasse gethan. Der Gerichtshof habe geglaubt, namentlich in Bezug auf die einfache Unterschlagung, über das beantragte Strafmaß hinausgehen zu sollen und es sei auf eine Gesammtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß erkannt worden.

Der Kronprinz von Italien beraubt.

J. Berlin, 11. Mai. (Privat-Tel.) Wie dem „B. T." aus Rom gemeldet wird, ist dem italienischen Kronprinzen auf seiner Berliner Reise ein unangenehmes Abenteuer passirt. In Basel bemerkte man das Fehlen des Gepäckwagens und telegraphische Nachfragen in Italien ergaben, daß er dort ausgeraubt worden war. Der Wagen enthielt nebst Gepäck auch zahlreiche für die deutsche kaiserliche Familie bestimmte Geschenke.

In den Tod gegangen.

J. Berlin, 11. Mai. (Privat-Tel.) Die in Swinemünde aufgefundenen weiblichen Leichname wurden als die Ehefrau und Stieftochter eines hiesigen Magistratsbeamten erkannt. Dieser hatte seine 18jährige Tochter gezüchtigt, worauf Mutter und Tochter verbittert das Haus verließen und nicht wieder zurückkehrten.

Ein Institut für Meereskunde.

Wie die Inspection des Marine-Bildungswesens auf Grund einer Mittheilung des Staatssecretärs des Reichsmarineamts bekannt giebt, hat der Kaiser die Errichtung eines Instituts für Meereskunde mit Marine-Museum in Berlin befohlen, in dem die im Besitz der Kaiserlichen Marine befindlichen, historisch und technisch interessanten Gegenstände Aufnahme finden. Insbesondere wird die im Kieler Marineakademiegebäude befindliche marine-historische Sammlung herangezogen werden.

Eine Bluthat.

L. Görlitz, 11. Mai. (Privat-Tel.) Von einem Unbekannten wurde ein Schlosserlehrling unter dem Vorwand, daß er ein Schloß öffnen solle, in ein Haus gelockt, der Schlüssel beraubt und durch einen Messerstich in den Rücken lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist entflohen.

Die That eines Wahnsinnigen.

tz. Straßburg i. E., 11. Mai. (Privat-Tel.) Ein schauerliches Familiendrama ereignete sich in Lemberg bei Bitsch (Lothringen). Ein 28jähriger Zimmermann Namens Schubert ging in einem Wahnsinnsanfall des Nachts mit einem Revolver in das Haus seines Schwiegervaters, tödtete ihn und einige Stück Vieh, worauf er das Haus in Brand steckte. Darauf brachte er dem Sohne seines Schwagers schwere Wunden bei, zündete noch ein Nachbarhaus an und suchte dann über die Grenze zu entkommen, wurde aber nach heftigem Widerstand von Gendarmen festgenommen.

Ein furchtbarer Orkan

hat, wie aus Shitomir gemeldet wird, dort und in der Umgegend mehrere Stunden lang gewüthet. In der Stadt sind viele Gebäude stark beschädigt. In die Militärkaserne schlug der Blitz ein und tödtete fünf Soldaten, während sechs stark betäubt wurden. In der Umgegend hat der Orkan colossale Verheerungen angerichtet. Viele Landhäuser wurden vom Blitze angezündet, wobei gegen fünfzehn Menschen das Leben verloren.

Gerettet.

Von der Rettungsstation Fehmarn wurden am Donnerstag von dem auf Puttgardener Riff gestrandeten schwedischen Schooner „Carl Olof", Capitän Sönnberg, fünf Personen durch das Rettungsboot „Helene" der Station gerettet. Der Sturm wehte aus ONO, es herrschte starker Seegang.

Ein versuchtes Attentat.

Ein entlassener Lehrer, namens Constantinin, zog einen Revolver in einer Audienz beim Unterrichtsminister in Bukarest hervor; er wurde entwaffnet und gab an, er wollte vor den Augen des Ministers Selbstmord verüben.

Hauseinsturz.

Bei Abbrucharbeiten eines Privathauses in Elberfeld stürzte ein Nebenhaus ein, in dem sich Menschen befanden; bisher ist eine Leiche hervorgeholt worden; es wird befürchtet, daß auch Kinder verschüttet sind.

Streik-Unruhen.

Wie die „Neue Freie Presse" meldet, wurde in Folge Anwachsens eines im Gerichtsbezirke Mielnica ausgebrochenen Feldarbeiterstreikes, welcher bereits zu Ausschreitungen führte, 4 Compagnien Infanterie, 2 Compagnien Jäger und eine Escadron Cavallerie in den Bezirk dislocirt.

Streikende Studenten.

Die Studentenschaft in Gießen hat es abgelehnt, sich am 10. Mai bei der Enthüllungsfeier des Kriegerdenkmals, der auch der Großherzog beiwohnen wird, zu betheiligen. Sie hält es für unter ihrer Würde, gemeinsam mit Schulkindern und Landschönen in Volkstracht Spalier zu bilden. So lautet der Bescheid an den Platzausschuß. Die Studenten sollen sich allerdings bereit erklärt haben, eine Abordnung vor dem Denkmal aufzustellen. Auf diese Mitwirkung hat man aber verzichtet.

Unwetter.

S. Weimar, 11. Mai. (Privat-Tel.) Während der letzten Gewitter sind mehrere Personen durch Blitzschläge getödtet worden.

Kaum glaublich.

-k. Leipzig, 11. Mai. (Privat-Tel.) Die „Leipziger Volksztg." meldet, daß der ehemalige Kommerzienrath Hopffe, der als Kassirer des Albert-Vereins 200 000 Mk. unterschlagen und deshalb zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, urlaubsweise aus dem Gefängniß entlassen worden sei, was ungemeines Aufsehen erregt.

Rector Scheer in Nordhausen

wurde von der dortigen Strafkammer wegen Unterschlagung von Schulsparkassengeldern in der Höhe von 15 000 Mark zu vier Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Excesse in Spanien.

Einige Individuen versuchten in dem Vororte Telnau bei Madrid Straßenbahnwagen zur Entgleisung zu bringen. Die Polizei schritt ein, es kam zu einem Zusammenstoß. Fünf Personen wurden verwundet, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

In Madrid, Valladolid, Burgos und Saragossa wurden gestern Mittag die Läden geschlossen.

Im Laufe des Ministerraths erklärte der Ministerpräsident in Bezug auf die Schließung der Läden, die Regierung achte alle politischen Meinungen, werde aber die Ordnung energisch aufrecht erhalten. In Bezug auf die Unruhen in Barcelona erklärte der Ministerpräsident, dieselben seien das Werk einer kecken Minorität. Gerüchtweise verlautet, eine amtliche Depesche melde, daß in Valencia ernste Unruhen ausgebrochen seien.

Madrid, 11. Mai. (Tel.) Alle Läden, Theater und Kaffeehäuser waren gestern Abend geschlossen. Ein Haufen junger Burschen versuchte, einige Häuser mit Steinen zu bewerfen, wurde aber auseinander getrieben. In fast allen Provinzstädten sind die Läden geschlossen. Aus Valencia wird gemeldet, in der Calle-Rucafa sind Barrikaden errichtet worden. Die Gendarmerie wurde mit Steinen beworfen; dann wurde auf sie geschossen. Zwei Gendarme wurden verwundet. Die Gendarmerie schoß ebenfalls, nahm die Barrikaden und stellte die Ordnung wieder her.

Ausgekniffen.

Von der in London gefeierten Besatzung des „Powerful", die sich bei der Vertheidigung von Ladysmith ausgezeichnet hatte, sind sieben Mann während der Festlichkeiten abhanden gekommen und nicht auf das Schiff nach Portsmouth zurückgekehrt. Die Recherchen über den Verbleib derselben waren bis jetzt erfolglos.

Der Ausbruch des Vesuvs.

In der vergangenen Nacht waren die Explosionen im Krater des Vesuvs selten, der Vulkan wirft nur schwach Asche aus, das Getöse ist sehr selten vernehmbar. Man betrachtet die Eruptionsthätigkeit als beendet.

[illegible] Mai. (Privat-Tel.) Der Ausbruch des [illegible] hat ebenso schnell aufgehört, wie er begonnen hat. Jetzt werden nur noch leichte Aschenmassen emporgeschleudert.

Zum Nordpol.

L. Copenhagen, 11. Mai. (Privat-Tel.) Ueber das Schicksal der Polar-Expedition des Herzogs von Abruzzen ist man besorgt, da seit längerer Zeit alle Nachrichten fehlen. Man hat bereits ein Schiff nach Franz Josefs-Land abgeschickt, um Nachforschungen einzuleiten.

Die Bäreninsel,

soweit es sich um die von dem sogenannten Bäreninsel-Syndikat in Besitz genommenen Landflächen handelt, ist am Mittwoch in Hamburg meistbietend versteigert und von der Schiffsmaklerfirma Knöhr und Burchhard Nachf., welche die Versteigerung beantragt hatte, für 40 000 Mk. erstanden worden, trotzdem Theodor Lerner als bisheriger Mitinhaber der zur Versteigerung gelangenden Objecte dagegen protestirte.

Gegen die Pest.

Außerordentliche Vorsichtsmaßregeln werden angesichts der immer weiter um sich greifenden Pest von den Dampfern des Norddeutschen Lloyds in Sydney beobachtet. Der kürzlich dort angelangte „Prinzregent Luitpold" ankert 5 bis 6 Fuß vom Quai entfernt; die Ankertaue sind mit frischem Theer bestrichen, und jedes zeigt mehrere convexe Blechscheiben, um zu verhindern, daß Ratten auf diesem Wege das Schiff erreichen. Die Laufplanke wird scharf bewacht und in der Nacht stets eingezogen. Zum Waschen des Schiffes wird nur Flußwasser verwandt; überall stehen Rattenfallen, und eine Anzahl Katzen ist auf alle Räume vertheilt. Dank dieser Maßregel ist auf der ganzen Reise keine Ratte auf dem Dampfer bemerkt worden.

Locales.

* **Personalveränderungen.** Dem Seminar-Director Wacker ist das Directorat des Schullehrer-Seminars zu Dt. Krone verliehen worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: technischer Bureaudiätar Eckert in Danzig zum technischen Eisenbahn-Secretär und Stationsdiätar Schulz unter Versetzung von Trebnitz (Directionsbezirk Bromberg) nach Pr. Stargard zum Stations-Assistenten, die Stationsaspiranten Ciarkowski in Neustadt Westpr., Kauß in Dt. Eylau, Lüttmann und Matz in Oliva zu Stationsdiätaren, der Regierungs-Baumeister Selle, bisher in Leba, ist infolge Uebertritts zur Handels- und Gewerbeverwaltung aus dem Staatseisenbahndienst ausgeschieden.

* **Ordensverleihung.** Dem Hofmann Jacob Kutschinski zu Hoczehren im Kreise Marienwerder ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Die Genesung des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** ist soweit vorgeschritten, daß voraussichtlich seine Entlassung aus der Bergmann'schen Privatklinik anfangs nächster Woche erfolgen kann.

* **Stadtverordneten-Versammlung** am Dienstag, den 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: A. Oeffentliche Sitzung. Urlaubsgesuche. — Eingabe in Betreff der Unterstützung des Deutschthums in Pettau. — Umwandlung einer Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle. — Verzicht auf einen erblosen Nachlaß. — Fluchtlinienfestsetzungen an der Töpfergasse, Werftgasse, Schneidemühle und für den Labesweg. — Pachtübertragung bezüglich des Prauster Mühlengrundstückes. — Einrichtung einer Fäcalienabfuhr in Neufahrwasser. — Parzellenveräußerung an der Bergstraße in Neufahrwasser. — Uebernahme der Unterhaltung der Bürgersteige des Jäschkenthaler- und des Brunshöfer-Weges in Langfuhr. — Trottoirverlegung in der Allmodengasse. — Bewilligung a) der Kosten für Erweiterung des Kabelnetzes, b) der Kosten für Vorarbeiten für die Canalisation von Neufahrwasser und Stadtgebiet-Altschottland, c) der Kosten für einen Denkstein für den Bürgermeister Gralath, d) von Kosten für Zustellung der Vorladungen an Militärpflichtige, e) einer Gratification an die bei dem Feuer der Fischer'schen Brauerei in Thätigkeit getretenen Militärmannschaften und die Besatzung des Dampfers „Dove", f) von Kosten für Vertretung von Lehrern, g) von Reisekosten für einen Lehrer. — B. Geheime Sitzung. Anstellung als Bauwart. — Bewilligung von Unterstützungen und einer Beihilfe.

* **Der Kaiser in Prökelwitz.** Die Ankunft des Kaisers in Prökelwitz zur Pürschjagd wird, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, zwischen dem 20. und 23. d. Mts. erwartet. Der Aufenthalt ist auf fünf bis acht Tage vorgesehen.

* **Eine gefährliche Seefahrt.** Die bange Besorgniß, welche man gestern in allen Kreisen um das Schicksal des „Richard Damme" hegte, hat sich zu allgemeiner Freude nicht erfüllt, denn gestern Abend 6.48 Uhr ist, wie wir durch Anschlag an unserer Expedition gestern noch bekannt gemacht haben, **der Dampfer nach einer schweren Fahrt in den Hafen von Stralsund eingelaufen.** Soweit sich jetzt schon aus den kurzen vorliegenden Depeschen erkennen läßt, hat Capitän Mierau seinen Ruf als umsichtiger und erfahrener Schiffsführer wieder in glänzender Weise bewährt. Er hat, als der Sturm ausbrach, seinen Dampfer vor dem Winde an der Küste entlang laufen lassen, wo ihm glücklicher Weise während der hellen Nacht die zahlreichen Leuchtfeuer einen Anhalt für seinen Kurs gaben. Im Laufe des gestrigen Tages hat es dann seinen Kurs um die Insel Rügen herum genommen und ist dann auf ruhigeres Wasser gestoßen, welches ihm ermöglichte, die Einfahrt in den Hafen von Stralsund zu gewinnen. Die glücklich überstandene gefahrvolle Reise legt ein beredtes Zeugniß ab, für die Umsicht und Kaltblütigkeit des Capitäns, der den „Richard Damme", trotzdem derselbe nicht für hohe See gebaut ist und nicht einmal einen Kiel besitzt, doch in dem schweren Wetter halten konnte. Die Entfernung zwischen Stralsund und Rixhöft beträgt in der Luftlinie circa 400 Kilometer; doch hat natürlich der „Richard Damme", welcher seinen Weg um die Insel Rügen herum nehmen mußte, eine erheblich längere Strecke zurücklegen müssen. Die Strecke, die der Dampfer zurückgelegt hat, ist circa 65 deutsche Meilen oder 260 Seemeilen lang. Zu dieser Fahrt hat der „Richard Damme", der 9 Knoten in der Stunde läuft, zwei Tage und eine Nacht gebraucht. Aus dieser Zeit ist zu ersehen, daß er sich in langsamer Fahrt hat treiben lassen. Als ein glücklicher Umstand ist es zu bezeichnen, daß der „Richard Damme" von dem Dampfer „Feloe" 100 Tonnen (ca. 300 Ctr.) Heringe übernommen hatte. Diese Last hat jedenfalls als Ballast mitgewirkt dabei, daß der Dampfer nicht gekentert ist. Ueber Beschädigungen des Dampfers „Richard Damme", der zuletzt vorgestern Nachmittag gegen 4 Uhr von Kolbergermünde aus gesehen ist, liegen keine Nachrichten vor, doch scheinen solche doch eingetreten zu sein. Herr Inspector Krause, der sich auf dem Dampfer „Vineta" befunden hatte und der gestern mit der Bahn aus Rügenwaldermünde hier eingetroffen war, hat sich heute morgen auf telegraphische Requisition mit einem Compaß nach Stralsund begeben. Danach scheint der Oberbau des „Richard Damme", in dem sich auch der Compaß befand, arg von dem Wetter mitgenommen zu sein. Die Freude in unserer Stadt über den glücklichen Ausgang der gefährlichen Seefahrt ist eine allgemeine und zahlreiche Glückwunschtelegramme gingen gestern Abend von hier an Herrn Director Weiß ab, auch wir beglückwünschen ihn, seine wackere Mannschaft und die Gesellschaft herzlich zu der glücklichen Landung. Wann der Dampfer hier wieder eintrifft ist noch nicht bestimmt. Das Lob aber, das dem wackern Schiffsführer Herrn Capitän Mierau für die treffliche Fahrt gebührt, ist gewiß ein ungetheiltes.

* * *

Auf unsere telegraphische Bitte erhalten wir von Herrn Director Weiß in liebenswürdiger Weise folgende telegraphische Schilderung der Fahrt:

Stralsund, 11. Mai. (Telegramm.)

Mittwoch Abend, als wir mit den Dampfern „Vineta" und „Richard Damme", auf dem ich mich befand, auf der Rhede Ossecken lagen, überraschte uns ein plötzlich hereinbrechender Oststurm. Wir suchten daher, da um 12 Uhr die Ankerkette der „Vineta" brach, schleunigst ostwärts fahrend, unter Hela zu kommen, mußten aber wegen der hohen See diesen Versuch aufgeben. Nunmehr dampften wir mit der See westwärts, um Stolpmünde zu erreichen, konnten jedoch die Einfahrt nicht gewinnen, ebensowenig in Rügenwalde. Vor Kolberg kam die „Vineta" uns schon Mittwoch Vormittag außer Sicht. Die Nacht war inzwischen wieder hereingebrochen. Wir hielten daher mehr nördlich vom Lande ab und bekamen den Feuerthurm von der Insel Oie bei Greifswald in Sicht und bald darauf Arkona, das wir Morgens in lebhaftester Fahrt, vor dem Winde treibend, um 4 Uhr erreichten. Hierauf kamen wir hinter Rügen in stilleres Wasser und erreichten unter Lootsenhilfe Nachmittags 6 Uhr Stralsund.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:
15 000 Mk. auf Nr. 217789.
10 000 Mk. auf Nr. 87661 121496 191235.
5000 Mk. auf Nr. 12783.
3000 Mk. auf Nr. 4224 12181 13341 15949 17996 20084 24518 27170 38633 48544 50643 62081 71810 82704 92797 97477 103021 105504 107261 110184 111164 112481 125300 127966 143281 148899 163253 164728 180532 183538 196246 201274 203958 214893 219900 224096 224742. (Ohne Gewähr.)

* Der Verein ehemaliger Johannisschüler hielt gestern seine 17. Generalversammlung ab. Der Bericht ergab eine Gesammtbewilligung von 885 Mk. für 1900/1901 an Unterstützungen. Das Vermögen stellte sich am 1. April auf 8341,49 Mk. bei einer Mitgliederzahl von 215. In den Vorstand wurden neu- oder wiedergewählt die Herren Heinrich Hevelke, Otto Jähsling, Gustav Klein, Jos. Foth, Eugen Siemens, Franz Reichenberg. Die Zwecke des Vereins sind, unbemittelten tüchtigen Schülern des Realgymnasiums zu St. Johann behufs Absolvirung der Schule resp. späteren Besuches der Hochschule oder anderer ähnlicher Ausbildung Unterstützung zu gewähren und kameradschaftlichen Sinn unter den ehemaligen Schülern der Schule zu pflegen.

* **Von der Weichsel.** Der Wasserstand der Weichsel bei Warschau beträgt heute 1,62 Meter.

* **Einlager Schleuse** vom 10. Mai. Stromab: 1 Schleppdampfer. D. „Ernte", Capt. Otto, von Käsemark mit 5 To. Weizen an v. Lewinski, Danzig. E. Weber von Bromberg mit 150 To. Zucker an die Baltische Bank, Danzig. — Stromauf: 2 Kähne mit Roheisen, 2 mit Kohlen, 1 mit Farbholz. D. „Margarethe", Capt. Schilkowski, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen, Elbing. D. „Anna", Capt. Friedrich, von Danzig mit div. Gütern an Lublinski, Graudenz. D. „Weichsel", Capt. Ulm, von Danzig mit div. Gütern an Joh. Jck, Bromberg.

* **Einweihung der neuen Orgel in der Bartholomäi-Kirche.** Am nächsten Sonntage soll die von der Firma Terletzki-Elbing, Inhaber Wittek, in der Bartholomäi-Kirche neu erbaute Orgel eingeweiht werden. Die Weihe vollzieht in Vertretung des verreisten Herrn Generalsuperintendent Döblin dessen Stellvertreter, Herr Consistorialrath Dr. Gröbler. Das Morgenlied und die Liturgie wird noch von der kleinen Interimsorgel gespielt, darauf singt der Hesse'sche Männergesangverein den Psalm: „Wer unter dem Schatten des Höchsten sitzet". Nachdem dann die Weiherede erfolgt ist, wird der Organist Herr Otto Krieschen das neue Werk zum ersten Mal ertönen lassen durch ein Festvorspiel von Gäbler über den Choral: „Dir, dir Jehova will ich singen." Die Festpredigt hält dann Herr Pfarrer Stengel. Nach der Predigt wird Fräulein Brandstäter eine hier noch nicht zum Vortrage gebrachte Composition von Hildach: Jesuslied, nach einem Gedicht aus dem Mittelalter, singen. Bach's Toccata und Fuge D-moll beschließt den Gottesdienst.

* **Unfälle.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vorgestern Nachmittag auf dem englischen Dampfer Intrepid. Auf den Arbeiter Gustav Prinz, welcher mit Stauen von Hölzern beschäftigt war, fiel ein ca. 50 Ctr. schwerer Balken so, daß er einen complicirten Oberschenkelbruch davontrug. Er mußte mittels Sanitätswagens in das chirurgische Lazareth geschafft werden, woselbst er Aufnahme fand. — Dem Arbeiter Wilhelm Liedtke wurde gestern Abend beim Abladen von Papier von einem Rollwagen die Zehen des linken Fußes abgequetscht. Auch er mußte in das Lazareth Sandgrube geschafft werden, woselbst er verblieb.

Hochstapler. Ein hagerer Mann, der sich Paul Kraft nennt und angeblich aus Königsberg ist, besucht, wie er fälschlich angiebt, im Auftrage des Wohnungsmiethervereins Familien, um Wohnungsvermiethungen und Wohnungsinserate zu vermitteln, wofür er sich den Preis gleich ausbezahlen läßt. Der Wohnungsmiether-Verein hat mit Wohnungsvermiethungen nichts zu thun.

Provinz.

? **Zoppot,** 10. Mai. Die Hoffnung der hiesigen Bürger und der Badegäste bezüglich der Anlage einer elektrischen Bahn nach dem Walde wird sich vorläufig nicht erfüllen. Zwar hat die Firma Reitz & Co. beim Herrn Minister die Genehmigung hierzu nachgesucht und diese ist vom staatsrechtlichen Standpunkt auch ertheilt worden, die Anlage bedarf aber auch der landespolizeilichen Genehmigung und die zur Erlangung dieser Genehmigung zu überwindenden Schwierigkeiten sind so mannigfach, so daß an eine Hebung derselben vor Beginn der Saison nicht mehr zu denken ist. Bedauerlich ist nur, daß die Gemeinde so lange an den Vertrag mit der obengenannten Firma gebunden ist, als dieselbe den Verfolg dieser Angelegenheit betreibt. Ein Unterhandeln mit einer anderen Firma ist deshalb ausgeschlossen. — Die hiesige freiwillige Feuerwehr unternahm heute vom Feuerwehrhofe einen Ausflug. — Im Hotel Lindenhof ist vom Vorstande des Gau-Turnvereins der Verlauf der diesjährigen zu Pfingsten stattfindenden Gauturnfahrt festgesetzt. Am 1. Feiertage um 11 Uhr Abmarsch von Zoppot am Strande um die Adlershorster Klippe herum (Bad in der See) über Kielau nach Sagorsch. Dort gemeinsames Mittagessen (etwa 3 Uhr), dann Weitermarsch durch die Wälder nach Neustadt. In Neustadt Turnkneipe. Am 2. Feiertage Turnmarsch in die Umgegend Neustadts, Turnspiele und voraussichtlich volksthümliches Wetturnen. — Der Inhaber des bekannten Waldrestaurants „Großer Stern", Herr Paul Senff, hat sein Etablissement verkauft. Käufer ist der bisherige Geschäftsführer des Herrn Senff, Herr L. Liedtke.

* **Elbing,** 9. Mai. In Cadinen wird, wie die „Elb. Ztg." schreibt, alles für den im Juni zu erwartenden mehrwöchigen Besuch der Kaiserin hergerichtet. Es wird abermals gebaut und die vorhandenen Räume so hergerichtet, daß sie eine einfache Behaglichkeit athmen. Einfach soll auch die Lebensweise der Kaiserin in Cadinen sein, die mit ihren jüngsten Kindern an dem schönen Haffufer nur der Ruhe und Erholung leben will. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß die Kaiserin in Cadinen abgeschlossen von jedem Verkehr sein will. Die hohe Frau wird gern ab und zu Besuch bei sich sehen und zu diesem Behufe an Damen und Herren Einladungen ergehen lassen, wenn auch in beschränktem Maße. Die kaiserlichen Prinzen werden häufig Ausflüge in den Cadiner Wald unternehmen; auch spricht man davon, daß eine kleine Dampfjacht zu Spazierfahrten auf dem Frischen Haff in Cadinen eintreffen wird, die gleichzeitig Ausflüge nach der Nehrung gestattet. Nur ein kleiner Hofstaat wird die Kaiserin in die Sommerfrische begleiten.

* **Königsberg,** 10. Mai. Ein betrübender Unglücksfall hat sich gestern früh auf den Hufen zugetragen. Der beim Bau der elektrischen Leitung für die Bahn auf den Hufen beschäftigte Arbeiter Ernst Karp, der noch in dem jugendlichen Alter von 22 Jahren stand, fiel gegen fünf Uhr von einem der hohen Arbeitswagen auf das Straßenpflaster herab und verstarb sofort in Folge schweren Schädelbruchs.

Wehlau, 10. Mai. Ein verheerender Brand, welcher nicht weniger als elf Gebäude in Asche legte, hat am Montag in dem im Kreise Wehlau belegenen Dorfe Petkeningken gewüthet. Das Feuer wurde zuerst in der Scheune des Besitzers Krafft bemerkt, von wo aus es sich, wie die „Kgb. Hart. Ztg." meldet, mit rasender Schnelligkeit auf die von der Hitze ausgetrockneten, mit Stroh gedeckten Nebengebäude verbreitete, sodaß in einer Stunde elf Gebäude in Flammen standen. An Inventarium ist den meisten Besitzern fast alles verloren gegangen. Dem Besitzer Schankat ist nichts als ein Schaf erhalten geblieben: seine Gebäude, Scheune, Stall und Insthaus nebst dem ganzen Inhalt, sind verbrannt, ebenso eine Summe von 1700 Mk. in Papier und Geld. 13 Stück Vieh sind in den Flammen umgekommen. Der Besitzer Krafft erlitt bei dem Versuch, sein in den Ställen in Todesangst schreiendes Vieh zu retten, so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er wäre auf dem Hofe vollständig verbrannt, wenn ihn nicht Nachbarn, brennend wie er war, ins Wasser getragen hätten. Mit seinem verbrannten Gesicht, den angekohlten Beinen und Armen bot er einen gräßlichen Anblick dar.

Inowrazlaw, 11. Mai. (W. T.-B.) In der vergangenen Nacht ist in der Stadt Bartschin ein größerer Brand ausgebrochen, welcher die ganze Stadt in Asche zu legen droht.

-e- **Schönsee,** 9. Mai. Zur Gemeinde Plywaczewo gehören etwa 1000 Morgen Wiesenbruchland, welches in Folge der genossenschaftlichen Entwässerung des Zgnilkabruchs culturfähig geworden, wegen der mit der Cultivirung verbundenen Kosten von den Eigenthümern aber noch nicht genutzt ist und ertraglos daliegt. Auf Betreiben der Herren Pfarrer Labunski-Schönsee und Lehrer Beszczynski-Plywaczewo hat vor Kurzem der Director der Moor-Versuchsstation in Bremen, Professor Tacke, Proben des aus dem Bruchlande entnommenen Moors untersucht und sein Gutachten dahin abgegeben, daß die untersuchten Moorproben den besten Niederungsmooren zuzuzählen sind, welche die Station jemals untersucht hat. Selbst dem bekannten Drömlingsmoor des durch große Moordammculturen ausgezeichneten sächsischen Rittergutes Kunrau sei die Moorfläche in Plywaczewo in ihrem Reichthum an Pflanzennährstoffen um etwa 50 Procent überlegen. Anläßlich dieses Gutachtens sind nunmehr die Behörden zwecks Herbeiführung von Moorkulturen in eine Prüfung der Verhältnisse eingetreten.

* **Rosenberg,** 9. Mai. Das in der Nähe von Rosenberg gelegene Gut Kl. Babenz, ca. 750 Morgen groß, ist seitens der Steinhoff'schen Erben für 60 000 Mark an die Landbank, Actiengesellschaft, zu Berlin verkauft. Die Uebergabe hat bereits stattgefunden.

r- **Neustadt Westpr.,** 9. Mai. Der Schönwalder Kriegerverein hielt am Sonntag seine erste diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Gutsbesitzer Gregor in seinem Vereinslocale ab, die recht zahlreich besucht war. In einer kurzen Ansprache gab der Vorsitzende einen Rückblick auf das verflossene Jahrhundert. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung erstattete der Schriftführer Herr Lehrer Heyner den Jahresbericht. Nach demselben gehören dem Verein z. Z. 60 Beitrag zahlende und 10 Veteranen-Mitglieder an. Sein Sommerfest wird der Verein Anfang Juli feiern.

□ **Aus dem Bütower Kreise,** 9. Mai. In der Königlichen Forst Sonnenwalde brannten circa 15 Morgen des 30-jährigen Bestandes, größtentheils Unterholz nieder. Auch von der Gemarkung Czarndamgrow sind etwa 10 Morgen Haide verbrannt. Da gegenwärtig der Moorboden noch ziemlich feucht ist, nimmt man vorsätzliche Brandstiftung an.

+ **Rummelsburg,** 8. Mai. Am Sonntag hat in der Königlichen Forst zu Eisenbrück ein Waldbrand stattgefunden. — Bei einem Ackerbürger auf hiesigem Abbau hat sich ein weißes Schwalbenpaar angenistet.

k. **Thorn,** 9. Mai. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die wiedergewählten unbesoldeten Stadträthe Behrensdorff, Schwarz sen. und Fehlauer durch Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Kersten eingeführt und verpflichtet. — Als Beihilfe zu den Kosten des am 16. und 17 Juni hierselbst stattfindenden zweiten Sängerfestes des Weichselgau-Sängerbundes bewilligten die Stadtverordneten 500 Mk. Ferner genehmigte die Versammlung den Beitritt der Stadt Thorn als Mitglied des Verbandes Ostdeutscher Industrieller mit einem Jahresbeitrage von 50 Mk. — Nach den Canalisationsarbeiten ist in Folge der Senkungen des Bodens das Pflaster in allen Straßen der Innenstadt so schlecht geworden, daß jetzt eine gründliche Umpflasterung stattfinden muß. Zuerst wird damit auf der Altstadt vorgegangen werden. Sämmtliche Pflasterarbeiten werden einen Kostenaufwand von 250 000 Mk. verursachen, welche durch eine Anleihe gedeckt werden sollen. — Herr Oberförster Lüpckes wird nach Beendigung des Probejahres vom 1. Juli ds. Js. definitiv angestellt.

y. **Schneidemühl,** 9. Mai. Die bisher bestandene Viehtränkungsanstalt auf dem hiesigen Bahnhofe hat wegen der zur Ausführung gekommenen Umbauten kürzlich abgebrochen werden müssen und kann daher bis auf Weiteres nicht benutzt werden. Die Viehversender seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Standesamt vom 11. Mai.

Geburten: Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Xaver Karschnia, S. — Maurergeselle Carl Ulbrich, S. — Zimmergeselle Emil Mehlau, S. — Maurergeselle Johann Kremmin, S. — Arbeiter Emil Gorgus, S. — Architekt Otto Ziegler, S. — Seefahrer Heinrich Hirsch, S. — Nieter Friedrich Basener, T. — Maurergeselle Valentin Freymann, S. — Arbeiter Franz Paulun, T. — Arbeiter August Rybinski, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Schmied August Friedrich Carl Heinemann hier und Anna Albertine Quaschniewski zu Dt. Eylau. — Arbeiter Bernhart Florian Zopp hier und Marie Martha Pawlowski zu Budczin. — Arbeiter Johann Albert Kranich und Franziska Dombrowski, beide hier. — Schmiedeselle Johann Schulz hier und Helene Krzyzynski zu Pogutken. — Wagenführer Hermann Knies hier und Maria Emma Matzat zu Balandszen. — Melker Gustav Otto Carl Weise und Auguste Florentine Rohk, beide zu Marienwerder. — Seefahrer Karl Hermann Timar Thun und Marie Bertha Papke, beide hier. — Fleischermeister Friedrich Wilhelm Enders zu Neuteich und Martha Emma Emilie Grunow hier.

Heirathen: Bierverleger Paul Oestreich und Anna Klink. — Fleischergeselle Rudolf Sturtz und Johanna Tosch. — Maurergeselle Robert Schröter und Elisabeth Buchna. — Arbeiter Franz Lang und Johanna Thiel. — Arbeiter Otto Baldau und Anna Stobba. Sämmtlich hier. — Ingenieur Walther Knoll, hier, und Marie Berg zu Neu-Haferwiese.

Todesfälle: S. des Sergeanten der Halbinvaliden-Abtheilung des 17. Armeecorps Julius Tietz, 5 W. — Wittwe Caroline Julianne Bombach, geb. Kolebka, fast 90 J. — Wittwe Amalie Isermeier, geb. Sauer, 87 J. 7 M. — T. des Schirrmeisters Albert Rutkowski, 8 M. — Frau Caroline Augustine Loth, geb. Bletsch, 60 J. 9 M. — Wittwe Pauline Wilhelmine Kronke, geb. Biereichel, 87 J. T. des Architecten Otto Ziegler, todtgeb. — S. des Schiffseigners Otto Sommer, 11 M. — Schmied Paul Johann Schroetter, 34 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.		10.	11.
Weizen Mai	—.—	—.—	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	116.—	115.—
" Juli	154.75	153.75	Mais amerik. Mixed loco, höchster	118—	115.—
" September	157—	156—	Rüböl Mai	57.70	—.—
Roggen Mai	150.75	150.50	" Octbr.	57.70	57.80
" Juli	147.75	147.25	Spiritus 70er loco	49.70	49.70
" September	146.—	145.25			
Hafer Mai	135.50	135.—			
" Juli	135.—	134.25			

	10.	11.		10.	11.
3½% Reichs-A.	95.70	95.40	5% Anatol.Pr.	97.—	97.10
3½% "	95.60	95.60	Ostpr. Südb.A.	89.25	89.25
3% "	85.70	85.75	Franzosen ult.	137.—	136.—
3½% Pr. Consf.	95.40	95.50	Drtm. Gronau	175.50	175.—
3½% "	95.80	95.50	Marienb.-Mlw. St. Act.	—.—	—.—
3% "	86.20	86—	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	—.—	—.—
3½% Wp. "	94.—	94.30	Danziger Oelm.St.-A.	71.—	70.—
3½% " neul. "	92.40	92.50	Danziger Oelm.St.-Pr.	78.—	78.25
3% Westp. "	82.40	82.40	Harpener	231.75	230.40
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.—	93.10	Laurahütte	265.—	264.10
Berl.Hand.Ges	160.30	160.25	Allg. Elkt.-Ges.	245.50	245.10
Darmst.-Bank	138—	138.—	Barz. Papierf.	209.50	207.50
Danz.Privatb.	—.—	—.—	Oest.Noten neu	84.45	84.45
Deutsche Bank	299.90	199.90	Russ. Noten	216.30	216.25
Disc.-Comm.	185.57	186.10	London kurz	20.49	—.—
Dresden.Bank	155.75	156.40	London lang	20.29	—.—
Oest. Cred. ult.	226.75	225.90	Petersbg. kurz	—.—	—.—
5% Itl. Rent.	95.20	95.10	" lang	212.80	212.60
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.—	—.—	Nordd.Cred.-A	124.90	124.90
4% Oest. Gldr.	98.60	98.60	3½% Chin.Anl.	82.25	82.30
4% Rumän. 94. Goldrente	81.10	80.90	North. Pacific Pref. shares.	75.405	75.60
4% Ung. "	97.50	97.50	Canad.-Pac.-A.	93.505	93.75
1880er Russen	99.10	—.—	Privatdiscont.	4½%.	4½%
4% Russ.inn.94.	98.—	98.90			
5% Mexikaner	98.90	—.—			

Ostdeutsche Bank 114,50.

Tendenz: Auf dem Montanmarkte war die Haltung unsicher, was dem Umstande zugeschrieben wurde, daß in Folge der letzttägigen großen Schwankungen die Spekulation abgeneigt ist, sich zu engagiren. Immerhin war für Hütten-Actien eine feste Stimmung erkennbar, die ihren Grund in der besseren Haltung des amerikanischen Eisenbahnmarktes hatte. Auf den übrigen Umsatzgebieten war die Tendenz ruhig bei meist gut behaupteten Cursen. Creditactien auf Wien schwächer. Die Umsätze hielten sich durchweg in engen Grenzen.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)
Berlin, 11. Mai.

Das kalte Wetter hat anfänglich den drückenden Einfluß der über Erwarten günstigen amtlichen Schätzung des Standes der Winterweizenfelder in Nordamerika hier nicht recht zur Geltung gelangen lassen, doch die Zurückhaltung der Käufer zwang das Angebot allmählich doch zu größerer Nachgiebigkeit, so daß im Lieferungshandel mit Weizen die Preise bis zu 1 Mk., im Lieferungshandel mit Roggen bis zu ¾ Mk. zurückgegangen sind. Hafer ist kaum verändert. Rüböl war unbelebt kaum fest. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist wieder 49,70 Mk. bez., doch nur wenig abgesetzt worden.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 11. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,47½, Juli Mk. 10,67½, August Mk. 10,77½, October-Decemb. Mk. 9,55, Januar-März Mk. 9,70. Gemahlener Melis I Mk. 24,75.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Mai Mk. 10,50, Juli Mk. 10,67, August Mk. 10,75, October Mk. 9,60, Novbr. Mk. 9,50.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. Mai.
Wetter: windig. Temperatur: + 5° R. Wind: N.

Weizen bei kleinem Verkehr in matter Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt bezogen 740 Gr. Mk. 136, rothbunt 750 Gr. Mk. 145, hellbunt 729 Gr. Mk. 141, 750 Gr. Mk. 145, hochbunt 766 Gr. Mk. 148, fein hochbunt glasig 795 Gr. Mk. 155 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 und 732 Gr. Mk. 139, polnischer zum Transit 720 Gr. Mk. 105½, russischer zum Transit 688, 694, 708 und 714 Gr. Mk. 104. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 627 Gr. Mk. 124, 629 Gr. Mk. 127 per Tonne.

Hafer russischer zum Transit Mk. 85, 90 per Tonne bezahlt.

Heddrich russischer zum Transit Mk. 140 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 4,20 per 50 Kilo bezahlt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Gutenbergfeier.

Berlin, 11. Mai. (W. T.-B.) Graf Posadowsky ist heute Abend nach Leipzig abgereist, um im Auftrage des Kaisers der von dem deutschen Buchgewerbe-Verein veranstalteten Vorfeier des 500 jährigen Geburtstages Gutenberg's und der Enthüllung des allgemeinen deutschen Ehrendenkmals der Buchdruckerkunst beizuwohnen. Gleichzeitig wird die Eröffnung des deutschen Buchgewerbehauses und die Einweihung der Gutenberghalle erfolgen.

Vom Fleischschaugesetz.

J **Berlin,** 11. Mai. (Privat-Tel.) Die nationalliberale Fraction des Reichstages hat in der gestrigen Sitzung die bisher vorliegenden Compromißvorschläge zum Fleischschaugesetz einer vorläufigen Besprechung unterzogen, und es zeigte sich, daß die Mehrheit der anwesenden Mitglieder nicht abgeneigt wäre, sich auf ihren Boden zu stellen. Allerdings war die größte Anzahl der Parteimitglieder am Erscheinen verhindert.

Kriegsnachrichten.

△ **London,** 11. Mai. (Privat-Tel.) Nach Mittheilung des „Daily Telegraph" von der Division Hunter bei Virginia Siding, soll diese in Gefahr geschwebt haben, abgeschnitten zu werden. Die Boeren überschritten den Zandfluß und brachten die Kanadier und Neuseeländer in ein heftiges Feuer. Es gelang diesen jedoch zurückzugehen und die Verwundeten wegzuschaffen. Dem „Daily Chronicle" zufolge marschirt jetzt die Division Hunter an der Nordseite des Flusses an der Eisenbahn entlang.

Die armen Tschechen!

3 **Prag,** 11. Mai. (Privat-Tel.) Das Executiv-Comitee der tschechischen radicalen Partei veröffentlicht einen Aufruf an das tschechische Volk, in dem erklärt wird, daß die Körber'schen Sprachengesetze nicht nur die Auslieferung der tschechischen Minorität, sondern die Vereitelung der tschechischen staatsrechtlichen Bestrebungen für alle Zeiten bedeuten. Zum Schluß werden die Tschechen aufgefordert, einen systematischen staatsrechtlichen Kampf einzuleiten, welcher die Körber'schen Vorlagen vereiteln und dem tschechischen Volk die Entscheidung über sein Schicksal zurückgeben soll.

Ein Lob aus englischem Mund.

London, 11. Mai. (W. T.-B.) Roseberry hielt gestern bei einem Banket des Glasgower Universitätsclubs in London eine Rede, worin er ausführte, Großbritanien habe viel von Deutschland zu lernen in seinen außerordentlichen Industrien und außerordentlichen Concentrationen, wie der besonnenen Art und Weise, mit der das deutsche Volk im Vergleiche zu England seine Regierung unterstützt.

S. **Köln a. Rh.,** 11. Mai. (Privat-Tel.) Wie der „Köln. Ztg" aus Homburg gemeldet wird, werden die jüngeren Kaiserlichen Prinzen am 17. Mai zu einem längeren Aufenthalt im dortigen Schlosse eintreffen. Im Juni kommt der Kaiser zum Besuch.

Forst i. d. Lausitz, 11. Mai. (W. T.-B.) Die zweite diesjährige Wollauction für deutsche Schweißwollen und Rückenwäschen findet am 22. Juni statt. Schluß der Anmeldungen am 10. Juni.

Bremen, 11. Mai. (W. T.-B.) Die Rettungsstation Nimmersatt der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 10. Mai wurden von der hier gekenterten russischen Galeasse „Madda-Sophia", Capitän Grosbach und 6 Personen, darunter ein Kind, durch das Rettungsboot „Commerzienrath Fowler" der Station bei heftigem Nordsturm gerettet.

ϴ **Stockholm,** 11. Mai. (Privat-Tel.) Der Minister des Auswärtigen erklärte, König Oskar habe in London in der Boerenfrage nicht die Meinung der schwedischen Regierung, sondern nur seine Privatansicht ausgedrückt.

= **Rom,** 11. Mai. (Privat-Tel.) In der Kammer ist eine Interpellation eingebracht worden, welche Schritte die Regierung zu thun gedenke bezüglich der Ausweisung von 100 italienischen Arbeitern aus Metz.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell; für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig.

Der Konitzer Mord.

+ Konitz, 10. Mai.

Von authentischer Seite habe ich heute über das Gutachten, welches seitens des Gerichtschemikers Dr. Bischoff in Berlin in Bezug auf die ihm zugesandten Leichentheile erstattet ist, nachstehendes erfahren: Die chemische Untersuchung der in der Mundhöhle des Ermordeten sowie in der Speiseröhre desselben vorgefundenen Speisereste hat ergeben, daß Winter unmöglich in der Narkose gestorben sein kann, da weder Chloroform noch irgend ein anderes die Narkose herbeiführendes Mittel gefunden worden ist. Da eine Verletzung durch einen Hieb oder einen Stoß — was durch die Secierung und Besichtigung des Schädels und des Gehirns sowie der bisher aufgefundenen Körpertheile des Ermordeten seitens der hiesigen Aerzte festgestellt ist — nicht stattgefunden hat, so bleibt nur die Annahme übrig, daß Winter entweder im Schlaf oder im Zustande der Besinnungslosigkeit, verursacht durch schwere Getränke, ermordet ist.

Hier geht das Gerücht, daß die Untersuchungsbehörde beabsichtigen soll, die Beerdigung der Leichentheile Winter's ohne vorherige Bekanntgabe in aller Stille — wie dies bei Verbrechern, unbekannten Selbstmördern 2c. zu geschehen pflegt — vornehmen zu lassen. Daß dieses beabsichtigt ist, scheint uns nicht recht glaubhaft, wie dieses ja auch weiter garnicht im Belieben der Untersuchungsbehörde liegt. Sobald die Freigabe der Leiche durch die Staatsanwaltschaft erfolgt sein wird, gehört das Verfügungsrecht hierüber den Eltern und deren Recht ist es, für die Bestattung ihres auf so entsetzliche Weise ihnen entrissenen Sohnes in würdiger und geziemender Art, d. h. den ortsüblichen Gebräuchen entsprechend zu sorgen. Wenn die Behörde glaubt, daß es an dem Tage der Beerdigung zu größeren Unruhen kommen kann, so hat sie eben Vorkehrungen dafür zu treffen, daß diese Ruhestörungen im Keime erstickt werden; sie kann aber aus ihrer eventuellen Befürchtung sich kein Recht vindiciren, nach ihrem Ermessen über die Leichentheile zu disponiren.

Eine in verschiedene Blätter übergegangene angebliche Wahrnehmung des Herrn Maurermeisters Rudolph Herrmann bedarf der Berichtigung; letzterer hat am Mittwoch, den 5. April, am frühen Morgen nicht der Vorkosthändler Zaddek Lewy von hier, sondern den vielfach in der Mordaffaire genannten Fleischermeister Adolf Lewy, den Bruder des ersteren, auf dem Wege nach Zandersdorf aus der Gegend der späteren Fundstelle des Kopfes (Stadtwald) kommend getroffen. Nach der Feststellung des Herrn Herrmann ist der Fleischermeister Lewy nicht in Zandersdorf geschäftlich thätig gewesen.

Heute wurden die Kunstgärtner Franz Meyke'schen Eheleute wiederum von dem Herrn Untersuchungsrichter vernommen. Sie haben in der Nacht von Sonntag zu Montag (der Mordnacht) auf dem Nachhausegehen von einer Gesellschaft zwei Männer aus der Konnitzstraße kommen gesehen. Die Beschreibung des einen soll ziemlich auf den inzwischen nach Schwersenz verzogenen früheren hiesigen jüdischen Kantor Heymann passen. Erkannt ist jedoch von ihnen niemand.

Etwa vor Monatsfrist trieben die Almosen-Empfänger Albert Andres'schen Eheleute aus Rittel in hiesiger Gegend ihr Unwesen mit einem sogenannten Erbschlüssel und Erbbuche, mit welchem sie die Thäter zu ermitteln angaben und dabei den Namen eines angesehenen Bürgers, Herrn Fleischermeisters H. nannten. Derselbe stellte den Antrag auf Strafverfolgung wegen Beleidigung. Er wurde jedoch von der Staatsanwaltschaft abschlägig beschieden, da kein öffentliches Interesse vorliege. Herr H. wird sich nun an die höhere Instanz wenden. Die Andres'schen Eheleute gaben an, eigens zu dem Zweck nach Konitz gekommen zu sein, um die Erbschlüsselgeschichte auszuführen. Da sie, wie gesagt, Almosen-Empfänger sind, die Geld zur Bezahlung der Fahrt nach Konitz nicht haben, dürfte es interessant sein festzustellen, wer die Leute nach Konitz zu fahren veranlaßt hat. Im Uebrigen scheint es uns der Feststellung nicht noch besonders bedürftig, daß der alberne Mumpitz mit dem Erbschlüssel, durch den der Verdacht auf eine ganz bestimmte Persönlichkeit gelenkt wurde, grober Unfug der allerschlimmsten Sorte ist. Wir vermögen deshalb auch nicht einzusehen, warum nicht staatsanwaltlicherseits eingeschritten ist. Sonst, wenn es sich beispielsweise um ein Vergreifen im Ausdruck bei einem Journalisten oder einem Schriftsteller handelt, ist die Staatsanwaltschaft doch nicht so spröde.

Die Ruhe im Ort ist in den letzten Tagen nicht mehr gestört worden.

*

In einem Brief hat sich der Vater des Ermordeten über das Verhältniß seines Sohnes zu einigen jungen Mädchen in Konitz in folgender Weise ausgesprochen: Mein Sohn bekam zu Neujahr zwei Gratulationskarten, eine von Fräulein Tuchler und eine von Fräulein Caspari. Ich stellte meinen Sohn zur Rede, worauf er erwiderte: Ich weiß nicht, was ich anfangen soll, die Mädchen gehen mir auf Schritt und Tritt nach. Sie meinen es gut, ich habe mit ihnen zusammen tanzen gelernt, deshalb wohl die Anhänglichkeit. Darauf habe Winter seinem Sohn den Verkehr mit ihnen verboten. Nach dem Morde habe seine Frau Fräulein Caspari aufgesucht, die jedoch leugnete, ihren Sohn zu kennen, dasselbe soll bei Fräulein Tuchler der Fall gewesen sein.

* *

Die Thatsache, daß vorgestern Frau Kreisschulinspector Rohde eine längere Vernehmung vor dem untersuchungsführenden Richter zu bestehen hatte, wird naturgemäß eifrig commentirt und im Zusammenhang mit der außerordentlich scharfen amtlichen Bekanntmachung, in welcher mitgetheilt wird, daß die Eigenthümerin des mit A gezeichneten, bei dem Kopfe des Ermordeten gefundenen Taschentuches endlich ermittelt sei, lebhaft besprochen. Ueber den Zufall, dem diese Ermittelung zu danken ist, schwirren die verschiedensten Gerüchte umher. Nach der einen Version soll Frau Kreisschulinspector Rohde ein Taschentuch, welches dem bei der Fundstelle entdeckten glich, auf dem Wochenmarkt verloren haben, wo es von einem Polizeibeamten gefunden sei, welchem der verkehrt gestickte Monogrammbuchstabe A gleich auffiel und der sofort feststellen konnte, daß Frau Rohde die Verliererin war. Nach einer andern Version soll Frau Rohde ihr Taschentuch bei einer Festlichkeit, die bei Herrn Bürgermeister Deditius stattfand, verloren haben und dann als Eigenthümerin des Tuches ermittelt sein nach den Erzählung Dritter endlich soll eine Aussage von Dienstboten den Anlaß zur Entdeckung gegeben haben. Wie weit die eine oder die andere Angabe den Thatsachen entspricht, kann als nebensächlich völlig außer Acht gelassen werden. Wie man die Sache aber auch drehen und wenden mag, man kommt darüber nicht hinweg, daß Frau Kreisschulinspector Rohde es nicht für angebracht gehalten hat, sich als Eigenthümerin des Tuches, welches neben dem Kopf des Ermordeten lag, der Behörde zu nennen und sofort dieselbe Aussage abzugeben, die sie jetzt zu Protokoll gegeben hat, daß nämlich ihr das Tuch auf unerklärliche Weise abhanden gekommen ist. Hausfrauen pflegen doch über ihre Wäsche und deren Merkmale — hier bot ja das verkehrt gestickte Monogramm, bei dem die Schablone falsch aufgelegt war, so daß die Grundstriche links und nicht rechts gestickt waren, ein besonderes Erkennungszeichen — stets außerordentlich orientirt zu sein. Beinahe in sämmtlichen Zeitungen Westpreußens, auch in dem Konitzer Lokalblatt, waren die Merkmale des Tuches, um welches es sich für die Behörde handelte, nicht nur beschrieben, sondern das Monogramm selbst sogar auch bildlich wiedergegeben. Auf blutrothem Papier, in derselben Bekanntmachung, in welcher Mittheilung gemacht war von der Erhöhung der Belohnungssumme auf 26 700 Mark, war der betr. Buchstabe an allen Straßen und Plätzen, in Geschäften und Restaurants in Konitz zum Anschlag gebracht. Und trotzdem war es nur einem Zufall zu verdanken, daß die Eigenthümerin des Tuches zur Kenntniß der Behörden gelangte, die wochenlange Mühe und Arbeit in dieser Richtung verwenden mußten. Wir können es den Behörden wahrlich nicht verdenken, wenn sie solchem Gebahren, das die Untersuchung außerordentlich zu erschweren leider nur zu sehr angethan ist, nicht gerade mit besonderem Wohlwollen gegenüberstehen.

Locales.

* **Der Verein Frauenwohl** begann das zweite Decennium seiner Thätigkeit unter sehr günstigen Bedingungen, da die Theatervorstellung, deren Ertrag der socialen Hilfsthätigkeit des Vereins, der Hauspflege, den Kinderhorten 2c. zu Gute kommt, gestern vor fast ausverkauftem Hause wiederholt werden konnte. Künstler und Dilettanten wetteiferten auch diesmal, ihr bestes Können in den Dienst der guten Sache zu stellen. Zeigten die beiden Lustspiele „Furcht vor der Freude“ und „Das Modell“ in der Wiederholung jenes undefinirbare Etwas größerer Sicherheit des Zusammenspiels, das naturgemäß einer Erstaufführung abgeht, so hatte in der Operette „Monsieur und Madame Denis“ diesmal der graziöse Schwung der Melodien die Darsteller derart mit sich fortgerissen, daß ihr übermüthiger Humor mehrfach ansteckend auf die Zuschauer wirkte. Besonders Frau v. Weber gebührt der Dank nicht nur für die exacte Einstudirung des interessanten Werkchens von Offenbach, sondern auch für das sprudelnde Tempo, in das sie die übrigen Mitwirkenden am gestrigen Abend mit hineinzog. Um das Einstudiren der Lustspiele hatte sich Frau Staudinger ein besonderes Verdienst erworben. Den Herren Arndt und Kirschner aber, diesen begabten Jüngern der heiteren Muse, welche für absehbare Zeit die Stätte ihres früheren Wirkens zum letzten Mal betraten, rufen gewiß alle Danziger Theaterfreunde ein herzliches „Auf Wiedersehen!“ zu.

* **Großfeuer.** Wie schon gestern kurz gemeldet, kam Mittags gegen 1 Uhr in dem Materialschuppen des Depots der Allgemeinen Straßenbahn-Gesellschaft in der Lenzgasse ein größeres Feuer aus. In dem Erdgeschoß des massiven Schuppens befinden sich außer der Wohnung des Inspectors, Herrn Graf, noch Lagerräume und eine Gießerei. In dem oberen Dachgeschoß lagen große Mengen Heu und Stroh und die rothen Plüschpolsterungen, mit denen im Winter die Bänke der Straßenbahnwagen belegt werden. Ueber der Gießerei ist das Feuer ausgebrochen; es verbreitete sich rasch in dem Heu und Stroh und den Polsterkissen. Als die Feuerwehr eintraf, stand schon das ganze obere Dachgeschoß in Flammen. Mit einer Dampfspritze und mehreren Hydranten, sowie den beiden Gasspritzen wurden große Wassermassen in das Feuer geschleudert, und es gelang nach mehrstündiger angestrengter Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, doch ist der ganze Dachstuhl ausgebrannt. Daß das Feuer nicht nach unten übergriff, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß das Erdgeschoß durch eine massive gewölbte Decke von dem Obergeschoß getrennt ist; nur haben die untern Räume durch das Wasser sehr gelitten. Einen großen Schaden hat eine Tochter des Herrn Inspectors Graf zu beklagen, deren ganze Aussteuer mitverbrannt ist. — Unsere Feuerwehr war bis in den späten Nachmittagsstunden auf der Brandstelle thätig. Eine Brandwache war noch die ganze Nacht über zurückgelassen. Der Schaden ist durch Versicherungen gedeckt.

* **Die drei Eisheiligen** haben von ihrem Vorrecht, der Menschheit die Freude am Frühling zu verderben, in diesem Jahre in recht ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht. Schon vorgestern verkündeten sie ihr Herannahen durch einen eiskalten Nordostwind, und heute hat St. Mamertus gar mit Schneefall seinen Einzug gehalten und uns im Mai den seltenen Anblick von weißen Dächern gewährt. Glücklicher Weise kam auch hier schnell das Dichterwort zur Geltung: „Aber die Sonne duldet kein Weißes“. Ein Trost ist noch, daß auch das alte Sprichwort: „Gestrenge Herren regieren nicht lange“ noch immer gilt und deshalb können wir hoffen, daß auch St. Pankratius und St. Servatius morgen und übermorgen ihre Rollen bald ausgespielt haben werden, und nun endlich der langersehnte Frühling seinen Einzug halten wird.

* **Neue Straßenbahn.** Die Elektricitäts-Gesellschaft Reitz & Co. in Leipzig hat, wie schon berichtet, beim Herrn Regierungs-Präsidenten, hier, die landespolizeiliche Genehmigung zum Bau einer Straßenbahn von Zoppot über Oliva nach Langfuhr nachgesucht. Soweit die im Stadtbezirk Danzig zu erbauende Linie in Frage kommt, soll dieselbe von Hochstrieß durch den Mirchauerweg geführt werden und auf dem Marktplatz Langfuhr, südliche Seite, ihren Endpunkt erreichen. Die Straßenbahn soll dem Personen- und Stückgutverkehr dienen und elektrisch betrieben werden. — Der Herr Polizei-Präsident bringt dies Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Pläne im Zimmer Nr. 36 des Polizei-Geschäftshauses, Petershagen an der Radaune vom Montag, den 14. d. Mts. ab 14 Tage lang während der Dienststunden zu Jedermanns Einsichtnahme offen ausliegen werden. Während dieser Zeit kann auch jeder Betheiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben, welche beim Polizei-Präsidenten schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen sind.

* **Neue Straßenbenennung.** Für den bisher unter dem Namen Wallgasse am Olivaerthor bekannten Straßenzug hat der Magistrat unter Zustimmung des Herrn Polizei-Präsidenten folgende Bezeichnungen festgesetzt: für die Strecke, welche längs der Festungswerke vom Olivaereisenbahnthor bis zur Brücke nach dem fiscalischen Bastion Holzraum führt „Am Olivaerthor“ und für die Strecke von der Brücke nach der fiscalischen Bastion Holzraum bis zur Brücke des Jungstädtischen-Holzraums mit „Am Holzraum“.

* **Vom Schwurgericht.** Für die am Montag, den 14. d. Mts., beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode, deren Vorsitzender Herr Landgerichtsdirector Dr. Hartwig ist, sind bis jetzt folgende Anklagesachen zur Verhandlung angesetzt: am 14. d. Mts. gegen den Arbeiter Josef Pusdrowski aus Gowidlino, Kreis Carthaus, wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, Verth. R.-A. Wessel, hier, am 15. gegen a. die unverehelichte Johanna Flissikowski, b. die Maurersfrau Antonie Geng, beide aus Pr. Stargard, wegen Meineids und Anstiftung dazu, Verth R.-A. Thun, hier, am 16. d. Mts. gegen a. den Knecht Carl Karoschinski, b. den Arbeiter Julius Spendowski, c. den Schweizer Carl Springer, sämmtlich aus Borgfeld bei Danzig wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, Verth. R.-A. Rothenberg, R.-A. Steinhardt und Referendar Witt von hier, am 17. gegen a. den Knecht Leopold Baske aus Emaus, b. den Arbeiter August Lietzau aus St. Albrecht wegen Meineides und Anstiftung dazu, Verth. R.-A. Thun und Casper von hier, am 18. gegen den Besitzer Jacob Czaja aus Oberhof wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, Vertheidiger Rechtsanwalt Keruth. Am 19. d. Mts. gegen a. den Fabrikarbeiter Albert Kunischewski, b. die Ehefrau Auguste Kunischewski, c. den Arbeiter August Kaminski, d. den Fabrikarbeiter Johann Kunischewski, e. den Arbeiter Reinhold Kaminski und f. den Holzarbeiter Friedrich Kunischewski, sämmtlich aus Praust wegen Aufruhr, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung. Verth. R.-A. Zander und Suckau von hier. Der 20. ist ein Sonntag. Am 21. wird verhandelt gegen den Fleischergesellen Paul Mankowski aus Ober-Prangenau wegen versuchter Nothzucht. Verth. R.-A. Adam vor hier und endlich am 22. d. M. gegen den Bauern Jacob Labudda aus Abbau Podjas wegen Meineides, Verth. R.-A. Adam. Voraussichtlich werden noch einige Anklagesachen nachträglich anberaumt werden. — Die Liste der Geschworenen ist endgiltig wie folgt festgestellt: Generalagent Johannes Bresler, Generalagent Bernhard Drewitz, Generalagent Gustav Krosch, Professor Albert Momber, sämmtlich aus Danzig, Rentier Paul Anders-Alt Kischau, Gutsbesitzer Richard Burandt aus Gr. Trampken, Oberstleutnant a. D. Hermann Burrucker-Zoppot, Rentier Gustav Claaßen-Dirschau, Apothekenbesitzer Carl Gericke-Ohra, Gutsbesitzer Hannemann-Brünnhausen, Kaufmann Hermann Harder-Dirschau, Rittergutsbesitzer Robert Harraaß-Knibau, Professor Ernst Holtz-Dirschau, Hofbesitzer Heinrich Hornemann-Käsemark, Rentier Gottfried Kühnel-Stadtgebiet, Hofbesitzer Gustav Mierau-Wonneberg, Rentier Theofil Nicklaß-Dirschau, Rittergutsbesitzer Gustav Patschke-Lissau, Oekonomierath Heinrich Plümicke-Langfuhr, Gutsbesitzer Max Rieck-Gr. Klinsch, Kreisschulinspector Ritter-Schöneck, Gutsbesitzer Gustav Schlenther-Kleinhof, Professor Johannes Schoettler-Preußisch Stargard, Kaufmann Carl Siewert-Langfuhr, Ingenieur Carl Stellmacher-Langfuhr, Gutsbesitzer Theodor Thymian-Neu Oblusch, Capitän a. D. Wilhelm Trapp-Neufahrwasser, Rentier Gottlieb Ullrich-Langfuhr, Fabrik-Director Johannes Wilhelms-Pelplin und Kaufmann Franz Ziebarth-Pr. Stargard.

* **Die Schiffsunfälle an der pommerschen Küste.** Nachdem nunmehr nähere Nachrichten vorliegen, stellt sich mehr und mehr heraus, daß die Catastrophe am letzten Dienstag diejenige vom December v. Js. noch übertrifft. Damals waren am Saume der Küsten von Danzig bis Stolpmünde im Ganzen 4 Kutter gekentert und 12 Mann der Besatzung haben ihr Leben verloren; am Dienstag sind in Leba allein 4 Kutter mit 11 Mann Besatzung von den Wellen verschlungen worden und 1 Kutter in Rügenwaldermünde gekentert, wobei 1 Mann ertrank, außerdem ist noch 1 Mann von Deck gespült worden. Der Nordostwind hatte sich gegen Abend zu einem so heftigen Sturme gesteigert, daß die Hochseekutter welche bei Leba weiter hinausgefahren und sämmtliche Netze ausgeworfen hatten, den Hafen nicht erreichen konnten. Bis gegen 6 Uhr Morgens kenterten bei dem Versuch, die Einfahrt in den Hafen von Leba zu gewinnen, 3 Kutter und zwar, wie schon gemeldet, der Kutter Nr. 7 aus Großendorf, der Kutter Nr. 12 aus Ceynowa und 1 Kutter Nr. 12 aus Wittenberg, (Kr. Lauenburg.) Um 7 Uhr Morgens suchten noch einige Lebaer und fremde Kutter die Hafeneinfahrt zu gewinnen, zwei Lebaer mußten auf die hohe See zurück, zwei Kuttern gelang es, rechts vom Molenkopfe auf Strand zu kommen, wo sie von den zur Hilfe herbeigeeilten Strandbewohnern in stilleres Wasser gebracht und gerettet werden konnten. Um 9 Uhr kamen wiederum zwei Kutter in Sicht, von denen der eine auf Strand gerieth, während der Kutter Nr. 19 aus Schwarzau kenterte, wobei seine Mannschaft ertrank. Ueber die Besatzung des Kutters erhalten wir von unserem Correspondenten folgende Angaben:

b. **Putzig**, 10. Mai. Bei dem gestrigen Nordoststurm kenterten bei Leba mehrere Hochseekutter, darunter aus unserem Kreise die Kutter Großendorf Nr. 7 und Schwarzau Nr. 19. Von dem ersten ist die ganze Besatzung und zwar, wie schon kurz gemeldet, Josef Glembin, Julius Proena und Johann Kuchnowski ertrunken. Von dem Schwarzauer Kutter sind ebenfalls zwei Mann, Johann Ladach und Jacob Styn, ertrunken, der dritte Genosse Josef Ladach konnte wegen Krankheit nicht mitfischen und ist dadurch von dem gleichen Schicksale bewahrt geblieben.

Wie schon gestern telegraphisch gemeldet wurde, ist auch in Rügenwaldermünde ein Kutter gekentert. Ueber diesen Unfall geht uns folgender Bericht zu:

P. **Rügenwaldermünde**, 9. Mai. Ein schwerer Nordoststurm, welcher in vergangener Nacht ausgebrochen, hat auf See wieder viel Unglück angerichtet und namentlich unter Fischerfamilien große Trauer hervorgerufen. Die im Osten zum Lachstreiben ausgegangenen Kutter suchten schon vom frühen Morgen unsern zum Einlaufen bei diesem Sturme noch günstigen Hafen auf. Gegen Mittag kamen noch acht auswärts beheimathete Kutter auf unsern Hafen zu; sieben derselben kamen glücklich ein, der achte aus Großendorf stammende Kutter kenterte vor der Moole und versank. Das bereit stehende Rettungsboot konnte zwei Mann der Besatzung aufnehmen, der dritte Mann der Besatzung Joseph Potrikus hatte sich in den Netzen verwickelt und ertrank. Ebenso ist von einem aus Wittenberge eingekommenen Kutter der Fischer Fritz Schmiedeberg auf See abgespielt und ertrunken. Vermißt werden zwei Rügenwaldermünder Kutter mit den Fischern Wilhelm Malchau und Carl Pasewark und zwei Gebrüder Groth, welche oberhalb Stolp zum Lachstreiben gefahren waren; bis Abends war Nachricht über dieselben nicht eingekommen.

Aus vielen anderen Küstenorten liegen heute Nachrichten vor, daß verschlagene Hochseekutter mit großer Mühe gerettet worden sind. Wir haben gestern schon eine Meldung aus Stolpmünde mitgetheilt, ähnliche Vorfälle werden auch aus Kolberg gemeldet, wo drei Kutter den Hafen mit Mühe erreichten, während ein vierter Kutter noch vermißt wird, man hofft jedoch, daß es ihm gelungen ist, den Hafen von Swinemünde anzulaufen. Da die meisten Boote von dem Sturme überrascht worden sind, so haben die Insassen nur in wenigen Fällen Zeit gehabt, ihre Netze zu retten und deshalb haben alle Fischer schwere Verluste an Material erlitten, was sich um so mehr fühlbar machen wird, da während der gegenwärtigen Lachszeit sich kaum Ersatz schaffen lassen dürfte. Aber noch ein Umstand ist hervorzuheben, der sich sowohl im December als auch gestern wieder geltend gemacht hat, das ist der Mangel eines brauchbaren Fischerhafens zwischen Hela und Stolpmünde, denn es hat sich bei beiden Catastrophen klar genug gezeigt, daß der Lebaer Hafen nicht einmal von den dort beheimatheten Fischern benutzt werden kann. Jahre lang hat der Verein für Seefischerei die Hochseefischerei angeregt, der Staat hat Darlehen zur Anschaffung von Hochseekuttern gewährt, kurz es ist alles geschehen um die Hochseefischerei nach Kräften zu fördern und Dank dieser Anstrengungen ist eine ganze Flottille von Hochseekuttern gebaut worden. Da diese Fahrzeuge natürlich auf hoher See fischen, ist es eine natürliche Forderung, daß an der Küste auch Häfen gebaut werden, in denen sie bei einem plötzlich ausbrechenden Sturm Zuflucht finden können. Da darf aber ein Hafen bei Leba nicht fehlen, und schon oft ist die Regierung gebeten worden, den Lebaer Hafen zu einem Zufluchtsort für Hochseekutter auszubauen. Hoffentlich wird die traurige Catastrophe wenigstens das eine Gute zur Folge haben, daß nun endlich der Ausbau des Lebaer Hafens energisch in Angriff genommen wird. **Unsere Expedition ist gerne bereit, Gaben für die Hinterbliebenen der Verunglückten entgegenzunehmen.**

* **Wilhelmtheater.** Auf Grund mehrfach geäußerter Wünsche und weil ein sehr großer Theil des Abonnements noch aussteht, hat sich, wie schon kurz gemeldet, die Direction entschlossen, den Schluß der Saison nicht schon am Sonntag, den 13. Mai, eintreten zu lassen, sondern die Spielzeit bis zu Dienstag, den 15. Mai, zu verlängern.

* **Westpreußen auf der Berliner Mastviehausstellung.** Von den 128 Ausstellern gehörten 13 der Provinz Westpreußen an, welche 84 Stück Großvieh gegen 33 im Jahre 1899 und 13 im Jahre 1898 ausgestellt hatten. Prämiirt wurde Graf v. Alvensleben, Ostrometzko, welcher einen Ehrenpreis des Landwirthschaftlichen Ministeriums und einen Preis für Kreuzungen von Ochsen erhielt.

* **Wahlen zum Innungs-Schiedsgericht des Baugewerbes.** Wir werden ersucht mitzutheilen, daß die gewählten Gesellen, die Herren Schmiede, Sellin, Schwinkowski und Hempel, nicht von der socialdemokratischen Wahlpartei, sondern von dem Verbande der Maurer und Zimmerer vorgeschlagen und in öffentlichen Versammlungen von ihren Berufsgenossen angenommen worden sind. Die Wahlen haben unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefunden, deßhalb war unser Gewährsmann auf die Angaben angewiesen, welche ihm nach Feststellung der Wahl gemacht worden sind. Unter solchen Umständen sind leider irrige Angaben kaum zu vermeiden.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 11. Mai. Thorn 1,18, Fordon 1,28, Culm 1,08, Graudenz 1,70, Kurzebrack 1,86, Pieckel 1,62, Dirschau 1,82, Einlage 2,36, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 1,20, Wolfsdorf 1,18 m.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Freienhuben Blatt 25A von dem Eigenthümer Martin Toepfer an die Eigenthümer Johann Martin Toepfer'schen Eheleute. Ein Gebäude-Grundstück von Langfuhr, Hauptstraße 21, von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und dem Rentier Hermann Saß an den Kaufmann Max Baden für 95 580 Mk. Desgleichen für 78 300 Mk. Eine Parzelle von Außenwerke Blatt 10 von der Stadtgemeinde Danzig an den Baugewerksmeister Heinrich Richert und den Architekt Eugen Bühring für 48 900 Mk. Stadtgebiet 118 von der Wittwe Minna Wahr geb. Goldstein in Berlin an den Pferdehändler Eduard Boß für 15 500 Mk. Stadtgebiet 61 von den Zimmermann Johann Liedtke'schen Eheleuten an den Hauseigenthümer Hilger Wannow für 13 400 Mk.

* **Polizei-Bericht** für den 11. Mai. Verhaftet: 6 Personen, darunter 1 wegen Sittlichkeitsverbrechens, 1 wegen Bigamie, 1 wegen Unfugs, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 2. Gefunden: Am 9. Mai cr. 1 Sack, enthaltend leere Säcke, mit Adresse J. Ziehm, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. 1 goldener Damenring mit zwei Steinen, Mittelstein fehlt, 1 Mappe mit 2 Schriftstücken, 1 Ring mit 8 kleinen Schlüsseln, 1 Kinderportemonnaie mit 10 Mk., abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 10. Mai.

Gesegelt: „Blonde,“ SD., Capt. Lintner, nach London mit Holz. „Jenny,“ SD., Capt. Koester, nach London mit Gütern. „Maja,“ SD., Capt. Petersen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Hero,“ SD., Capt. Kunoth nach Rotterdam mit Holz. „Amalia,“ SD., Capt. Rathke, nach Stettin mit Melasse. „Franziska,“ SD., Capt. Prignitz, nach Memel leer. „Intrepid,“ SD., Capt. Stableford, nach London mit Holz. „Jacoba,“ SD., Capt. Thamen, nach Libau leer.

Neufahrwasser, 11. Mai.

Angekommen: „Florida,“ SD., Capt. Koch, von Kopenhagen leer.

Ankommend: 2 Dampfer.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 11. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	765,2	SO	4	heiter	6 7
Blacksod	761,8	O	0	heiter	11,7
Shields	765,0	N	1	bedeckt	5
Scilly	760,8	O	4	wolkig	11,7
Isle d'Aix	762,8	W	2	heiter	13,5
Paris	762,6	NNO	2	bedeckt	9,1
Blissingen	763,7	NO	1	wolkenlos	7,6
Helder	763,8	ONO	2	heiter	8,2
Christiansund	765,6	W	2	Schnee	1,6
Skudesnaes	765,0	NO	4	wolkig	5,2
Skagen	763,3	WNW	1	wolkig	5,6
Kopenhagen	763,3	NW	3	heiter	4,8
Karlstad	762,3	NNO	2	heiter	2,4
Stockholm	761,9	N	4	wolkenlos	2,4
Wisby	762,4	N	4	wolkenlos	1,1
Haparanda	758,6	NW	4	bedeckt	—0,8
Borkum	764,1	NO	2	wolkig	7,9
Keitum	763,7	O	2	bedeckt	7,1
Hamburg	763,4	WSW	3	heiter	8,2
Swinemünde	763,2	SSO	2	halbbedeckt	4,1
Rügenwaldermünde	763,2	NNW	1	heiter	3,4
Neufahrwasser	762,5	N	4	halbbedeckt	3,2
Memel	759,7	N	3	wolkig	1,2
Münster Westf.	763	NNO	1	wolkig	6
Hannover	764	O	2	halbbedeckt	6
Berlin	763,8	SW	3	wolkig	5,6
Chemnitz	763,6	N	1	heiter	4,5
Breslau	763,3	NNO	2	heiter	5,2
Metz	761,5	N	6	heiter	5,2
Frankfurt (Main)	763,4	NO	4	heiter	5,3
Karlsruhe	762,4	NO	4	heiter	7,2
München	761,6	O	0	wolkenlos	4

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Der Luftdruck ist ziemlich hoch, aber gleichmäßig vertheilt, am höchsten in der nördlichen Nordsee, unter 760 in Nord-Rußland, vorm Canal und jenseits der Alpen. Das Wetter in Deutschland ist ruhig und kühl, in der Nordsee und im Alpenvorland trübe, sonst heiter. Ruhiges, meist kühles, vielfach heiteres Wetter ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Handel und Industrie.

New-York, 10. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	9./5.	10./5.		9./5	10./5.
Can. Pacific-Actien	95	94	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	75⅞	74	Musc.	$3^{15}/_{16}$	$3^{15}/_{16}$
Refined Petroleum	10.60	10.60	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.80	9.80	per Mai	71⅝	71⅛
Cred.Bal. at Oil City	150	152	per Juli	72⅞	72⅝
Schmalz West			per September	73⅝	73⅛
Steam	7.27½	7.27½	Kaffee per Juni	6.50	6.40
do. Rohe u. Brothers	7.55	7.55	per August ..	6.60	6.60

Chicago 10. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	9./5.	10./5.		9./5.	10./5.
Weizen.			per September	—	—
per Mai	65½	65½	Pork per Mai .	11.50	11.50
per Juli	67½	67	Speck short cl.	7.12½	7.12½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Mai. Wasserstand 1,18 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Stürmisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Klotz	D. Montwy	Güter	Bromberg	Thorn
Nelius	Kahn	Schwefel	Danzig	Warschau
Drulla	do.	do.	do.	do.
Drenikow	do.	Kohlen	do.	Plock
Capt. Witt	D. Thorn	Spiritus, Güter	Thorn	Danzig
Capt. Klotz	D. Montwy	Rohzucker	do.	do.
Ukert	Kahn	Bauholz	do.	Berlin
Blawert	do.	do.	do.	do.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 2043 bei der Firma „**Bormfeldt & Salewski**" eingetragen, daß **Johann Hermann Heinrich Dauter** in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist. Gleichzeitig ist in Abtheilung A des Handelsregisters unter Nr. 44 die aus dem Optiker **Willy Paul** und dem Kaufmann **Johann Hermann Heinrich Dauter** zu **Dauter** bestehende offene Handelsgesellschaft in Firma „**Bormfeldt & Salewski**" daselbst mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschaft am 1. April 1900 begonnen hat. (9588

Danzig, den 5. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 720 Ctr. englische Steinkohlen zur Heizung der Maschinen städtischer Dampfbagger vergeben wir in öffentlicher Verdingung am

16. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr.

im Baubureau des Rathhauses.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zu diesem Termin im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

Das Angebot muß die Bezeichnung der zu liefernden Kohlenmarke und den Preis pro Ctr. enthalten, sowie die ausdrückliche Erklärung, daß das Angebot auf Grund der maßgebenden Bedingungen erfolgt.

Diese Bedingungen liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Copialien erhältlich. (9382

Danzig, den 3. Mai 1900.

Der Magistrat.

Erweiterungsbau des Kreisständehauses in Carthaus Westpr.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zu dem obigen Erweiterungsbau sollen einschl. Materiallieferungen öffentlich vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Freitag, den 18. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten **Langfuhr, Parkweg Nr. 2** anberaumt, woselbst auch die Verdingungsunterlagen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 ℳ bezogen werden können. (9556

Langfuhr, den 9. Mai 1900.

Fr. Henkenhaf,
Architekt und Baumeister.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Nachmittag 4½ Uhr endete ein sanfter Tod das thätige Leben unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, der

Frau Pauline Kronke
geb. **Biereichel**

im Alter von 87 Jahren.

In tiefer Trauer

Danzig, den 11. Mai 1900,

Die Hinterbliebenen.

Gestern Morgen 7½ Uhr entschlef sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere heißgeliebte unvergeßliche herzensgute Mutter, meine liebe Schwester, unsere theure Großmutter und Urgroßmutter

Frau Amalie Jsermeier
geb. Sauer

im 88. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 11. Mai 1900,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Caroline Loth,
verw. Rinkowski, geb. Bletsch,

nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich zu rufen, was hiermit tiefbetrübt anzeigen im Namen der Hinterbliebenen

Schichau-Colonie, den 11. Mai 1900,

Hermann Loth.
Otto Rinkowski und Frau.
Edwin Rinkowski und Frau
und Großkinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 14., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Schichau-Colonie 17, aus nach dem St. Marien-Kirchhof (Halbe Allee) statt.

Den 8. d. Mts. 10 Uhr Abends, entschlief unsere treue, inniggeliebte Schwägerin

Therese Meyer

im 25. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 11. Mai 1900,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 12., Nachmittags 4½ Uhr, von der St. Catharinenleichenhalle, Halbe Allee, auf dem Kirchhof daselbst statt.

Die Beerdigung der Frau **Albertine Hamm** geb. **Zimmermann** findet Sonntag, den 13. Mai, Mittags 12 Uhr auf dem alten Salvator-Kirchhofe von der Leichenhalle aus statt.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Meta** mit Herrn **Fritz Sellke** aus Reichenberg zeigen hiermit ergebenst an

Weßlinken, den 9. Mai 1900,

J. Reich
und Frau.

Durch die Geburt eines

kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Danzig, den 10. Mai 1900,

Otto Ziegler und Frau
Franziska geb. Henze.

Auctionen

Auction.

Sonnabend, 12. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocale **Altst. Graben 54** öffentl. meistbietend versteigern u. zwar: Herren- u. Damenkleider Bett., Wäsche, sowie ein gr. Lager Manufactur-, Kurz- und Wollwaaren, 100 Paar neue Schuhe u. Stiefel und sehr viele andere Waaren, wozu einlade

S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 41.

Beistellungen jeder Art sind täglich gestattet.

Auction hier, 4. Damm No. 11, 1 Tr.

Sonnabend, den 12. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslocale im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 Sopha mit buntem Bezug,
1 Doubléarmband mit Etui

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern (9623

Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction Altstädt. Graben 94.

Am Sonnabend, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Schuh-Nähmaschine, 2 Bilder, 1 Pfeilerspiegel, 1 Regulator (9620

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction Bergstraße 1 zur halben Allee.

Am Sonnabend, 12. Mai, Nachmittags 3½ Uhr werde ich daselbst bei Herrn **Dirksen** im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Gewehr, 1 Handharmonika,
1 gr. Kleiderspind

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, (9526 Pfefferstadt Nr. 31, 1.

Auction in Zoppot.

Sonnabend, d. 12. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr werde ich hierselbst Pommerschestraße 35.

2 Faß Metallfarbe

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (9584

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Auction in Zoppot.

Sonnabend, den 12. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich hierselbst auf dem Grundstücke des Klempnermeisters Herrn **Otto Welz,** Seestraße 51, die dort untergebrachten Sachen als: (9585

1 mah. Commode, 1 mah. Nähtisch, 1 esch. Commode, 1 Küchentisch und Bank, 1 eis. Bettgestell mit fester Seegrasmatratze, 4 Steppdecken, 2 Ober- 2 Unterbetten, 9 Kopfkissen, Leib-, Bett- und Tischwäsche, 32 Handtücher, Glas-, Porzellan- und Eisengeschirr u. dergl. mehr.

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Große Auction
Altst. Graben 53, Ecke Fischmarkt.

Donnerstag, den 10., Freitag, den 11., Sonnabend, den 12. d. Mts., von 10 Uhr Vormittags ab, werde ich im Auftrage: (6351b

Mehrere hundert sehr feine Roben, **Kleiderstoffe** in Seide, Wolle, Mousseline, Cattun, sowie **Bettzeuge, Leinenwaaren,** Strickwollen und Baumwolle, wollene Tücher, Seide, Gummihosenträger nebst anderen Kurz- und Wollwaaren, außerdem 500 Kisten sehr **feine Cigarren**

versteigern. **Stegemann,** Auctionator.

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

Auction
im Grundstücke Neuschottland Nr. 22b.

Sonnabend, den 12. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich den Nachlaß des verstorbenen Zimmergesellen **Rudolph Kohnke,** bestehend aus:

2 silb. Taschenuhren mit Deckel, 3 gold. Trauringen, 1 Ohrring, 2 langen Uhrketten, 2 alten Münzen, 1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 Ober- 2 Unterbetten, 3 Kopfkissen, 1 weißen Bettdecke, 1 birk. Commode, 7 div. Stühlen, 1 pol. Spieltisch, 1 eich. Tisch mit Wachstuchdecke, 2 Wandspiegeln, 1 Sopha mit braunem Bezuge, Kleidern, Bett- und Leibwäsche, 1 Hobelbank mit Handwerkszeug, Küchen- und Hausgeräth, einer Partie Brennholz, div. Handwerkzeug (9568

im Auftrage des Nachlaßpflegers Herrn Rechtsanwalt **Steinhardt** öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher, Schmiedegasse 9.

Auction in Möncheng rebin bei Praust.

Donnerstag, den 17. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **F. Claassen** wegen Aufgabe der Wirthschaft und Verkaufs des Grundstücks an den Meistbietenden verkaufen: 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Kuh- und 1 Bullhockling, 1 Kuh- und 2 Bullkälber, 3 Schweine, 1 Hofhund, 1 Spazier- und 1 Kastenwagen auf Fed., 2 Arbeitswagen mit Zubeh., 2 Schlitten, 2 Pr. Spazier- und 1 Pr. Arbeitsgeschirre, 1 Getreidereinigungs- und 1 Häckselmaschine, 1 Centrifuge, div. Pflüge und Eggen, 1 Ringelwalze, 1 Rübenschneider, 1 Drehbutterfaß, 1 Mangel, div. Siebe, 1 Erdschleife, sowie div. Wirthschafts- und Ackergeräthe ꝛc. (9601

Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Credit. Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Mobiliartaxator, Danzig, Frauengasse 18.

Kaufgesuche

Kleine Kaninchen kauft Bacteriologische Anstalt, Lazareth Olivaerthor. Vormittags 11 bis 12.

Kaffeemühle mit Schwungrad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **D 337** an die Exped.

6-8 P. hochf. Tauben (Danz. Hochflieger) ges. Off. u. **D 354** an d. Exp.

Ein gut erhalteres eisernes

Geldspind

wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten erbittet **G. Bertram, Marienburg.** (9599

Wer liefert wöchentlich 25 bis 30 Pfund Tafelbutter bei zweimaliger Lieferung. Off. mit Pr. unter **D 326** an die Exped. d. Bl.

Bayr.- u. Seltrfl. k. Johannisg. 13.

Ein noch gut erh. **Infanterie-Officier-Säbel,** mittlere Länge wird zu kauf. ges. Off. b. Dienstag Mittag u. **D 353** a. d. E. d. Bl. erb.

Eine Speisetafel, nicht über 98 cm breit, wird gekauft. Off. unter **D 307** an die Exp. d. Bl.

Alte Herren- u. Damenkleid. u. Fußzeug w. gek. Altst. Graben 56.

Ein 2thür., zerlegb., recht großer gestr. od. pol. noch gut erh. Kleiderschrank zu kauf. ges. Off. u. **D 316.**

1 stark. zweir. Handwagen wird gekauft Drehergasse 17, part.

1 gut erhalt. Pianino zu kaufen ges. Off. unt. **D 328** an die Exp.

Leichter Jagd- od. Parkwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe Breitgasse 32, 3, erbet.

Milch wird gesucht. Offerten unter **D 320** an die Exp.

Putzig. Bierfl. w. gek. Weideng. 4d.

1 Dtz. gebrauchte Wiener Stühle kauft **Kling,** Jopengasse 27, 3.

Kupfer, Rothguß, Zinn, Messing, Zink, Blei kauft zum höchsten Preise die Metallgießerei von **Schultz** in Danzig, Paradiesgasse 14. (6370b

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnells. Hausth. 7. (6350b

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagerg. 1, Friseur-Geschäft. (6377b

Eine Handmangel wird zu kauf. gesucht. Off. mit Preis unt **D 299.**

100-120 Lt. Vollmilch w. v. gl. o. sp. ges. Off. u. **D 252** an die Exp. (6383b

Suche einen abgerichtet. **Schäfer-Hund.** Off. u. **D 212** a. d. Exp. (6368b

Zeitungsmak. k. **Kagan,** Langebr.

Pachtgesuche

Restauration wird z. pachten gesucht. Offert. unter **D 211** an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Ankauf.

Geschäftshaus in w. Colonialw.- u. Schank oder Schank allein betrieben wird, sucht Fachmann zu kaufen. Off. unt. **D 302** an d. Exp.

Grundst. w. v. Selbstk. zu kauf. ges. b. 2500 ℳ Anz. Off. unt. **D 321** Exp.

Suche im Reg.-Bez. Danzig **einen größeren Landsee** zu kaufen. Offerten mit Angabe, ob mit Zu- und Abfluß, genaue Größe und Preis unter **D 313** an die Exped. d. Blattes. (6426b

Ein Schankgrundstück kaufe sof. mit 8000 ℳ Anzahlung. Off. unt. **D 339** an die Exp. d Bl.

Ein gut verzinsliches Grundstück mit Mittelwohn., Hofraum u. kl. Garten wird bei 2-3000 ℳ Anzahlung v. Selbstkäufer zu kauf. ges. Agent. u. Zwischenhdl. verb. Off. unt. **D 352** an die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Mein Haus in Marienburg, am Markt, b. Lage, 1690 ℳ Miethe will w. Fortzugs f. 20000 ℳ v. Anz. ger. **P. Werner,** Oliva, Georgstr. 11 (6337b

1 neues Bäckerei-Grundstück mit flottgehendem Geschäft ist von sofort od. spät. zu vk. (6321b Offerten unter **D 136** an die Exp.

Bin willens mein kl. Grundstück Rechtst., mit kl. Wohn. wegen Veränderung m. kl. Anz. zu verk. 9 %. Off. unt. **D 298** an die Exp. d. Bl.

Ein kleines, massives Rentier-Grundstück, Stall, Hof, schöner Garten, üb. 2 Mrg. Land, welches mit 20 Sch. Kartoffeln besetzt ist, alles im g. Bauzustande, auch p. f. Händler ꝛc. krankheitshalber billig zu verkaufen in **Langenau,** bei **J. Schlicht,** Rentier.

Ein gut verzinslich. **Grundstück** mit zwei neuerbauten Häusern, kl. Mittelwohnungen in nächster Nähe des Langfuhr. Abeggstift preisw. zu verk. Off. unt. **D 323.**

Neues gut geh. Restaur.-Grundst. im Vorort Danzig, mit sämmtl. Invent. f. 14500 ℳ sof. zu vrk. Anz. 3—4000 ℳ **R. Stiwe,** Alt. Gr. 38, pt.

In Dirschau nahe Weichsel geleg., sehr rentables **Grundstück,** für Bau- u. gewerbliche Zwecke vorzüglich geeignet, **erbtheilungshalber** sofort billig zu verkauf. Off. unt. **09597** an die Exped. d. Bl. (9597m

Günstige Kaufgelegenheit!
Güter und Bauernstellen.

Von dem der Landbank Berlin gehörigen **Gute Groß-Kleschkau,** Kreis Danziger Höhe, Bahnstation Praust, an den Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km), Praust, Carthaus, kommen ca. 400 Morgen Acker (**milder Weizenboden in guter Cultur**) **in Parzellen** von verschiedener Größe unter den bekannten **äußerst günstigen Zahlungsbedingungen** und sonstigen großen Hilfen der Landbank zum Verkauf, ferner das **Rittergut Gr. Kleschkau,** ca. 2000 Morgen groß, beinahe durchweg **milder Weizenboden, mit Brennerei,** schönen Gebäuden und reichlichem lebend. u. todten Inventar.

Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können täglich stattfinden.

Nähere Auskunft und ausführliche Beschreibungen des Rittergutes und der einzelnen Bauernstellen zu erhalten durch

die Gutsverwaltung der Landbank Gr. Kleschkau bei Schwintsch-Hinterfeld Wpr.

und das Ansiedelungsbureau der Landbank, **Bromberg, Elisabethstraße 21.** (9424

Günstiger Gelegenheitskauf!
Vorzügliches Parzellirungsobject!

Das im Kreise **Deutsch-Crone** belegene (9293

Vorwerk Althof

gelangt am **26. Mai 1900** vor dem königlichen Amtsgericht **Märkisch-Friedland zur öffentlichen Versteigerung.**

Größe ha 451,55,98. Reinertrag Mk. 1535,55.
Landschaftstaxe Mk. 118 032,03.

Bahnstationen:
Hofstädt ca. 7½ km., Märk. Friedland ca. 10 km.

Gute Gebäude! Ergiebige Kleeschläge!
Hypothek fest!

Mein Grundstück Marienthal 2 gelegen, ist zu verkaufen ***F. Schmey.***

Wegen Kaufs e. Landgrundstücks verkaufe ich billig mein in gutem Zustande befindl. Grundst., hier, mit kl. Wohnungen. Anzahl. nicht unter 10000 ℳ Agenten verbet. Off. u. **D 332** an die Exp. (6446b

Ein Haus, Hundegasse gelegen, ist sof. zu verkaufen. Offert. unt. **D 351** an d. Exp. d. Bl.

Bäckerei. Eine sehr flotte Bäckerei mit etwas Land b. Tiegenhof f. 11000 ℳ z. vk. Off. unt. **D 350** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Ein Zwerghahn (Italiener) ist Pfefferstadt 36 zu verkaufen.

2 starke Arbeitspferde verkäufl. 2. Petershagen 27.

Hahn, großer Art, zu verkauf. Ohra, Kieperdamm 8.

Ein starkes Arbeitspferd, auch als Wagenpferd zu gebrauchen, zugf. (Grauschimm.) 9—10 J. alt, weg. Aufg. d. Fuhrwerks zu verkauf. in Langenau beim Rentier **J. Schlicht.**

Schichaugasse 14 ein schwarzer Teckel billig zu verkaufen.

Ein neuer g. h. Sommeranz. ist w. Todsf. z. v. Kneipab 18, H. 1. Th. l. p.

Ein fast neuer **schwarzer Rockanzug** ist preisw. zu verkaufen Langgarten 23, 3. (6418b

1 gr. Anzug f. e. 14-16jähr. Knab. zu verk. Petri-Kirchhof 9, Th. 1.

Div. Hrn.-Kleid. f. gr. stark. Hrn., Hüte, Spazst. bill. Kohlenm. 11 Ld.

1 Frack u. Weste, 2 Regenmäntel, 2 Damenht. u. versch. Damenkldr. zu vk. Neufahrw., Hafenstraße 2.

3 gut erh. Jacketanz., 1 Somm.-Ueberz., 1 Reisem., 1 schw. Rockanz. f. mittelgr. st. Hrn. p., w. Todf. sof. b. zu verk. Off. u. **D 308** Exp.

Weißer, eleg. Kindermantel, w. h. Kleidchen, dito Jacke (1—3 J.), sehr gut erh. Regenmantel, mod. h. Damenhut s. b. zu verk. Straußgasse 10, p., r.

Sommerhut, Küchentisch, Küchenspind zu verk. Gr. Nonneng. 8, Hof.

3 hellg. m. Damenjaquets, f. neu, f. schl. F., b. z. vrk. Vorst. Grab. 57b.

E. dklgr. Rockanz., g. erh., f. gr., schl. F., e. Dam.-Palet. z. v. Röperg. 6, 2.

Damenumhang, Knaben- u. Hrn.-Kleid. zu vk. An d. gr. Mühle 13a, 1.

3 Mützen f. 8-11jähr. Knab., roth. Kapottchen (Sammet u. Seide) f. kl. Kind. bill. z. vk. Jopengasse 42, 2.

Pianino zu vm. Ketterhagerg. 13.

Prachtvoller Concertflügel für ℳ 250 zu verkaufen (9581 **Brodbänkengasse 36, 1.**

Schiedmeier-Polisander-Stutz-Flügel billig zu verk. Näh. Vorm. 9-12. Carmelitergasse 5, 1, r.

Eisernes Bettgestell, Console mit Marmorplatte, Herrenkleider zu verkaufen **Hundegasse 102, 2.** (6331b

Eine gut erh. Geige (Kasten u. Bog.) zu verk. Brodbänkeng. 32, 1.

Elegant. hohes nussb. Pianino billig zu verk. Lastadie 22, part.

Sopha, Bettgest. m. Matr., Spieg. u. St. b. zu v. Fleischerg. 74. (6317b

Eleg. Plüschgarn. 110 ℳ, Trum.-Spiegel mit Stuf. 45 ℳ, 1 Pfeilerspiegel 13 ℳ Plüschsopha 43 ℳ nßb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsoph., 2 Paradebttg. m. Mtr. à 40 ℳ, 2 dkl. birk. Bettgest. m. Matr. à 28 ℳ, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 25 ℳ, 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8 eck. Salontisch, all. g. neu, z. verk. Naueng. 33, 1 (5918b

Fortzgsh. Bettgestell, Cylinderbureau, Sopha, Tisch, Sorgst. u. a. Sach. v. Poggenpf. 29, 1. (6404b

1 kleine Plüschcausense und 1 Teppich zu verkaufen **Jopengasse 8,** 2 Treppen. (9470

Ein gut erhalt. Sopha ist billig zu verk. Wellengang 2, 1 Tr., r.

Kinderbttgest. zu vk. Neugart. 34.

Br. Sopha, nußb., gelb. seid. Kleid, fast neu, bill. zu vk. Breitgasse 77, 1.

Gut erh., br. Schlafsopha billig zu verk. Wellengang 11, 2, r.

Kl. Küchenschr. z. v. Langgart. 36, H.

Sopha mit saub. braunen Bezug spottb. zu vrk. Fischmarkt 7, Th. r.

17 Pfd. neue Bettf. u. 3 g. D.-Kldr. sind zu verk. Johannisgasse 14.

Grün. Eck-Plüschsopha, pass. f. jed. Gesch., bill. z. v. Fischmarkt 15, 4 Tr.

Tischläufer, 2 Decken, saub. gearb., zu verkauf. Brandgasse 9c, Hof.

Bronze Stutzuhr, 2 P.-Bettg. m. Spngf.-M., 1 Wschsp., 1 Sophat. u. Bett. zu verm. Töpferg. 14, 2 Tr.

Kleider und Küchenschrank, Bettgestell mit auch oh. Matr., Schlafbank, Commode, Vertic., Sophatisch billig zu vrk. Häkergasse 31.

Mod. Sopha, Seitenth. z. Klapp., billig zu verk. Töpfergasse 23, pt.

1 Schlafsopha, 1 Divan, 2 Bettgest. m. Sprgfdmtr. bill. z. v. Fischm. 49.

2 zweipersonige Bettgestelle mit Sprungfedermatr., neu, sehr billig zu verk. Tobiasgasse 15, 1.

Bettgestell, Fedrmtr., 20, Waschst. 6, Cm. 7, Schrbt. 20, Sph. 22, Tsch. 3, Schrbsc. 36, Gsch. z. v. Poggnpf. 26

1 Satz breite Betten billig zu verkaufen Tobiasgasse 31 part.

Plüschgarn., Schlafsopha, Ripschaisel. 20 ℳ, mah. Sophat. 10 ℳ, zu verk. Jopeng. 46, Hange-Etg.

Halbe u. dreiviertel Ziegelsteine, sowie Ziegelbeton sehr billig zu haben Holm, Lünette Wobeser. (6319b

Ein gebrauchtes Fahrrad ist billig zu verkaufen Hohe Seigen 31, im Friseurlad. (9141

Fahrräder verkaufe **10 resp. 20 %** unter Preis, um mich gut einzuführen. (6257b

Reelle Garantie. Theilzahlung gestattet. Offert. unter **E 2000** Hauptpost.

Fast neuer Kinderwagen, 3rädr., zu vk. Schw Meer 6, unt. (6342b

E. gute fast neue Handcentrifuge ist zu vk. Off. u. **D 213** a. d. E. (6369b

25 Schock trockene Speichen zu verkaufen Ohra, Südliche Hauptstraße 37. (6365b

Ein gut erhaltener Sparherd mit Bratof. u. Wärmesp. preisw. zu verk. Fleischerg. 34, 2. (6367b

Selterapparat, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen Poggenpfuhl 66, im Gesch. (6363b

Zur Verschöner. der Sträusse, Riesenmohn Dtzd 2,40 ℳ, Veilch., Schlüsselblumen Dtzd. 5 ₰, Kornblumen, Magarits 30 ℳ, sw. Strß. aller Art Tobiasgasse 29. (6393b

Kindersitzwagen f. 6 ℳ, gut erh., zu verk. Heil. Geistgasse 5, 3. (6413b

Einen Rest **Cigarren** (um zu räumen) verkauft billigst (6339b **Tayler,** Breitgasse 4.

Grüne Seife 17 ₰, weiße Seife 22 ₰, Zucker 24 ₰ bei Eink. and. Waaren. **Tayler,** Breitg. 4. (6340b

Hochf. Kaffee empf. zu billigsten Preis. **Tayler,** Breitg. 4. (6338b

Kalesche steht zum Verkauf in **Schmierau** beim Gärtner **Czadzeck,** Villa Oetting. (6417b

Brodschneide-Maschine, vorzügl. erhalt., zu verk. Breitgasse 3, prt.

Flaschen, Weinflaschen und andere billig zu verk. Langgarten 2. (6423b

Ein gut erhalt. Fahrrad und 2 schwarze Röcke für schlanke Figur billig zu verkaufen Büttelgasse 3, 2 Tr.

Ein gut erhaltenes Tourenrad für 65 ℳ zu verkaufen Grabengasse 1, 3 Treppen lks.

Blüh. Cactus zu vrk. Köksche g. 7, 1.

3r. Kinderw. bill. Petersh. a. d. R. 4.

3 Fach gut erhaltene Doppelfenster, 1,95 hoch, 1,15 breit, stehen zum Verkauf **Altst. Graben 94.** (9587

Ein gutes Fahrrad sehr billig zu verk. **Gr. Gasse 15, 1.** (6429b

1 Kinderwag., Sopha, Tisch u. A. bill. zu vk. Häkergasse 31, 2, Wendt.

Gut erhaltenes Fahrrad steht billig zum Verkauf Breitgasse Nr. 119.

Ein guter Reitsattel bill. zu verk. Ketterhagergasse 6, 1.

Petroleumkoch z. v. Röperg. 22 b, 1

Eiserne Gartenmöbel sehr gut erhalten hat billig abzugeben C. Niclas, Bürgerwiesen.

Grabgitter stets zu verkaufen Weidengasse 12. Marquardt.

Sehr gut erh. Gartenlaube äußerst billig zu verk. Langfuhr, Mirchauerweg 25, part. (6457

1 Tesching, 9 mm, ist billig zu verk. Niederst., Erichsgang 1, Rudolph.

Ein photographischer Apparat 12×16, mit allem Zubehör, billig zu verkaufen Große Allee, v. Rzekonski, part.

E. sehr gut näh. Nähmasch. (Nußbaumgestell) ist billig zu vk. Sandgrube 29 pt. Daselbst ist ein noch fast neuer Sommerkragen (aus Moiréseide) u. e. Korallenschmuck, Kette doppelr. u. Armband z. hab.

Fahrrad, Straßenrenner, gut erhalten, für 80 M. zu verkaufen Böttchergasse 18, part. (6439b

1 Paar schwarze, elegante, neue **Pferdegeschirre** sind billig zu verkaufen. Näheres Kohlenmarkt 34.

Bruteier von mit 1. Preisen präm. Holländer Weißhauben zu verk. (6424b Langfuhr, Hauptstraße 2.

Herren-Fahrrad, sehr gut erh., billig zu verk. Allmodengasse 7.

Ein sehr gut erhaltener **Spazierwagen** ist zu verkaufen. (9590 Otto Weide, Mattenbuden 15.

Kinderfahrrad zu v. Pfefferst. 66, 2

Acetylenlaternen, Luftpumpen, Sättel pp. billig abzugeben Kohlenmarkt 32, 3 Tr.

Packleinw. bill. Kohlenmkt. 11 Lad.

1 kl. Wetterroul., 1 geschn. Vogelbauer zu verk. Jopengasse 49, 2.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohn. z. 1. Oct. v. 5—700 M. v. ält. Ehep. i. d. N. d. Holzm. ges. Off. u. D 305 an d. Exp. d. Bl. erb.

Beamter sucht per 1. Oct. Wohn. v. 3 Zimm. evtl. 3 Zimm. u. Cab., Sandgr., Schw. Meer od. benachb. Str. zu mieth. Off. mit Pr. u. D 290.

Oliva. Eine herrschaftl. Sommer-Wohnung, 2—3 Zimmer nebst Küche, Mädchenzimmer, Garten u. Veranda wird zum 1. Juni gesucht. Offerten unter D 322 an die Exped. dies. Blatt. (6443b

Langfuhr! Wohnung v. 2 Zimm., Cabinet, Garteneintritt, Nähe d. elektr. Bahn per October ges. Offert. u. D 329 an d. Exp. d. Bl.

Eine Wohnung v. 2 Zimmern u. u. Zub. w. f. d. Sommer i. Jäschkth. ges. Off. u. D 335 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Langf. Wohng. v. 3 Stub., mögl. am Bahnh., z. 1. Juli v. ruh. Mieth. ges. Off. m. Prs. u. Größe u. D 324 Exp.

Kdl. Ehep. s. vom 15. d. M. Stube u. Cab. für 10-11 M. Schidlitz bevorz. Offert. unter D 327 an d. Expd.

Zimmer-Gesuche

Suche f. ält. Dame fr. m. Vorderz. Nur hpt od. 1 Tr. Lage n. Umgb. Dominikanpl. Off. D 139. (6316b

Beamter sucht möblirtes Zimmer ohne Betten, Nähe Wollwebergasse. Offerten mit Preisangabe unter H 102 postl. Pr. Stargard. (9565

Zwei Beamte suchen Logis mit Pension. Preis 40—45 M. Nähe Langebrücke. Offert. unter D 297.

Gesucht wird von einer jungen Dame per 1. Juni cr. ein möblirt. Zimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe u. D 309 an die Expedit.

Suche möbl. Zimmer f. 10-12 M. mit separ. Eingang von sogleich. Offerten unt. D 304 an die Expd.

Wohnungen.

Oliva, am Karlsberge 9a ist e. Wohng. von 4 Zimmern mit Veranda u. allem Zubeh. zum 1. Juli für 400 M. zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schimanski und bei Max van Dühren, Fleischerg. 11. (6306b

Frdl. Wohn. ist an junge od. alte Eheleute zu vrm. Kneipab 5, Th. 1.

Neufahrwasser, Sasperstr. 35, ist eine Wohnung von 3 Zimm. nebst Zubehör u. Wasserleitung von gleich oder 1. Juli zu verm. Näheres daselbst im Laden.

Frdl. Wohn. v. Stube, Cab. u. hell. Küche zu vm. Näh. Rammbau 12, 3.

2 Wohnungen zu vermiethen Langgarten 27.

3 Zim., Entr., helle Kch., Zb., neu dec., sof. zu vm. Brandgasse 12, 1.

Langgasse Nr. 5 ist die bisher von Frau Auguste Zimmermann Nachf. zu Geschäfts- u. Wohnzwecken benutzte 1. Etage vom 1. October 1900 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 12 und 1 Uhr. (9542 Näheres im Comtoir von Ferdinand Prowe.

Wohnungen von 2 Zimmern, Entree, Küche, Balcon, zu vermiethen. Wasserleitung, a. Wunsch Gasanschluß. Gustav Stobbies, Neufahrw. (9610

Heil. Geistg. 139, 1, schön möbl. Wohn., hell u. frdl., best. a. gr. Zim., Cab., kl. Zim., auf W. Kch. u. Gelaß, i. Ganz. a. geth., v. gl. od. spät. zu vm.

1 kl. Wohn. f. 6 M. an e. alte Frau v. gleich zu vm. Nonnenhof 11, pt.

Stube u. Küche v. sofort zu vrm. Hinter Adlers Brauhaus 12, 2.

Wohn., St., Küche, Kll., St., f. 10,50 zu vm. Königsthalw. 27, b. Langf.

Bischofsberg 7 sind Wohn. von 20-35 M. sof. zu verm. (6455b

Freundl. Wohnung, 2 Zimm., mit all. Zub. incl. Wasserl., Treppen-Reinigung u. Beleuchtung 26 M., per 1. Juni frei Sandgrube 1-2.

Freundl. Wohn. von Stube, Cab., Küche u. Zub. zu verm. Langfuhr, Am Markt, Mirchauerweg 25, pt. (6456b

Ein möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Küche zu verm. Weideng. 46, 2, Eingang rechts. 9-12, 4-5. (6431b

Langf., Neuschottland 22a sind Wohn. v. gl. z. vm. Näh. das. (6425b

Wohng. 3 Zimm., Entree, Küche, Waschk. r. Zub. an d. Promenade Petershag. geleg., versetzgh. für 480 M. zu verm. Näh. zu erfrag. Petershag. an d. Rad. 6. (6437b

Frauengasse 15, Eg. Altes Roß, 1 Tr., ist eine freundl. Wohnung a. a. Ehep. od. e. Dame v. 1. Juli zu v.

Ein idyllisch geleg. Häuschen am Abhange der Königshöh', enthaltend 2 Zimmer, Küche, Boden, Keller, Stall, Gärtchen, alles für sich abschließbar, passend für Beamte od. für Kranke, preisw. zu verm. Zu erfr. im Gartenhaus Heiligenbrunn Nr. 5. (6435b

Halbe Allee, Bergstr. 2, Wohn., 2 St., Cab., K., St., Kll. z. 15. Mai zu vm. Näh. das. o. Poggenpfuhl 82, 2.

Kl. Wohn. zu vm. Strandgasse 5, 1.

Ohra, Hauptstr. 1, St. u. Cab. z. v.

Wohn. zu vm. Brandgasse 9c, Hof.

Langfuhr, Herthastraße 17, Ecke Labesweg sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubeh. sofort zu vermieth. Näheres bei Herrn Restaurateur Schulz. (6305b

1 herrsch. Wohnung von 4 Zimm. 2c. sofort Langgarten zu vermieth. Näh. Heil. Geistgasse 10, 2. (6112b

Wohnung auf Langgarten 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Mädchenst., Keller, Boden, Vorder- u. Hinterbalcon z. 1. October zu verm. Näh. Fleischerg. 36, 1, r. (6033b

Holzschneidegasse Nr. 2 ist eine Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern, Küche u. Zub. f. 40 M. monatl. von sofort zu vm. (6402b

Lastadie 35A ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einer Bodenstube, Veranda, Eintritt in den Garten und reichlichem Zubehör, zum 1. October anderweitig zu vermiethen. Besichtig. von 11—1 Uhr. (9543 Näheres Lastadie 36 B.

Freundl. Wohnung von Stube, Cab., Küche, Entree, Keller und Boden mit schöner Aussicht in den Garten, sogleich oder 1. Juni zu vermiethen Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (6421b

Langgasse 54 ist die 3. Etage, 2 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli cr. zu vm. Besicht. von 10-1 Uhr. (9580

Herrschaftliche Wohnung von 5 auch 6 Stuben und Bad am Schwarzen Meer, für 900 M. zum 1. October zu vermiethen. Offerten u. D 314 an die Exped.

Schidlitz, Weinbergstrasse No. 36/37, sind Wohnungen zu verm. Zu erfr. daselbst bei Hrn. Formell. (6427b

Oliva, Zoppoterstrasse 6A, Wohnungen von 3—4 und 5 Zimmern, Badestube, Balcon und reichlichem Zubehör zu vermieth. Dodenhöft. (6366b

Herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Mädchenstube, per October zu vermiethen. Näheres Milchkanneng. 31, 1, 10—2 Uhr. (6315b

Fleischergasse Nr. 34 erste Etage, ist eine Wohnung, bestehend a. 7 Zimmern, davon 2 Vorderzimmer, vom 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst o. Brodbänkengasse 14, 1. (9529

St. Michaelsw. 19, 2 Whn. z. 1 Juni zu vm. Zu erfr. i. Bäckerlad. (6320b

Langfuhr, Marienstr. 17, Wohnungen v. 3 Zimmern mit allem Zubehör, ganz nahe der Bahn, noch zu vm. Windt. (6336b

Zimmer.

Ein schön möbl. Zimmer ist zum 15. Mai billig zu vermiethen Melzergasse 14, 3 Tr.

Zum 15. Mai Cabinet mit sep. Eing. zu verm. Brabant 6, Hof.

Schw. M., Salvatorg. 10, 1 Tr. l., frdl. möbl. Vorderz. zu vm. (6416b

Alst. Grab. 79, 3, g. möbl. Zimmer sof., 1. od. 1. Juni zu vm. (6422b

2 möbl. Zim. mit sep. Eing. p. sof. zu verm. Straußg. 3a, 2 Tr. l.

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu verm. Oliver Thor 17.

Kohlenmarkt Nr. 7 sind 2 sehr schöne und gut möbl. gr. Zimmer mit Clavierbenutzung u. sep. Eingang vom Corridor an 1—2 Herren, auch getheilt, zu verm. Näheres daselbst 3 Trepp.

Kl. freundl. möbl. Vorderzimmer ist Niederstadt an e. Herrn sofort zu verm. Offert. unt. D 291.

Heilige Geistgasse 8, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermieth.

Ein Cabinet ist an junge Leute zu verm. Tischlergasse 49, 2 Tr. l.

Heil. Geistgasse 7, frdl. möbl. Zim. m. a. ohne Pension zu vm. (6348b

Breitgasse 104, 3 Tr., ist ein fein möblirtes Zimmer von gleich od. 1. Juni zu verm. (6210b

Eine Stube Fleischergasse 34, parterre, im Seitengebäude, für 12,50 M. per 1. Juli zu vermiethen. (9530

Stadtgebiet 32/33, bei Marx, gut möbl. Vordz. an 1-2 Hrn. zu verm. (6324b

Möblirtes Zimmer an 1—2 Herren mit Pension billig zu vermiethen Hundegasse 23.

Ketterhagergasse 14, 2 find. ein eleg. möbl. Zimmer m. o. ohne Pension zum 15. Mai zu vermieth. (6394b

Pfefferstadt 24, 2 möbl. Zim. mit Pension zu vermiethen. (6395b

Jopengasse 38 i. e. fein möbl. Vord. zimm. m. gut. Pens. zu vm. (6385b

Oliva, Wahnhofstraße 3, 1 Tr., ein möblirtes Zimmer zu verm.

Fein möblirtes Zimmer ist billig zu verm. Hirschgasse 2b, 1 Tr.

Ein Cabinet ist an einen jungen Mann zu verm. v. sof. Zu erfragen Salvatorgasse 11.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. zu verm. Hl. Geistgasse 66, 1.

Holzgasse 2 ist e. möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. 1. Juni zu vm. Näh. pt.

Wiesengasse 8, 1, r., ein fein möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. bill. zu verm.

Kl. frdl. Stübchen in gut. Hause an best. jg. Mann f. 9. 15. Mai zu verm. Schüsseldamm 29, 3.

Eleg. möbl. Wohn.- u. Schlafzimm. f. 1—2 Hrn. sof. z. vm. Kass. Markt 14, 3.

Sep. möbl. Zimm. an e. Hrn., auch tagw. Heil. Geistgasse 66, 1. (6409b

Jopengasse 4, 3 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm., Badezimmer vorhanden. (6403b

Lastadie 15 ist ein möbl. Zimmer an 1—2 Hrn. mit und ohne Pension zu verm. (6388b

Möbl. Zimmer u. Cab. mit sep. Eingang b. s. zu v. Breitg. 65, 3.

Ein gut möbl. Part.-Zimmer, sep. gel., zu verm. Töpferg. 27, 1.

Fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Lastadie 7, 1. Näheres 2 Treppen.

Kleine Mühlengasse 6 möblirtes Vorderzimmer zu verm.

Frdl. Zimmer m. sep. Eing. sogl. od. 15. Mai zu vm. Breitgasse 26, 4.

Frdl. Cabin. a. e. anst. Frau. Möbl. sogl. od. sp. z. v. Altst. Grab. 63, 1.

1 möbl. Zim. z. vm. Holzgasse 23, pt.

Kohlenmarkt 10, 1 Tr., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frauengasse 17, part., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Mattenbuden 9, 1 Treppe sind 2 fr. möbl. Vorderzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. (6440b

Ein schönes Zimmer ist mit guter Pension zwischen Bahnhof und Holzmarkt zu haben. Am Sande 2, 1 Treppe.

Melzerg. 11, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer m. Schreibt. z. 1. Juni z. v.

Pfefferstadt 27, 2 Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieth.

Vorst. Gr. 35, 1 T., sep. möbl. Zimm. zu verm.

Pfefferstadt 2, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderz. an 1—2 D. gl. z. vm.

Abegg-Gasse 11b, 2 Tr., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 17, 2, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieth.

Freundl. möbl. Vorderzimmer, sep., billig zu verm. Bischofsberg 5, 2.

1 jg. möbl. Zimmer m. Cabinet ist v. gleich zu verm. Töpfergasse 14, 2.

Breitgasse 10, 2, ein freundlich möbl. Vorderzimmer mit auch oh. Pension an 1 od. 2 Hrn. zu verm.

E. elegantes möblirtes Zimmer bill. zu verm. Johannisgasse 61, 2.

Ein großes möbl. Zimmer für 30 M. zu verm. Heumarkt Nr. 7.

Lastadie 28, hochpt., frdl. möbl. Zimmer v. gleich od. z. 15. zu vm.

Hausthor 3, 1 ist ein gr. frdl. hell. Zimmer zu vermieth. b. Fr. Schulz

Hundegasse 87, 1, gut möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. (6451b

Langfuhr. Ein freundl. Zimmer ganz nahe dem Walde ist zu verm. Mirch. Promenadenweg 19a, pt.

Nähe Kaserne u. Bahnh. 2 fein möbl. Zimm., Burschengel., Entr. sof. zu verm. Pfefferstadt 47.

Junger Mann findet Logis ohne Beköstigung Rähm 1, 3 Tr.

2 anst. junge Leute find. gutes Logis St. Cath.-Kirchenst. 16, 1.

Junge Leute finden Logis mit guter Kost Seeger, Langgarten 8.

Jg. M. f. Log. Tobg. 28, H., 1, Th. 2.

Log. im C. zu h. Baumg.-G. 40a, 1, h.

J. Leute find. gut. Logis m. Beköst. Schmiedeg. 12. Näh. im Restaur.

Ein anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Tagnetergasse 10, 2.

Junger Mann findet Logis Tischlergasse 46, 2 Tr. links.

Anst. jung. Mann find. gut. Logis im sep. Zimmer Professorgasse 4.

Poggenpf. 3, 2, f. ein anst. jg. Mann saub. Logis u. gute bill. Pension.

E. ordtl. Person find. Schlafstelle Johannisgasse 46, Eg. Petersilg.

Zwei jg. anst. Leute erh. gut. Logis im Cab. Hohe Seigen 2, 1, lk., 2. Th.

Mdch. f. Log. Spendhausneug. 9, 2.

S. Logis f. j. M. Baumgartscheg. 48

Gutes Logis z. h. Malerg. 4, 3 Tr.

Ein ord. junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 1.

Jung. Mann findet Logis im frdl. möbl. Zimmer Altst. Graben 89, 2.

Ein jg. Mann findet Schlafstelle, sep. Eing., Nonnenhof 13, part.

Bequemes billiges Logis find. 2 anst. jg. Leute p. sof. möbl. Zimm. Pfefferstadt 55, 1 Tr. n. d. Bahnhof.

2 jg. Leute find. anst. Logis, sep. Zimmer, Goldschmiedeg. 7, 2 Tr.

St. Logis z. H. Altst. Grab. 60, 2.

Anständiges Logis zu haben Baumgartschegasse 3-4, Hof, 1 r.

1-2 jg. Leute f. g. Logis m. o. o. Bef. im sep. Zimm. Häkergasse 10, 2, vn.

2 junge Leute find. gutes Logis m. sep. Eingang Schüsseldamm 44, 1.

Breitgasse 9, 1, find. jg. Mann gute Beköstig. u. Logis.

1 jg. Mann findet saub. Logis im Cab. Burggrafenstr. 12, pt. h. r.

Jg. Leute f. gut. Logis mit od. o. Beköstig. Jacobsneugasse 12, 2.

J. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Logis z. h. Ritterg. 23, 1 Tr. (6450b

Junge Leute finden anst. Logis Langfuhr, Mirchauerweg 22.

Ein jg. Mann find. saub. Logis im sep. Cab. Schmiedeg. 5, 1, vorn. (6453b

Anst. junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 8, 2 Tr.

J. Leute find. g. Log. im eig. Zimm. u. g. Bef. Junggotthardtgasse 5, pt., l.

Malergasse 1, Th. 7, kann sich eine Mitbewohner. von sogl. melden.

Anst. Mitbew. f. e. alte Dame f. sich m. Fleischerg. 9, 1. (6409b

Pension.

Café Milchpeter. Möblirte Zimmer zu verm. mit auch ohne Pension. (6261b) Emil Homann.

Schüler und Schülerinnen find. gute Pension mit Beaufsichtig. b. Schulrath Kassub. Markt 14, 3.

Anst. kinderl. Ehepaar wünscht ein Kind in Pension zu nehmen. Off. u. D 36 an d. Exp. d. Bl. erb.

Junge Damen, tagsüber im Geschäft, finden gute Pension Hundegasse 43, 4 Treppen.

Herren finden Pension mit gut. oder getheiltem Zimmer Vorstädt. Graben 57. (6447b

Anst. jg. Mann find. gute Pension für 45 M. Poggenpfuhl 8, 2 Tr.

Div. Vermiethungen.

Altstädt. Graben grosser Laden mit heller Wohnung, Hof, Keller und Nebenräumen zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altst. Graben 69/70. (8842

Großer Laden mit Keller, auf Wunsch noch 2 Zimmer zu vermiethen (6362b **Hundeg. 102.**

Der von Herrn Hauptmann Falkenheiner innegeh. Pferdestall ist zu vermiethen. Spaeth, Mattenbuden 9. (9271

Heller Geschäftskeller ist zu verm. Frauengasse 46, 1 Tr.

Gross. Geschäftslocal mit neuer Ladeneinrichtung ist vom 1. October ab zu vermiethen. Gr. Doppelkeller sofort zu verm. Pfefferstadt 38. Restaur.

1 Posten schwarz. Kleiderstoffe unter Preis.

Vorzügliche Qualität in Bettfedern und Daunen außergewöhnlich preiswerth.

Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison in Wolle, Seide und Waschstoffen empfiehlt

Siegfried Lewy, Danzig, Holzmarkt 22.

In Folge der großen Abschlüsse für 4 Geschäfte sind meine Preise unerreicht billig.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche enorm billig.

Ausverkauf von Regenschirmen für die Hälfte des Werthes.

(7823

Wormditt.

Laden nebst Wohnung, hellem Geschäftskeller, großem Hof und Nebenräumen, auch Garten mit Flußwasser, nahe am Markt, zu jedem Geschäft, auch zu Destillation od. Färberei geeignet, ist zum 1. October zu vermiethen. (9606 Geschwister Lehmann, Wormditt.

Trock., gedielt., wohn. neu herger. Bier-, Mangel-, Speise-, Gemüse-Keller b. Langenmarkt 37 zu vm.

Ein Keller ist zu vermiethen. Näh. Kl. Hosennähg. 3, pt. Geisler

Laden, 2 Schaufenster, sofort zu verm. Gr. Bäckergasse 12/13. Zu erfrag. 1 Tr.

Ein grosser Eckladen und 2 kleinere Läden mit hohen modernen Schaufenstern und eleganter Innendecoration in sehr lebhafter Geschäftsgegend, zu jedem Geschäft geeignet, zum 1. October d. Js. preiswerth zu vermiethen. Näh. Milchkannengasse 32, 2. (9583

Ein Laden mit Hinterzimmer und Küche, Keller, Boden 2c., in der Nähe des Centralbahnh. (Kassubischer Markt), per 1. October zu verm. Näh. Hohe Seigen 17, part. (6277b

Gr. hell. Bierkeller v. gl. od. sp. zu verm. Milchkanneng. 31, 1. (6314b

Offene Stellen.

Männlich.

Für Comtoir und Reise wird ein durchaus gewandter **Kaufmann** der Maschinen- evtl. Getreidebranche gesucht. Gefl. Offerten unter Beifügung der Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbitten (9600 F. Zimmermann & Co., Act.-Ges., Filiale Schneidemühl.

Für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft suche per 1. Juni einen **tüchtigen jungen Mann.** Hermann Toews, Bröfen.

Tücht. Schuhmachergef. find. im Hause Beschäftig. Altst. Grab. 103.

Tüchtige Abonnentensammler für eine hervorragende, viel gelesene Fachzeitschrift, gegen hohe Provision gesucht. Off. u. B T 3215 an die Annoncen-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf. (9578

Jüngeren Kanzlist sucht Rechtsanwalt Rothenberg, Hundegasse 43.

Ein Friseurgehilfe kann sich meld. Heil. Geistgasse 135, 3 Tr.

Einen Anstreicher, unverh., nach auswärts sucht mit 10 M. pro Woche E. Reich, Brabank 8.

Für ein größeres Materialw.-Geschäft wird per sofort ein **tüchtiger junger Mann** gesucht. Offerten unter D 312 an die Expedition dieses Blattes.

Viel Geld verdienen redegewandte Herren jed. Stand. als Buchhandlungs-Reisende. Näh. durch Wilh. Schumann, Leipzig, Langestr. 22. (9596m

Für mein Ledergeschäft suche ich einen zuverlässigen tüchtigen Schnitter. W. Kittler.

Tücht. Speicherarbeiter, 18 M. Wochenlohn, kann sich melden Langgarten 6-7.

Ein tüchtiger Rockschneider findet dauernde Beschäftigung Portechaisengasse Nr. 1.

Die durch den Tod unseres langjährigen Vertreters des Herrn Joh. Schmidt in Danzig frei gewordene (9249m

General-Agentur für die Provinz Westpreußen

ist neu zu besetzen.

Cautionsfähige Bewerber, welche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Nachweisen darüber mit Lebenslauf und Aufgabe von Referenzen uns einreichen.

Magdeburg, den 30. April 1900.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Anstreicher stellt ein Julius Jahnke, Heilige Geistgasse Nr. 64.

Junge Leute, welche Lust zum Hausiren haben, können viel Geld verdienen bei H. Lauterbach, Matzkauschegasse Nr. 6.

Für eine Schiffswerft, verbunden mit Kesselschmiede u. Eisenconstructionswerkstatt wird ein tüchtiger, erfahrener **Werkmeister** mit Fachschulbildung zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter 09562 befördert d. Geschäftsstelle dieses Blattes. (9562

Malergehilfen, ordentliche, nücht., für dauernde gute Arbeit werden sofort eingestellt. Hohes Lohn zugesichert, freie Station ausgeschlossen. Ebenso kann sich ein perfecter Deckenarbeiter melden. (9561 **Otto Carnuth,** Malermeister, Lauenburg i. Pomm., Neuendorferstraße 2, 1 Treppe.

3 j. tcht. Schuhmach., D.-Randarb., stellt b. allerh. Lohn u. Extrazul. f. dauernd ein Fr. Kaiser. (6356b

6 Kutscher zum Grandfahren werd. ges. Altst. Graben 63. (6344b

Special-Agentur mit Incasso einer Prima Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft an einen selbstthätigen Bewerber zu vergeben. Offert. unter 09480 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (9480

Ein tücht. Schneidergeselle kann sich mld. Portechaisenng. 4, 1. (6362b

Durchaus selbstständig arbeitende (6382b **Monteure** werden eingestellt. **Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Ingenieur-Bureau Danzig.**

Tüchtige **Kesselschmiede** stellt ein (9555 **Oderwerke** Maschinenfabrik & Schiffsbauwerft A.-G. Grabow a. O.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung. Danziger Parkett- und Holz-Industrie **A. Schoenicke & Co.,** Schellmühl. (9490

F. Berl. u. Schlesw. f. Kutsch., Kn., Jung. Reise fr. Breitg. 37. (6449b

Hoteld., Hausd., Kutscherb. höchst. Lohn zahlr. ges. Breitg. 37. (6448b

Tüchtige Friseuse gesucht. M. Jankowski, Zoppot, Seestr. 5. Das. kann sich e. Lehrling melden.

Zum Verkauf eines Consum-Artikels werden tüchtige **Agenten** gesucht bei 10% Provision. Off. unter V 321 an Haasenstein & Vogler A.-G., in Hannover erbeten. (9610

1 Colonne Accord-Facaden-Putzer wird sofort eingestellt bei F. Schiemann, Baugeschäft, Neufahrwasser. (9608

Materialisten per sofort polnisch sprechend sucht im Auftrage J. Koslowski, Heil. Geistg. 81.

Ein Schneidergeselle kann sofort eintr. Vrst. Graben 57, G. Neumann

Zwei tüchtige **Malergehilfen** stellt sofort ein (5460b **Fr. Lange,** Oliva, Köllnerstraße 32.

Oberkellner mit Caution, für hier und auswärts, sucht von gleich B. Seybold Nachf., Danzig, Breitgasse 60. Fernsprecher 604.

Kutscher mit nur gut. Zeugn. bei hohem Lohn kann sich melden Bischofsberg Nr. 7. (6454b

Ein ord. nüchterner Arbeiter, der das Packen von Flaschen 2c. versteht, find. Stell. Hopfeng. 96.

Gesucht von sofort 2 Knaben zum Milchaustragen Domin. Wittomin per Klein Katz. (9472

Ein ordentl. Laufbursche für unser Comtoir kann sich melden. G. & J. Müller, Dominikswall 8.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Holzmarkt 4.

Burschen als Mitfahrer sucht Central-Molkerei, Steindamm 15.

Laufbursche gesucht Langgasse 84.

Ein intelligenter junger Mann, mit der Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst, kann gegen hohe Vergütung sofort als (9602 **Lehrling** in das Bureau einer ersten Actiengesellschaft der Eisen-Industrie eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. Meldungen mit Lebenslauf sind unt. 09602 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Für mein en gros- und en detail-Geschäft suche einen **Lehrling** gegen monatliche Remuneration. Off. u. D 101 an die Exp. (6297b

2 Schmiedelehrl. sucht F. C. Pieper, Ohra, Hauptstraße 18. (6199b

Eine gute Lehrlingsstelle findet ein Sohn rechtschaffn. Eltern sof. im Schank- u. Materialgeschäft. J. Zielke, Rittergasse 18. (6438b

Frühjahrs-Neuheiten
von
Damen-Kleiderstoffen
in Wolle, Baumwolle und Seide
vom einfachsten bis elegantesten Genre in reichen Sortimenten.
Ertmann & Perlewitz,
9575) Holzmarkt 25/26. Holzmarkt 23.

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern suche von sofort für mein Colonialwaaren-, Holz-, Kohlen- u. Baumaterial.-Handlung. (9603
H. E. Kucks, Praust.

Suchen per sofort
einen Lehrling
mit gut. Schulkenntnissen gegen monatliche Vergütung. (9611
Prohl & Bouvain.

Kellnerlehrlinge für erste Häuser, von gleich sucht **B. Seybold Nachf.,** Danzig, Breitgasse Nr. 60.

Für das Comtoir e. größeren Papier-Engros-Geschäfts wird per sofort oder später
ein Lehrling
aus achtbarer Familie bei monatlicher Remuneration gesucht. Offerten unter **D 334** an die Expedition dieses Blattes. (9595

Ein Lehrling melde sich bei **F. Faust,** Klempnermeister Altstädt. Graben 72.

Lehrlinge zur Schlosserei können sich melden Am Sande 2.

Bäckerlehrling sucht **Bloousewski,** Bäckermeister, Stadtgebiet 98.

Weiblich.

Lehrmädchen
anständ. Eltern, mit und ohne Vorkenntnisse im Zeichnen, erhalt. dauernd leichte, angenehme Beschäftigung. (9038
E. Reich, Brabank 8,
Glasschleiferei, Sandbläserei, Glasätzerei, Firmenschilderfabrik u. kunstgewerbl. Anstalt.

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern kann das Frisiren unentgeltlich erlernen bei **E. Klötzky,** Ketterhagergasse Nr. 1. (6378b

Tüchtige, saubere Frauen
zum Flaschenspülen w. gesucht
Danziger Actien-Bierbrauerei
Klein Hammer. (9541

Für das Detail-Geschäft einer Seifenfabrik in Bromberg wird per 1. Juni oder später eine
erste Verkäuferin
gesucht, welche mit der Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Pension im Hause. Offerten unter **09509** an die Exped. dieses Blattes. (9509

1 Mädchen von 15 Jahr. wird für den Nachm. zu ein. Kinde gesucht Brandgasse 5, 1 Tr. links. (6352b

Ich suche für meine Wirthschaft eine Dame welche eine Landwirthschaft selbstständig leiten und Kindererziehung übernehm. muß. Gefl. Offerten unter **W.** postlagernd Trutenau. (6330b

Sofort oder 1. Juni gesucht eine tüchtige
Wirthin
oder Stütze der Hausfrau.
Angebote postlagernd unter **Budsin No. 9.** (9563

Suche zum 1. Juni eine tüchtige, erfahrene, selbstständige
Kochmamsell
mit guten Empfehlungen. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an (9569
Frau A. Busch, Gruppe, Truppenübungsplatz.

Ein jg. Mädchen, welches die Plätterei erl. will, auch nach d. Lehrz. besch. w., m. s. Breitgasse 86.

Gesucht ein besseres, perfectes
Buffetfräulein
nach außerhalb. Offerten mögl. mit Photographie unter **D 294** an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Aufwärt. f. Nchm. ges. Schüsseld. 36

Geübte Häklerin kann sich meld. Off. u. **D 292** an die Exp. d. Bl.

Nähterin, im Wäscheausbess. u. Knabengard. geübt, melde sich Langfuhr, Marienstraße 20, 2.

E. Flaschenspülerin wird sofort gesucht **Heil. Geistgasse 65.**

Zuverlässige, kräftige
Bedienungsfrau
zur täglich. Reinigung mehrerer großer Bureauräume gesucht. Offerten sub **09607** an die Expedition dieses Blattes. (9607

Geübte Taillenarbeiterin sucht **Wende,** 1. Damm 14, 3 Tr.

Suche 1. Juni nach Danzig
Erzieherin
für meine Tochter, 12½ und meine Söhne 10 und 6 Jahre alt. Französische Conversation verlangt. (9604
Frau von Marwitz,
Friedersdorf b. Seelow/Mark.

Jg. Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Schüsseldamm 16, 2.

Kassirerin,
welche die Buchführung erlernt hat, wird zum 1. Juni evtl. früher für mein Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft gesucht.
W. Schendel, (9605 Hoflieferant, Lauenburg i. P.

Hilfsarbeiterinnen zur Schneid. können sich meld. Breitgasse 28, 3.

Ordtl. jg. Mädchen a. Aufwärt. k. sich sofort meld. Beutlergasse 7, 2.

Eine tüchtige saubere junge **Frau oder Mädchen** wird zum Groß-Reinmachen verlangt Thornscher Weg 11, 2 Tr., l. (9598

Zur Erlernung d. Damenschneid. k. sich jg. Mädchen melden sow. e. in ders. geübt. Röpergasse 22b, 1.

Mädchen von 14 Jahren kann sich melden Brandgasse 14, 3.

Saub. Kindermädchen f. Nachm. melde sich Allmodeng. 1a, 3 lks.

Plätterin.
Geübte Costüm-Büglerinnen können sich melden bei **Paul Austen,** Altst. Graben 48/49.

Suche e. Mamsell f. f. Kch. sow. e. Waschmams. u. e. Landw., fern. e. Dienstm. f. All. u. e. Kndrfr. b. 15 M. mon. **A. Weinacht,** Brodbänkg. 51.

F. e. Tag d. Woche saub. Näht. m. Masch. vert. ges. Vorst. Grab. 56 pt.

Junge Damen, welche Lust haben die Schneiderei gründlich zu erlernen können sich sofort melden Langenmarkt Nr. 37, 2.

Ein Fräulein,
das die feine Küche erlernen will, kann sich melden **Oliva, Kurhaus „Strauchmühle".**

Aufwärterin ges. Lastadie 26, 2.

Suche f. mein Schuhgeschäft per sofort oder 1. Juni 2 tüchtige Verkäuferin. und 2 Lehrmädchen bei hohem Gehalt. Offerten unter **D 319** an die Exp. d. Bl.

Suche für m. Bäckerei ein Ladenmädch. m. g. Zeugn. Off. n. Zeugn.-Abschr. u. **D 325** an d. Exp. (6436b

Gesucht ein junges Mädchen zum Ladenreinigen und zu Geschäftsgängen.
D. Lewandowski, Langgasse 45.

Zur Reinigung eines Comtoirs
anständige Frau für die Morgenstunden gesucht. Offert. unter **D 293** an die Exped. d. Bl.

Tüchtige
Plätterinnen
können sich sofort melden (9579
Dampf-, Wasch- u. Plättanstalt St. Albrecht.
O. Heidfeld & Sohn.

Ein junges Mädchen, welches etwas Maschine nähen kann, melde sich Gr. Mühlengasse 13.

Zw. j. Dam. z. Erl. d. f. Damenschn. könn. sich meld. Wiesengasse 8, 1, r.

Saub. Maschinennäht. auf gute Damenw. v. gl. ges. 2. Steind. 23, 1.

Kellnerinnen und Buffetfräulein
für außerhalb und Danzig zahlreich gesucht. **Plath,** Kleine Krämergasse 4.

Geübte Maschinennähterin kann sich melden Frauengasse 2, 1.

Junge Damen, welche gründlich die feine **Damenschneiderei** nach leichtfaßlicher Methode erlernen wollen, werd. unter Garantie sorgfältiger Ausbildung jederzeit angenommen. Dies. können für eig. Bedarf arb. **Wende, 1. Damm 14, 3 Tr.**

Suche Buffetfräulein und Hausmädchen **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 37.

J. Mädch., in d. Damenschn. geübt, kann sich meld. Jopengasse 42, 3.

Kochmamsells,
nur erste Kräfte, von gleich sucht **B. Seybold Nachf.,** Danzig, Breitgasse Nr. 60.

Büffetdamen
von gleich sucht **B. Seybold Nachf.,** Danzig, Breitgasse 60.

Eine selbstständ. Verkäuferin
für Papierbranche sucht sofort **H. Lauterbach,** Matzkauschegasse Nr. 6.

Suche Mamsells für warme und kalte Küche f. hier u. Zoppot, prf. Köchin, Haus-, Stub.- u. Küchenmädch., Waschmäd. 16-20 M. L., e. Plätt. f. Zopp. sow. e. Hausd. f. Hot. **Fr. Elise Mohr,** Heil. Geistg. 48.

1 tücht. Masch.-Näht. a. Weißzeug kann sich meld. Breitgasse 21, 2.

Suche eine Hotelwirthin für Zoppot bei hohem Gehalt, Stuben-, Wasch-, Scheuer-, Kindermädchen, ein Stubenmädchen f. außerhalb, das auch bedien. muß, e. Stützef. Nähe Danz., Köch., Hausmdch., Kinderfrauen **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

1 junges Mädchen kann sich als Aufwärterin für Vorm. melden Weidengasse 34a, 2. Eing. Hirschg.

Kellnerinnen
erhalten Stellung.
Emilie Baecker, Drehergasse 24.

Umsichtiges älteres Mädchen wird als Verkäuferin für ein klein. besseres Restaurant mögl. sofort gesucht Pfefferstadt 47, 1.

Stellengesuche
Männlich.

Suche für meinen Sohn in Danzig oder außerhalb eine
Lehrstelle
in einem **Material-, Destill.- oder Delicatessen-Geschäft** vom 1. Juni oder 1. Juli
6323b) **F. Schultz,** Metall- und Glockengießer. Paradiesgasse 14.

Buffet od. Bieraussch. e. Brauer. gl. od. spät. zu übernehm. ges. Caut. kann nach Belieben gestellt werd. Offerten u. **D 300** an die Exped.

Ein Conditor wünscht für 2 Tage in der Woche Beschäftigung in der Bäckerei. Offerten unter **D 303** an die Exp.

Ein junger Mann in einem Schiffsmakler- u. Kohlenimport-Geschäft thätig, sucht per 1. Juli Stellung. Suchender ist mit den Zollgeschäften, dem Innen- und Außendienst gründlich vertraut. Off. u. **D 287** an die Exp. (6419b

Suche in ein Bank- od. Getreidegeschäft als Lehrling einzutreten. Off. unt. **D 284** an die Exp. d. Bl.

Ein hies. klein. Beamter wünscht eine Vicewirthstelle od. sonst e. gr. Villa als Verw. zu übern. Off. u. **D 5** b. Frl. **Focke** in Zopp. abzug.

Für einen Secundaner aus bester Familie wird in einem größeren Export-Engros oder Speditionsgeschäfte eine
Lehrstelle
per sofort oder später gesucht. Offerten unter **D 333** an die Expedition dieses Blattes. (9594

Tücht. **Bierzapfer,** welcher sich auch zur Uebernahme e. Zweig-Buffets eign., sucht f. Abende u. Sonnt. Besch. Off. u. **D 331** a. d. E.

Ein ordentlicher Knabe vom Lande wünscht die
Schlosserei
zu erlernen. Volle Pension. Eintritt sofort. Offerten unter **D 360** an die Exped. (9618

Bautechniker sucht Stellung oder Beschäftigung in eigener Wohnung. Gefl. Offerten unter **06459b** an die Exp. d. Bl. (6459b

Zuverlässiger verheir. Herr, 43 Jahr alt, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen irgend welche Stellung. Anfragen nimmt Herr Restaurateur **Reimann,** Hundegasse, entgegen.

Empfehle tüchtiges Personal jeder Art. **E. Mohr,** Heil. Geistgasse 48.

Reiseposten-Gesuch.
Junger Mann, 24 J., hübsche Ersch., welcher vertraut mit Butter-, Käse-, Fett- u. Conserven Branche, ganz Deutschland auf Entdeckungstouren mit Erfolg bereist, sucht per 1. Juli a. c. in Danzig dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. ff. Referenzen. (6380b
Offerten unter **D 222** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Suche Buffetstelle m. 1000 M. Caut. o. e. Restaur. a. eig. Rchn. zu übern. Off. unt. **D 257** an die Exp. (6386b

Bisheriger Besitzer, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit verschieden. Arbeiten vertraut, sucht p. sof. Stellung als Aufseher u. s. w. N. d. Schneiderm. **H Galewski,** Holzmarkt 27. (6310b

Im größeren Fuhrgeschäft mit Spedition und Möbeltransport wird von einem Herrn, früher Landwirth vorübergehend Beschäftig. gesucht bei ger. Ansprch. Offrt. u. **P. X.** hauptpostl. (6420b

Weiblich.

Empfehle tücht. Hausmädchen von auswärts. **A. Malitzki,** Breitgasse 41. (6408b

Eine Buchhalterin, mit allen Comtoirarb. gut vertraut, sucht zum 1. Juli eventl. auch früher anderweitig Stellung. Offerten unter **D 311** an die Exp. d. Bl.

St. z. W. ges. Barth.-Kirchg. 5, Th. 4

Junge Dame, welche mit der Buchführung und Correspondenz, sowie mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vollständ. vertr., sucht Stellung im Comtoir. Offerten unter **D 317** an die Exp.

Ord. Mädch. b. u. e. Aufw.-St. oder St. z. Flaschensp. Gr. Rammb. 38, 1

Ordl. Mädch. bitt. u. Stelle für d. Tag Töpfergasse 10, Thüre 2.

E. kr. Frau bitt. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Häkergasse 13, Hof, pt., lks.

1 saub. Waschfr., die i. Fr. trockn., b. u. etw. Wsch. Petersh. a. d. R. 19/20.

Alleinst. Frau b. um Aufwst. Zu erfr. Langfuhr, Mirchauerweg 7.

Gesucht für ein anständiges junges Mädchen eine Stelle im Bäcker- oder Conditor-Laden. Offerten an **A. Warschun,** Bäckermeister, Strepsch, Kr. Neustadt.

Verloren u. Gefunden

Ohra, Neue Welt Nr. 14, hat sich eine **Ente** eingefunden.

Portemonnaie m. Inh. gef. Abzh. St. Michaelsweg Nr. 15, **Rohde.**

Abhanden gekommen
gold. Damen-Remontoiruhr Nr. 12 545. Vor Ankauf wird gewarnt. Evtl. Bescheid erb. g. Bel. a. d. Criminal-Polizei (6442b

Rosenkranz verl. von Ochseng. bis Brigittenk. Abzuh. Ochseng. 3, pt.

Ein Schlüsselring mit 8 kleinen Schlüss. verl. Gegen Belohn. abz. Caféh. „Bürgergarten" Schidlitz.

Unterricht

Grdl. Clavierunterricht in u. auß. d. Hause wird erth. Sandgr. 52c, 1.

Renommirtestes Lehr-Institut
für kaufmännische Ausbildung in **einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, Comtoirarbeit, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine.**
Ausbildung erfolgt unter
Garantie in ca. 6—8 Wochen.
Nach beendetem Lehrcursus erhält jeder meiner Schüler **sofort Stellung in meinem Fabrik-Comtoir** zur weiteren praktischen Ausbildung.
Beste Anerkennung von den Herren **Geschäfts-Inhabern** für gediegene Ausbildung, sowie zahlreiche Dankschreiben von meinen Schülern liegen zur Einsicht bei mir aus. (9396
G. Wischneck, Bücher-Revisor,
Breitgasse 60, Saal-Etage.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig,
gegründet 1856.
Actienkapital 6 Mill. Mk., Reserven ca. 1¾ Mill. Mk.
Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom Einzahlungstage ab für
Baar-Einlagen
ohne Kündigung 3½%
bei 1 monatlicher Kündigung . . 4%
„ 3 „ „ . . 4½%

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- u. Verkauf, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—.
Kassenstunden 9—3 Uhr. (4161

Capitalien.

Darlehen-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote **Wilhelm Hoffmann,** Berl. W. 15. Kanonierstr. 26a. (6415b

Auf e. Hausgrundstück Centrum der Stadt dessen Rentabilität weit über 100,000 M. ist, werden von sof. 10-15,000 M. hinter 60,000 M. auf 2 Jahre bei hohen Zinsen ges. Off. unt. **D 277** an die Exp. (6406b

40—60 000 M. z. 1. St. z. 1. Juli v. Selbstdarl. ges. Off. u. **D 295** a. d. E.

3000 M. w. v. e. strebs. Geschäftsmann u. Hausbes. a. Darl. a. 1 J. ges. Off. u. **D 288** an d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Capital
zur **I. und II. Hypothek** in jeder Höhe für beste Grundstücke sucht **Haus- u. Grundbesitzer-Verein.** (9570
109 Bureau Hundegasse **109.**

Capitalien
auf einfache Unterschrift zu verleihen an Kaufleute und ehrliche Leute zu 5% jährlich. (6349b
Schreiben im Vertrauen unter **53 R. C.** postlagernd Danzig.

Hypothek-Darlehen
auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Suche 12000 M. z. 1. jehr sich. St. a. e. Grundst. in der Schwalbeng. v. Selbstd. Off. u. **D 310** an d. Exp.

20000 M. a. e. neuerb. Haus z. 1. St. v. Selbstd ges. Off. u. **D 330** a. d. E.

9000 M. zu 5% s. z. 1. St. a. 1. Juni zu verleihen. Agenten verbeten. Off. unt. **D 318** an die Exp. (6432b

Auf 3 Mon. suche 200 M. zu 6%. Verg. 25 M. geg. Sichh. Off. u. **D 336.**

Auf **sichere Hypothek** zur 2. Stelle werd. zu hohen Zinsen **Mk. 8000, 10 000, 15 000** u. div. andere größere u. kleinere Posten **kostenfrei** (1. u. 2. St.) vermittelt und gesucht. Offert. unter **D 355** an die Exp. d. Blatt.

300-400 Mk. sucht sogleich redlich. strebs. Haus- u. Geschäftsinhaber gegen mehrf. Sicherheit zu leihen. Off. u. **D 356** a. d. Exp.

Habe kleinere wie größere Posten **Capitalien** von gleich und später zu vergeben.
Ed. Thurau, Jopengasse 61, 1.

Vermischte Anzeigen

Ich bin nach
Langgasse 2
verzogen.
Zahnarzt Laube.

Der betreffende Herr, der Mittwoch Nachm. im Restaurant Tagnetergasse Nr. 9 war u. das Liederbuch mit Photographie u. Brief mitgenommen hat, wird ersucht, dass. sofort zurückzuschick.

Dame, Anfangs 30er, evangl., Beamtentocht., Waise, mit eig. Wirthschaft, etw. Verm., w. auf d. Wege sich zu verh. Hrn. gl. Alters, Beamte bevorz., woll. Off. bis z. 16. d. Mts. u. **D 381** in d. Exped. einr. Annonym Papierk.

Aufträge in der Bau- und Möbeltischlerei werden bei guter Ausführung entgegengenommen Off. unt. **D 285** an die Exp. d Bl.

Mädch. v. 4-6 Jahr. w. unentgeltl. in Pflege gen. Off. u. **D 306** a. d. Exp.

Die Beleidigung, welche ich Frl. **A. Napiontek** zugef. h., nehme ich h. zurück. **Olga Kowarsch,** Goschin. (6361b

Möbelaufpol. s. Brodbänkg. 48, 2.

Gut erhaltenes Piano zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **D 301** an die Exp.

Jedes Fußzeug wird schnell besohlt Gr. Berggasse 21, 1 Treppe, bei **O. Preuss.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung v. Dam. und Kinderkl. zu b. Pr. Brandg. 12, 3 l.

Damenkleid. werd. gutsitz. u. saub. gearbeitet. Zu erfr. Faulengasse 5.

Namenstickerei u. Tülldurchzug w. billig gearb. Breitgasse 94, 1.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause zu bill. Preise Hirschgasse 4/5, 1 Tr. l.

Als guter Clavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann.** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Anerkannt guter **Privat-Mittagstisch** Mattenbuden 9, 1 Tr. (6441b

Pferde-Dünger kann abgeholt werden **Hotel Vanselow.**

Jungvieh,
aber nur Stärken und Kälber, wird vom 15. Mai in Weide genommen (9154
Forstgut Rieselfeld bei Heubude.

Damen finden frdl. Aufnahme im eig. Zimmer. Wwe. **E. Maywald** Hebeamme Ohra Nr 2, gegenüb. d. Apotheke.

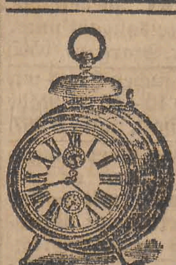
Elegante
Frack-Anzüge
verleihen billigst
Kalcher & Co.,
Holzmarkt 17. (7599

Gicht Ischias Nerven Rheuma
Leidende finden schmerzlind. Hilfe allein durch
Rheumanervol
von O. Lindner, Apoth., Dresden-N. bestehend aus Rh.-Essenz, Rh.-Mass.-Tuch, Rh.-Watte, Rh.-Binde in Cartons à 4 Mk.
Rheumanervol
ist 10% Ans. v. Angelikaw., Balsamkr., Arnikabl., Senfsam. mit 2% Catechu, Benzoe, Myrrh. u. 1% Camph., Caps., Salic., Brmk., citrs. Lith. in 90% Fichtenh.-Alk. m. 8% Essigäther u. Köln. Wasser. In den Apotheken erhältlich.
(8737

Specialität:
TEETH WITHOUT PLATES
American-Dental-Parlor.
Künstliche Zähne von M. 2,00 an, Cement-Füllungen von M. 1,50 an,
Zähne ohne Platte.
Silber-Füllungen von M. 3,00 an, Gold-Füllungen von M. 6,00 an.
Electrischer Betrieb.
Dr. chir. dent. H. Ruppel,
in Amerika approb. Zahnarzt. (7615
Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Feigen
1 Pfd. 10 Pf.,
Bruch-Chocolade in bekannter Güte 1 Pfd. 80 Pf.,
Cacao 1 Pfd. 1,20 M.,
Cathr. Malz-Kaffee 1 Pfd. 35 Pf., 3 Pfd. 1,00 M.,
Malz Kaffee lose 1 Pfd. 20 Pf.,
Sardinen in Oel 1 Dose 40 Pf.,
feinste Sardellen 1 Pfd. 1,40 M.,
Frucht-Marmelade 1 Pfd. 30 Pf.,
Erdbeer-Marmelade 1 Pfd. 60 Pf.,
Gemüse-Conserven noch zu alten billigen Preisen,
Dampf-Kaffees v. 80 Pf. bis 2,00 M. p. Zollpfund
empfiehlt (9019
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Wer seine Fußböden renovieren will, versuche **den neuen Lack „China."**
China ist bekanntlich das Land wo der beste, der haltbarste Lack hergestellt wird.
Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen
neuen Fußboden-Glanzlack „China."
dessen Urstoff aus China importirt wird.
6 prächtige Farbentöne!
1/1 kg incl. Anstreichetopf 2 M.
Käuflich bei **J. O. Schilling,** Hubertus-Drogerie. (8871



Einsegnungs-Geschenke
empfiehlt
S. Lewy
Uhrmacher, 106 Breitg. 106.
silb. Herrenuhren v. M. 10
silb. Damenuhren v. M. 10
gold. Damenuhren v. M. 17
Regulatoren . von M. 18
Wecker . . . von M. 2,50
Alle Arten **Ketten** sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe etc.** zu billigsten Preisen.
Trauringe in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager. (8932
Brillen und Pincenez, für jedes Auge passend, Echt Nickel 2,—, Stahl 1,—,
Reparaturpreise!
1 Uhr reinigen 1,—, eine Feder 1,—, Glas 15 Pf., Zeiger 10 Pf., Kapsel 15 Pf.
Für **jede gekaufte** oder **reparirte Uhr** leiste 3 Jahre schriftliche Garantie.
S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 10. Mai.

Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz.

Obwohl erst vor wenigen Monaten das hiesige Schöffengericht gleichsam zur Warnung, die hiesigen Fleischermeister wegen Verwendung des Präservesalzes (schwefligsaure Salze) zur Fabrikation von Hackfleisch mit geringen Geldstrafen belegt und dabei die Hoffnung ausgesprochen hat, daß die Verwendung dieses der Gesundheit schädlichen Mittels zur Conservirung des Hackfleisches in Zukunft unterlassen werden würde, haben sich dennoch eine Anzahl Fleischer des Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz schuldig gemacht, indem sie nach wie vor das Präservesalz in ihren Betrieben verwendeten. Gegen alle diese wird nunmehr schärfer vorgegangen und zwar ist dieses Mal nicht das Schöffengericht, sondern die Strafkammer mit der Sache befaßt. In der heutigen Sitzung kam einer dieser Anklagefälle zur Aburtheilung. Angeklagt war der Fleischermeister Anton Paul Kanowski. Der Genannte entschuldigt sein Verhalten damit, daß er bereits als Geselle gewöhnt gewesen sei, das Conservirungssalz zu verwenden und daß er nach seiner Etablirung die Gewohnheit beibehalten habe. Als Sachverständiger war zur Verhandlung Herr Gerichtschemiker Hildebrand geladen. Das Gericht war der Ansicht, daß bei der gegenwärtigen Sachlage eine strenge Strafe Platz greifen müsse und verurtheilte Kanowski zu 2 Wochen Gefängniß und Einziehung des verwendeten Mittels. Ferner wurde die Publication des Urtheils in drei Zeitungen, darunter einer Berliner Fachzeitung, verfügt.

Wegen Betruges

war der Kaufmann Johannes Friedrich Zehlaff von hier angeklagt. Zehlaff ist früher Generalvertreter der Firma C. D. Kopf u. Co. in Braunschweig gewesen und hat für diese die Provinzen Ost- und Westpreußen in Wein und Spirituosen bereist. [illegible] selbständige Handlungen der Firma C. D. Kopf u. Co. benachtheiligt zu haben, indem er, in der Absicht, [illegible] zugebilligte Provision zu erlangen, dem Geschäft Aufträge der Kaufleute Schumann, v. Roy, Sichowski und Scheffler-Mohrungen übersandte, die er gar nicht erhalten hatte. [illegible] Die Anklage behauptet, daß [illegible] Kunden [illegible] zugesagt, das Haus Kopf u. Co. werde die bestellte Waare zurücknehmen, wenn sie nicht convenire, während er seiner Firma von dieser Clausel in den Bestellscheinen keine Mittheilung machte. Diese Anschuldigung verlor in der heutigen Verhandlung ihre Bedeutung dadurch, daß der Inhaber der Firma Kopf bekundete, er hätte die Waaren an die Kunden auch abgesandt, wenn ihm die Clausel bekannt gewesen wäre. Eine Täuschung liegt somit nicht vor. Auch im übrigen fiel die Beweisaufnahme zu Gunsten des Angeklagten aus, daß der Staatsanwalt in drei Fällen die Anklage fallen ließ und im vierten Falle unter Zubilligung mildernder Umstände nur eine Geldstrafe von 20 Mark beantragte. — Das Gericht schloß sich jedoch in seinem Urtheil dem Antrag des Vertheidigers Herrn Rechtsanwalt Keruth an und erkannte auf Freisprechung. [illegible] hätte, daß der vierte incriminirte Geschäftsauftrag fingirt war.

Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Ueber diese Anklagesache haben wir bereits mehrfach berichtet, sie richtete sich gegen den Arbeiter Michael Ganski aus Ohra, der am 6. März d. Js. am Segethor den Schutzmann Arndt schwer bedrängt und mit dem Messer verletzt hat. Ganski ist eine berüchtigte Persönlichkeit, er ist s. Zt. in die Plock'sche Todtschlags-Affaire verwickelt gewesen; [illegible] nicht aufgeklärt [illegible] der Arbeiter Rexin oder Ganski gewesen ist. Ganski geht, [illegible] und das ist er meistens, — stets mit dem offenen Dolchmesser in der Hand einher [illegible]. Zur Charakteristik des Angeklagten sei mitgetheilt, daß er bereits 12 Mal bestraft ist, darunter mit 4 Jahren Zuchthaus [illegible], mit 1½ Jahren Gefängniß wegen eines Rohheitsdelictes 2c. Im Plock'schen Falle wurde er [illegible] Dolch beschlagnahmt. Gleich nach seiner Freilassung kaufte er sich wieder ein großes Dolchmesser, das im Heft feststeht. Heute lagen dem Gericht eine Anzahl solcher Messer vor, die Ganski [illegible] und seine Bewaffnung gekauft hat, darunter fiel auch der s. Zt. beschlagnahmte Dolch [illegible]. Die Hände und Arme des Angeklagten sind mit [illegible] Narben bedeckt, eine Hand ist ganz verkrüppelt. Ganski, der durch die längere Untersuchungshaft [illegible] geistige Klarheit erlangt hat, zeigte heute [illegible] seinen Lebenswandel. [illegible] „Ja, da bin ich und mit solchen „Krik“ [illegible] „Der Schutzmann [illegible] Arndt [illegible] Messer [illegible] Ganski [illegible]. Der Gendarm [illegible] das Messer [illegible]. Der Staatsanwalt [illegible] Ganski [illegible] Schutzmann [illegible] Arndt [illegible] Messerstich [illegible] Wunde [illegible]. [illegible] Gefängniß. Ganski, der offenbar eine weit höhere Strafe erwartet hatte, nahm das Urtheil mit großer Befriedigung auf; er lachte über das ganze Gesicht.

Provinz.

? **Zoppot**, 10. Mai. Die Beaufsichtigung des Neubaues der Erlöserkirche ist infolge der Erkrankung des hiesigen Gemeindebaumeisters Schultze dem Architekt Riemasch übertragen worden. Ueber die Einzelheiten des Baues erfahren wir noch, daß die Kaiserin noch ein Chorfenster für die neue Kirche gestiftet hat. Das Comité ist tüchtig bei der Arbeit, um für den im August stattfindenden Bazar Geschenke zu sammeln. Herr Rabe hat auch in diesem Jahre ein größeres Gemälde für die an den Bazar sich anschließende Verloosung geschenkt. Eine kleine Einnahmequelle erwächst dem Baufonds durch den Vertrieb von Ansichtskarten, welche in recht geschmackvoller Weise das Bildniß der Erlöserkirche aufweisen. — Wie der Vertreter der hiesigen Elektricitäts-Actien-Gesellschaft öffentlich mittheilt, ist der Grundpreis für von der hiesigen Centrale entnommene elektrische Energie für Beleuchtung 0,80 Mk. für die Kilowattstunde und für Kraft 0,30 Mk. für dieselbe Zeit festgesetzt. — Der Theater-Director Harnier, welcher vor zwei Jahren das hiesige Kurtheater leitete, hat sich entschlossen, trotz der Nichtbewilligung der seitens der Badedirection beantragten 1500 Mk. durch die Gemeindevertretung, hier Theatervorstellungen zu geben. Herr Oberlehrer Schmidt, seit mehreren Jahren Badedirections-Mitglied, hat aus Gesundheitsrücksichten diesen Ehrenposten niedergelegt. Wie uns soeben mitgetheilt wird, hat Herr Capellmeister Riehaupt die Absicht, am Himmelfahrtstage das erste Concert zu geben. Die officielle Eröffnung der Saison und der hiermit verbundenen regelmäßigen Concerte erfolgt am 1. Juni.

+ **Culm**, 9. Mai. Der Herr Minister hat genehmigt, daß das bisherige Realprogymnasium, jetzt Realschule, im Sinne der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 zu verwalten sei und ertheilte ferner die Genehmigung, nunmehr den Schülern, welche die erste Reifeprüfung unter Vorbehalt der Entscheidung des Herrn Ministers an der Realschule bestanden haben, die Zeugnisse auszuhändigen. — Die hiesige Barbier- und Friseur-Innung beschloß in der gestrigen Sitzung die Preise für Haarschneiden, Rasiren 2c. um das Doppelte zu erhöhen. — Mit dem Bau der neuen Bahn Culm-Unislaw scheint es nach der ablehnenden Haltung des Eisenbahnministers gegenüber dem Antrage des Abgeordneten Kittler-Thorn betr. die Verlängerung dieser Bahn nach Thorn, nunmehr Ernst zu werden. Die Linie ist wiederum neu abgesteckt worden und dem Vernehmen nach soll bereits am 1. Juni das Baubureau hierselbst eröffnet werden.

Handel und Industrie.

Hamburg, 10. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7.20.

Hamburg, 10. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 36½, per September 37⅛, per December 38, per März 38¾. Schleppend.

Bremen, 10. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.30 Br.

Paris, 10. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen ruhig, per Mai 19,60, per Juni 19,85, per Juli-August 20,35, per September-December 21,35. Roggen ruhig, per Mai 14,65, per September-December 14,75. Mehl ruhig, per Mai 25,70, per Juni 26,05, per Juli-August 26,70, per September-December 27,85. Rüböl ruhig, per Mai 65¼, per Juni 63½, per Juli-August 65¾, per September-December 65¼. Spiritus matt, per per Mai 36¼, per Juni 36¾, per Juli-August 37, per September-December 36¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 10. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼ a 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 31, per Juni 31⅜, per Juli-August 31⅝, per October-Januar 28⅛.

Antwerpen, 10. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20¼ bez. u. Br., per Mai 20¼ Br., per Juni 20¼ Br., per Juli 20½ Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 89.

Pest, 10. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do. per Mai 7,84 Gd., 7,85 Br., per October 8,03 Gd., 8,04 Br. Roggen per Mai 6,90 Gd., 7,00 Br., per October 7,07 Gd., 7,08 Br. Hafer per Mai 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,31 Gd., 5,32 Br. Mais per Mai 1900 5,68 Gd., 5,69 Br., per Juli 5,73 Gd., 5,74 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,95 Br. Wetter: Kühl.

Havre, 10. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 2000 Sack, Santos 2000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 10. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 44,25, per Septbr. 45,25, per Decbr. 46,00. Behauptet.

London, 10. Mai. Wollauktion. Lebhafte Betheiligung. Preise unverändert.

Bradford, 10. Mai. Wollmarkt. Tendenz unsicher, die Verbraucher sind zurückhaltend. Mohairwolle unverändert. Garne gedrückt.

New-York, 9. Mai. Weizen befestigte sich auf feste Kabelmeldungen, Deckungen der Baissiers und in der Erwartung eines den Haussiers günstigen Regierungsberichts, später schwächten sich die Preise ab auf geringen Exportbegehr und große Ablieferungen auf Contracte. Schluß kaum stetig. — Mais konnte sich entsprechend der Festigkeit des Weizens gut behaupten, im späteren Verlaufe gaben die Preise nach auf schwächere ausländische Meldungen und große Ablieferungen am Platze. Schluß kaum stetig.

Chicago, 9. Mai. Weizen anfangs im Preise anziehend auf höhere Kabelmeldungen, Abnahme der Eingänge und in der Erwartung eines den Haussiers günstigen Regierungsberichts, schwächte sich später ab auf günstiges Wetter, ungünstige europäische Marktberichte und Verkäufe der Outsiders. Schluß kaum stetig. — Mais konnte sich anfangs gut behaupten, weil das Wetter nicht günstig für die Aussaat; im späteren Verlaufe gaben die Preise nach auf geringe Nachfrage nach Cassawaare und Liquidation. Schluß kaum stetig.

Berlin, 10. Mai. Heutige Auction in Schweiß geschorener deutscher Wolle stark besucht von Fabrikanten Lausitz, Sachsen, Süddeutschland und vielen Händlern. Verkauf flott. Von zur Auction gestellten 12 650 Centnern 560 wegen zu geringen Gebotes zurückgezogen. Abschlag gegen Vorjahr je nach Qualität 1, 3, 5, 8, 10, 12, 15 Mk. und darüber; einzelne Posten erzielten vorjährige Preise, auch 1 bis 2 Mk. darüber. Gestern zum Verkauf gestelltes Quantum war jedoch zum ersten Male zur Auction, es läßt sich hierüber ein Urtheil gegen Vorjahrspreise nicht abgeben.

Berliner Börse vom 10. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.70
" "	3½	95.60
" "	3	86.70
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	95.40
" " "	3½	95.80
" " "	3	86.20
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	98.30
" " 1892	3½	94.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.70
" "	3	83.40
Ostpreußische	3½	92.40
Pommersche	3½	93.—
Posensche, 6—10	4	100.80
"	3½	94.70
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.—
" 1. B.	3½	92.80
" neuländisch.	3½	93.40
Westpreußische rittsch. 1 2.	3	82.40
Westpreußische neulandsch. 2.	3	82.40
Preußische Rentenbriefe	4	100.20
"	3½	92.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	—
do. kleine	5	—
do. innere	4½	71.—
do. äußere 500 L.	4½	72.—
do. 20 L.	4½	73.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	22.20
Chinesische Anleihe 1896	5	98.20
" 1898	4½	82.25
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech. 1881 und 84	[illegible]	39.75
do. Goldrente L. 500.	1.3	33.50
do. L. 100	1.3	33.50
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.50
do. Monopol	1¾	45.50
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.10
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	95.20
" " kleine	4	95.20
" amortisirte Rente 3. 4.	4	—
Mexikaner 500 L.	5	98.90
Mexikaner 100 L.	5	99.50
Mexikaner 20 L.	6	99.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	98.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	97.50
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	97.50
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	337.40
do. 60er L.	4	137.25
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	97.75
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.20
do. 2—8	4	96.20
Rum. amort. Rente	5	98.30
do. do. 400 Mark	5	98.50
Rum. amort. de 1892/93	5	98.30
do. do. de 1889	4	81.10
do. do. de 1890	4	81.10
do. do. de 1891	4	81.10
do. do. de 1894	4	81.10
do. do. de 1896	4	81.10
do. do. de 18.8	4	81.20
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	26.85
Türk. Adm. 1888	5	99.40
" conf. A. 1890		
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	118.20
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.25
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
" " " unk. 1905	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	93.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 391—360 unk. 1905	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.70
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91.90
" " 10. unk.	4½	111.50
" " 13. unk. 1900	4	99.10
" " 14. unk. 1905	4	99.—
" " 11.	3½	91.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.80
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.—
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.70
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.—
" 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	98.50
" "	4	—
" " unk. b. 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	88.20
" " 1874	3	85.50
" Ergänzungsnetz	3	86.—
" " St. 3.	5	107.50
" " Gold	4	99.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	58.—
Kronpr. Rudolf	4	95.—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	98.60
Raab Oedenb.	3	74.—
North. Gen. Lien.	3	67.—
Northern Pacific 1.	4	102.75
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.40
do. do. 500 fl.	4½	101.40
do. Staatseis. Glb.	4½	99.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	128.—
Gotthardbahn	6	141.50
Königsberg-Cranz	*	143.50
Lübeck-Büchen	6¾	156.90
Marienburg-Mlawka	2¾	—
North.-Pac. Vorzg.	4	75.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	136.50
Ostpr. Südbahn	3	39.25
Warschau-Wien	26¼	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	110.25

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅔	155.75
Berliner Handelsgesellschaft	8½	160.30
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅛	—
Bresl. Disconto	7½	117.—
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	—
Deutsche Bank	11	199.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.70
Deutsche Effectenb.	8¾	127.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.75
Disconto-Gesellschaft	10	185.75
Dresdener Bank	9	155.75
Gothaer Grundcred.	7	128.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	153.—
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6⅓	113.75
Lübeck. Commb.	8	139.50
Magdeb. Privatb.	6	111.80
Meining. Hypoth.-B.	7	128.80
Nationalbank für Deutschland	8½	139.25
Nordd. Creditanstalt	8½	124.90
Nordd. Grundcr.-B.	6	94.80
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.60
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	157.70
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	71.—
do. 5% St.-Prior.	0	78.—
Hibernia	12	242.—
Große Berl. Straßenbahn	10½	239.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	128.25
Harpener	9	231.75
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	105.25
Laurahütte	15	265.
Norddeutscher Lloyd	7½	127.30
Stett. Cham. Didier	30	367.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-An. 1867	4	141.60
Bayerische Prämienanleihe	4	161.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.25
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.60
Meininger Loose	—	24.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	126.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.68	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.485	Newy.	—
Napoleons	16.295	Engl. Banknt.	20.52
Dollars	4.195	Franz. "	81.55
Imperials	—	Italien. "	77.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.10
" neue	16.20	Oesterr. "	84.45
Am. Not. fl.	4.1875	Russ. Bankn.	216.30
		" Zollcoup.	324.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.25
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.495
London	3M.	20.295
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	81.40
Wien östr. W.	8T.	84.85
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.80
Warschau	8T.	—

Discont d. Reichsbank 5½%.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Man soll sein eigenes Glück nicht mit einer fremden Elle messen.
Schwedisches Sprüchwort.

Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

2) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie brach mitten in ihrer Erzählung ab, ärgerte sich nun erst recht darüber, daß das Niemand auch nur bemerkte, und legte sich selbst innerlich einen heiligen Eid ab, während der Dauer dieses Frühstücks ihren Mund bestimmt nicht mehr aufzuthun. Natürlich ward dieser heilige Eid schon in der nächsten Minute gebrochen, als Erna davon sprach, daß in der nächsten Woche bekanntlich Helene Niederstetten's Geburtstag sei, der in diesem Jahre besonders großartig gefeiert werden solle; daß man dazu selbstverständlich neue Kleider brauche, daß eingehende Berathungen über die zu wählenden Toiletten sehr nothwendig seien, ebenso wie eine Fahrt nach der nächstgelegenen Stadt, um die erforderlichen Einkäufe zu machen.

Erna schlug mattgelben, indischen Mull vor, die Mama nickte beistimmend, fügte aber noch eine reichliche Spitzengarnitur hinzu, Ines verhielt sich abwartend, wie meist in solchen Fällen, aber Velda ward sehr beredt, sie verschwendete keine Gedanken an ihr Gelübde und versuchte es auf alle Weise, ihren eigenen Geschmack zur Geltung zu bringen. Sie trat zum ersten Male an diesem Tage als Erwachsene auf, und der Eindruck, den sie auf die Gesellschaft machen würde, war somit von größter Wichtigkeit.

Von dem ersten Eindruck hinge alles ab, hatte sie oft sagen hören; sie fand indischen Mull scheußlich, war überzeugt, daß sie abschreckend häßlich darin aussehen würde, und hätte sich für die Welt gern in fliederfarbener Seide mit Theerosengarnitur gesehen, Erna wollte sich ausschütten vor Lachen.

„Fliederfarbene Seide und Theerosen — Veldachen, Du bist gottvoll. Da gieb nur Acht, daß Du dann nicht mit Mama verwechselt wirst. Weißt Du, Mutterchen, das wäre so eine Toilette für Dich.“

„Die Rosen möchte ich freilich schon fortlassen,“ lächelte die Dame, „aber sonst — warum nicht? Ein neues Kleid muß ich so wie so haben, mein bordeauxrothes Sammetkleid ist schon etwas verbraucht, hat überdies schrecklich unmoderne Aermel, und ich glaube wirklich, mein Teint ist noch frisch genug für helle Farben.“

„Ich bin überzeugt, daß Dir Fliederfarbe ausgezeichnet zu Gesicht stehen würde,“ sagte Ines freundlich, die Mama mit bewundernden Blicken betrachtend, und Velda machte einen dicken Mund und erklärte ungezogen, daß „wenn sie sich nicht einmal nach ihrem eigenen Geschmack anziehen dürfe, sie am liebsten ganz auf das in Aussicht stehende Vergnügen Verzicht leiste, sie mache sich so wie so nichts weiter daraus.“

Damit war die Sache selbstredend nicht abgethan, im Gegentheil entspann sich jetzt erst recht ein lebhaftes Hin und Wider über den interessanten Gegenstand, und auch Ines betheiligte sich an der Debatte, freilich ohne auffallende Theilnahme. Sie ging auch gern hübsch gekleidet, war es aber gewöhnt, sich immer auf den guten Geschmack Erna's zu verlassen.

Man war gerade sehr lebhaft geworden, denn Velda hatte sich nach einer Weile trotzigen Schmollens bereit erklärt, auf ihren ersten Plan zu verzichten, wenn ihr dafür meergrüner Atlas mit Wasserrosen zugebilligt würde, als etwas ganz Unerwartetes geschah. Der Hausherr stand so heftig auf, daß sein Stuhl weit in das Zimmer zurückflog, mit der Hand schlug er wieder auf den Tisch, diesmal, daß Alles erzitterte und ein paar Tassen klirrend auf dem Fußboden zerbrachen, und dann brach ein Sturm los, wie ihn Althof und seine Bewohner noch niemals erlebt hatten.

Herr Erdmann Festenberg hatte nie unter die sogenannten starken Männer gezählt, er ließ gern fünf gerade sein, die Dinge so gehen, wie sie eben gehen wollten; aber wenn er einmal losbrach, dann brach er gründlich los; nach Art der meisten Schwächlinge erhitzte er sich an seinem eigenen Zorne. Heftige Worte fielen, Dinge kamen zur Sprache, die er auf dem Grunde seiner Seele so gut verborgen hatte, daß er für gewöhnlich selber nicht daran dachte, und die verblüfften Mädchen bekamen zum ersten Male in ihrem Leben zu hören, daß sie arm, blutarm seien, daß er, der arme Vater, nicht wisse, wo ihm der Kopf stehe, daß er mitunter völlig rathlos sei, wenn es sich darum handle, daß Geld auch nur für die allernothwendigsten Ausgaben zu beschaffen, und daß seine verwöhnten Töchter — und leider auch seine Frau — nichts verständen als Geld auszugeben und immer wieder Geld auszugeben, daß sie vom Arbeiten und erst recht vom Sparen nur sehr undeutliche Begriffe hätten, und daß, wenn Althof über kurz oder lang unter den Hammer käme — und das wäre bald der Fall, wenn nicht plötzlich ein Wunder geschähe — sie alle als Bettler daständen.

Das war, wie gesagt, losgebrochen wie ein Gewitter; des alten Herrn sonst so hübsches Organ war laut und scharf geworden, und die Töchter saßen wie versteinert da. Frau Mathilde hatte ein paar Mal versucht, ihren Gatten zu unterbrechen, da aber diese Versuche erfolglos blieben, so begnügte sie sich damit, ihr Tuch an die Augen zu pressen; Thränen hatten ihn noch immer entwaffnet, sie kannte dieses Mittel als wirksam aus Erfahrung.

Es verfehlte auch jetzt nicht seine Wirkung. Der zürnende Hausherr warf einen unbehaglichen Blick hinüber zu seiner weinenden, besseren Hälfte, und sein Redefluß begann zu stocken.

Er fuhr sich mit der Hand durch das nur noch ziemlich spärlich vorhandene Hauptahaar, that einen auflockernden Griff nach seiner Cravatte, er begann nach Worten zu suchen, verstrickte sich rettungslos in einem Satze, brach endlich mit einem gewaltigen Räuspern ab, griff nach der Zeitung und verließ das Schlachtfeld, hoch erhobenen Hauptes einherschreitend gleich einem ruhmgekrönten Sieger. Um so höher aufgerichtet, je kleiner er sich innerlich werden fühlte.

Wie erschrocken seine Mädchen ausgesehen hatten! Er war doch eigentlich ein ganz miserabler Kerl, daß er es über's Herz gebracht hatte, ihnen die fröhliche Jugend durch solche häßliche Dinge zu vergällen.

Er wußte selbst nicht, was eigentlich in ihn gefahren war. Eine Zeit lang würde es wohl noch so weiter gehen, wie es bisher gegangen war, und wer konnte wissen, welches glückliche Ereigniß eintrat und aller Noth ein schnelles Ende bereitete.

Jedenfalls machten es die paar bunten Fähnchen auch nicht aus, an die die Weiber doch nun einmal ihre Herzen zu hängen pflegen. Er selbst liebte es, seine Damen gut gekleidet zu sehen, und es kitzelte seine Eitelkeit auf sehr angenehme Weise, wenn es in Gesellschaft hieß:

„Ihre Frau, Festenberg, wird, weiß Gott, alle Tage jünger, und Ihre Töchter sind immer die hübschesten, da müssen sich alle anderen Mädel daneben verstecken. Und eine Toilette haben sie heute wieder gemacht — alle Achtung. Wie Sie das alles bestreiten können — Sie Tausendkünstler müssen wohl irgendwo Fortuna's Säckel haben!“

Den leisen Hohn, der zuweilen in solchen Worten liegen mochte, überhörte er geflissentlich, um sich um so lieber an dem zu weiden, was seinen Ohren angenehm klang. Bei Niederstetten's in Renkwitz ging es immer hoch her.

Sie waren reiche Leute und hatten eine einzige Tochter. Ein Mädchen, kaum hübsch zu nennen, mit seinen Töchtern nicht zu vergleichen, aber dennoch viel umworben, denn:

Am Golde hängt,
Nach Golde drängt doch alles —

Helene Niederstetten machte selbstverständlich stets sehr gute Toilette, und da sollten seine Mädchen zurück-

stehen?" Er schüttelte den Kopf, pfiff ein paar Tacte und ließ sich dann sein Pferd satteln. So ein Ritt durch die Felder in der frischen Morgenluft bringt am sichersten auf andere Gedanken.

Als die Thür sich hinter dem Hausherrn geschlossen hatte, ließ Frau Mathilde das Taschentuch sinken, und es zeigte sich, daß ihre Augen kaum geröthet waren, allzu viele Thränen konnte die Dame somit nicht vergossen haben. Sie warf einen Blick auf ihre Töchter, die noch immer in ihrer Regungslosigkeit verharrten, dann stand sie auf und klingelte dem Mädchen, damit die Scherben — die Zeugen der eben stattgefundenen Scene — fortgeräumt würden.

Sie trat vor den Spiegel und rückte ihr blaubebändertes Morgenhäubchen zurecht. Ihre Miene drückte weder Aerger noch Kummer aus.

„Das mit der Fliederfarbe ist wirklich eine gute Idee, ich glaube, daß sie mir gut stehen wird," murmelte sie, sich mit zufriedenen Blicken musternd.

Sie sah für ihr Alter noch erstaunlich gut aus. Das wußte sie genau. Sie stand schon im Begriff, das Zimmer zu verlassen, als sie sich noch einmal umkehrte.

„Kinder," flüsterte sie hinter der vorgehaltenen Hand — das Mädchen war jetzt im Nebenzimmer beschäftigt, — „nehmt's Euch nur nicht so zu Herzen, Papa übertreibt, es ist nicht so schlimm; er meint es auch garnicht so böse. Ihr seht ja aus wie die verregneten Hühner. Nur Kopf wieder hoch, laßt mich nur machen, die neuen Kleider bekommt Ihr doch."

2. Kapitel.

Niederstetten's waren reiche Leute. Sie hatten klein angefangen, hatten es aber durch Fleiß und Sparsamkeit zu etwas in der Welt gebracht und liebten es nun, gelegentlich ihren Reichthum zu zeigen, aber auf eine hübsche, unauffällige Weise.

Sie waren Emporkömmlinge, und sie machten auch gar kein Hehl daraus. Herr Niederstetten war Commis gewesen in einer Eisenwaarenhandlung, seine Frau Verkäuferin in einem Putzgeschäft, und jetzt war er der glückliche Besitzer einer glänzend rentirenden Maschinenfabrik und nannte außerdem ein Rittergut sein eigen, das in Betreff seiner Lage und seiner Ertragsfähigkeit zu den besten der ganzen Gegend gehörte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein neuer Methusalem. Ein amerikanischer Arzt, der Doctor Charles Smith, erfreut sich, wie aus New-York berichtet wird, des außergewöhnlichen Vorzugs, nächster Tage seinen 124. Geburtstag feiern zu können. Zu Beginn des Nordamerikanischen Freiheitskrieges im Jahre 1776 geboren, hat er durch volle 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit bestem Erfolg obgelegen und [illegible] Nach Mr. Smith's Versicherung verdankt er sein methusalemisches Alter einzig und allein einer im Jahre 1869 von ihm im Staate New-Jersey entdeckten Mineralquelle, deren Wasser, ähnlich dem Jungbrunnen der Sage, seinen Cardinaltugenden besitzt und damit zugleich die Gabe, den ihm Zusprechenden ein langes Leben zu verleihen. Der hochbetagte Jünger Aeskulaps ist ein energischer Vegetarier und Verächter des Alkohols in jeglicher Gestalt. Wer ihn festen Schrittes, fast ungebeugt noch, auf seinen täglichen Spaziergängen einherstolziren sieht und seiner lautgeführten interessanten Unterhaltung zu lauschen Gelegenheit hat, wird ihn für einen rüstigen Siebzigjährigen halten. — Es ist doch eigentlich noch gar keine Sauregurkenzeit!

Eine Fontaine lumineuse ohne Wasser stellt der Ingenieur Traws für das spanische Haus der Pariser Weltausstellung her. Das Wasser soll nämlich erspart werden, da es theuer kommen würde. Herr Traws ersann nun folgende Anlage. Unter einem großen Bassin, wie man es sonst für eine richtige Fontaine herstellen würde, dessen Boden aber vom Rande aus nach der Mitte zu abfiel, wurde ein mächtiger elektrischer Ventilator angebracht, und darüber ein Rohr, das als Ansatzrohr für die Fontaine dienen sollte. In dem Rohr sendet eine gewöhnliche elektrische Bogenlampe ihre Strahlen senkrecht aufwärts, diese beleuchten aber nicht eine Flüssigkeit, sondern ein Gemisch von Reiskörnern, Glimmer und Papierflittern, das von dem Luftstrom des Ventilators [illegible] der Röhre geschleudert wird, um aus der Höhe in das Bassin zurückzufallen und dort aufs Neue vom Luftstrom ergriffen und in dauernd wechselndem Spiel weiter auf und ab zu steigen. Unterhalb des Ansatzrohres dreht sich eine mit farbigen Gläsern versehene Scheibe und veranlaßt dadurch einen lebhaften Farbenwechsel all dieser kleinen von Licht übergossenen Körperchen. Die Wirkung soll ganz überraschend sein und den Beschauer über den Mangel des Wassers beinahe hinwegtäuschen. Jedenfalls dürfte man aber nicht daran denken, jenem Gemisch etwas Wasser beizufügen, was man zunächst in Betracht gezogen hatte, denn sonst würde unter der Wirkung der von dem elektrischen Bogenlicht ausstrahlenden Hitze bald eine Reissuppe daraus werden, die sich in dem Ansatzrohr sammeln würde.

Marc Twain als Präsidentschaftscandidat. In Amerika haben sie jetzt einen Präsidentschaftscandidaten mehr; der neu hinzugekommene Thronanwärter ist kein anderer als der berühmte Humorist Marc Twain, der in einer dieser Tage bei einem Festmahl in London gehaltenen Rede seine Candidatur folgendermaßen begründet hat: „Meine Herren! In einigen Tagen werde ich Sie zu meinem Bedauern verlassen müssen, um nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren, wo ich als Präsidentschaftscandidat aufzutreten gedenke, da gegenwärtig noch nicht genug Bewerber da sind. Die Herren, die ihre Candidatur aufgestellt haben, haben sich den Weg mit zahllosen Grundsätzen versperrt. Ich dagegen will nach Amerika gehen, um die politische Atmosphäre zu reinigen. Der große Fehler der Männer unserer Zeit ist, daß sie das Feld ihrer Thätigkeit begrenzen. Ich will mit dieser beklagenswerthen Gewohnheit brechen und nicht nur die Hälfte der Nation, sondern das ganze Volk zufrieden stellen. Ich bin für alles, was meine Mitbürger nur wünschen können: für Mäßigkeit und Unmäßigkeit, für Sittlichkeit und Unsittlichkeit, für Gold und Silber. Ich war in meinem Leben schon alles: Journalist, Advocat und Straßenräuber. Ich zweifle daher garnicht daran, daß meine Candidatur, die zugleich republikanisch und demokratisch ist, den größten Erfolg haben wird."

Erschlichene Trauung. Auf der Reise von Wien nach Prag wurde die dreißigjährige Post-Obercontroleurswittwe Antonia Kautzky wegen Verbrechens der Bigamie und des Betruges verhaftet. Sie hatte ein einfaches und praktisches Mittel gewählt, um zu einer stattlichen Pension zu gelangen. Obwohl sie seit 1886 mit einem Tapezier verheirathet ist, veranlaßte sie vor etwa zwei Jahren den schwerkranken Wiener Post-Obercontroleur Anton Kautzky, als er in hoffnungslosem Zustande in's Krankenhaus gebracht wurde, sich daselbst mit ihr trauen zu lassen. Die Trauung auf dem Sterbebette fand mit der in solchen Fällen gebotenen Beschleunigung statt, und die Frau bezog nun als „Wittwe" eines Obercontroleurs vom Postärar das Sterbegeld von 800 Kronen und eine jährliche Pension von 1200 Kronen. Ihr Gatte, von dem sie getrennt lebte, hatte von allen diesen Vorgängen keine Kenntniß, der Betrug wurde erst jetzt entdeckt und die Frauensperson auf der Eisenbahnfahrt verhaftet, als sie mit der behobenen Monatspension nach Prag fuhr.

Was wollte er damit sagen? Es mag vor zehn bis zwölf Jahren gewesen sein, als Fürst Bismarck einen unserer aus dem Mittelmeer heimgekehrten Seeofficier zu sich beschied, um sich über die Engländer und deren Stellung in jenem Gewässer Vortrag halten zu lassen. Mag der Officier sich nun günstig oder weniger anerkennend über die Engländer und ihre Streitmacht ausgesprochen haben ... die originelle Entgegnung des Fürsten lautete: „Das mag alles schon richtig sein, aber wissen Sie, ich traue den Leuten nicht mehr; sie hören auf zu saufen!"

Familientisch.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 6 kirchliches Fest.
2 1 6 6 4 Himmelskörper.
3 5 4 2 2 4 Schmuck und Abzeichen.
4 5 1 2 griechischer Gott.
5 1 2 4 Blume.
6 4 5 1 römischer Kaiser.

(Auflösung folgt in Nr. 112.)

Auflösung der räthselhaften Inschrift aus Nr. 108:
Ostern auf dem Lande.

Denksprüche.

„Einmal ist keinmal!" Dies ist das erlogenste und schlimmste unter allen Sprüchwörtern, und wer es gemacht hat, der war ein schlechter Rechenmeister oder ein boshafter. Einmal ist zehnmal und hundert- und tausendmal. Denn wer das Böse einmal angefangen, der setzt es gemeiniglich fort.
Hebel.

* * *

Eine ausgewählte Büchersammlung ist und bleibt der Brautschatz des Geistes und des Gemüthes — Bücher sind immer noch die wohlfeilsten Lehr- und Freudenmeister, und der wahre Tröster hienieden für Millionen besserer Menschen.
Weber.

* * *

Jeder von uns hat seinen idealen Preis-Menschen in sich, den er heimlich von Jugend auf frei und ruhig zu machen strebt. Am hellsten schaut jeder diesen heiligen Seelengeist an in der Blüthezeit seiner Kräfte, im Jünglingsalter.
Jean Paul.

* * *

Ja Eigennutz, der schiefe Hang der Welt,
Der Welt, die gleichgewogen ist an sich,
Auf eb'nem Boden grade hin zu rollen;
Bis dieser Vortheil, dieser schnöde Hang,
Der Lenker der Bewegung, Eigennutz,
Sie abwärts neigt von allem Gleichgewicht.
Shakespeare.

15. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

130 551 74 661 75 728 49 810 1004 92 102 32 36 341 64 [300] 503 23 689 2093 106 45 207 8 506 63 737 832 909 3160 216 434 539 61 962 65 4141 299 463 78 641 731 [1000] 40 825 5028 341 70 [3000] 427 506 [3000] 631 788 828 95 927 83 6074 130 270 [500] 370 627 831 965 7241 568 719 67 898 954 77 8071 306 789 9165 209 39 [1000] 345 52

10121 62 253 363 [1000] 653 741 852 72 944 11118 38 60 56 213 570 849 940 12028 240 [3000] 65 300 40 949 13043 171 97 206 56 [1000] 424 76 [500] 534 654 771 88 803 949 14021 74 118 19 86 250 365 [300] 622 [300] 733 874 75 956 15080 82 103 [3000] 82 86 396 432 556 703 811 94 16078 284 328 553 815 998 [300] 17059 384 88 410 30 [3000] 90 18124 [300] 38 55 63 410 43 554 731 894 19051 [500] 118 43 52 427 550 634 708 64 815 41 86 908 69 84

20304 99 [500] 458 512 66 67 751 21126 234 35 310 458 534 661 [1000] 872 919 22000 152 212 69 [500] 321 489 948 23052 120 267 306 415 526 48 63 622 66 731 938 24073 119 73 [300] 278 98 314 52 70 404 68 75 642 53 732 902 49 [500] 87 25017 60 240 [1000] 300 40 446 62 525 663 919 26219 422 514 26 79 99 [3000] 632 77 819 27041 209 417 48 83 845 28004 [3000] 24 254 384 459 755 857 986 29002 192 206 494 714 [1000]

30201 348 560 84 [1000] 663 908 93 31063 79 126 75 285 389 [500] 566 84 641 70 [3000] 995 32016 [300] 302 19 400 705 922 33013 [500] 62 279 409 47 69 617 88 716 34061 92 109 290 338 434 56 84 672 85 [300] 797 802 918 35521 63 700 [3000] 56 978 36013 253 372 667 [1000] 709 16 34 [1000] 922 37064 119 36 91 [1000] 357 490 550 753 836 42 916 33 38034 160 200 39 69 72 550 99 39042 422 524 70 617 859

40142 69 [1000] 95 486 92 501 634 35 885 990 41235 70 562 672 [3000] 84 798 948 42240 342 54 91 502 750 819 [3000] 997 43159 279 435 536 901 44240 482 580 87 [500] 45090 363 [3000] 520 847 917 24 46062 159 [500] 80 407 525 27 674 82 47091 468 503 675 751 68 969 48169 241 53 59 66 [1000] 77 98 [300] 422 515 92 649 704 40 [300] 50 78 868 49030 44 52 [300] 77 [300] 86 261 [300] 62 392 487 547 64 73 671 84 741 71 [500] 865

50127 256 483 566 610 81 51057 175 360 415 49 75 534 791 52127 387 470 79 649 795 99 865 53011 66 69 85 135 297 423 549 642 707 817 930 52 54221 22 338 46 505 98 654 933 70 55071 86 123 83 425 522 90 671 873 948 [500] 56020 76 117 222 305 472 565 733 57 885 930 57008 47 428 57 579 608 25 [300] 90 58050 149 86 344 [500] 66 589 671 [1000] 819 [illegible] 59021 139 613 745 810

60035 50 237 [1000] 335 514 [300] 48 [3000] 68 600 11 754 92 [500] 876 61181 275 454 582 878 96 993 62010 71 84 97 197 231 63420 540 76 612 24 735 828 64016 159 694 770 906 88 65059 [500] 276 535 46 808 86 66201 415 582 728 36 61 910 67253 [3000] 348 403 574 [300] 84 642 747 993 68031 54 61 474 69041 135 304 76 714 62

70024 39 193 219 344 446 88 501 51 89 694 762 890 936 68 71460 666 774 81 72132 331 739 73032 36 [1000] 170 298 496 74068 84 286 400 [500] 96 867 75147 98 256 94 485 535 660 [3000] 77 727 37 996 76046 188 [3000] 211 21 36 340 418 50 66 588 [500] 618 [300] 47 [10 000] 727 77 88 810 83 97 77115 61 217 49 95 316 78 99 421 70 [500] 743 845 986 78144 [1000] 59 429 51 541 86 603 712 870 956 79342 466 705 848 956

80041 55 108 202 16 37 483 539 707 42 51 [1000] 976 81050 380 516 818 [500] 65 82134 238 347 562 722 62 831 83091 318 89 570 652 91 752 94 882 52 55 84058 238 78 570 91 729 867 94 900 85060 94 148 223 48 [300] 50 371 99 469 77 86103 271 [300] 90 370 79 539 48 618 20 767 87172 219 26 91 450 [3000] 760 826 94 88060 [1000] 90 113 83 221 28 69 464 701 [300] 805 82 922 89128 33 82 [300] 511 620 738 [1000] 980

90193 98 291 344 498 578 89 620 703 [500] 872 [5000] 91057 59 [500] 221 89 315 48 479 539 709 815 914 82 92142 201 98 416 17 504 694 717 18 885 93198 349 407 54 550 82 786 840 60 83 91 902 94164 [1000] 259 323 [300] 64 95 [500] 470 91 767 810 95019 [300] 29 181 91 218 38 65 301 429 654 796 818 50 915 85 96072 837 [300] 97009 85 183 98 202 445 668 825 [300] 975 98112 277 321 94 520 28 666 716 61 979 99099 168 302 73 636 764 66 850

100142 210 346 406 66 736 61 845 66 971 80 96 101125 92 [500] 214 433 91 578 688 754 955 75 102009 117 302 544 84 818 28 103292 359 79 [1000] 431 62 95 521 38 [1000] 675 716 78 882 [300] 980 104062 95 124 81 254 74 88 382 [300] 452 [1000] 646 712 31 87 98 858 90 970 105214 457 583 [300] 679 [1000] 830 106086 116 201 345 497 [500] 536 620 702 91 966 80 107117 283 401 14 63 85 582 648 864 966 84 108015 58 457 60 515 18 27 35 689 961 94 109014 133 95 444 670 856 919 65

110039 76 232 44 90 345 482 93 552 742 954 70 111092 148 267 94 [300] 418 21 71 504 9 11 625 [300] 37 99 738 837 [illegible] 112111 99 203 322 572 848 62 113003 85 149 205 [1000] 40 568 680 787 825 [3000] 78 940 70 114177 80 339 47 434 71 692 706 826 961 [500] 77 [300] 115078 140 85 240 359 495 534 55 65 657 84 98 700 116104 270 700 45 [500] 813 [5000] 16 117139 221 33 479 627 988 [3000] 118117 200 [1000] 50 710 119012 90 126 300 429 500 701 77 96 980

120080 117 93 219 334 36 658 845 [3000] 976 121225 326 70 516 [300] 18 742 983 122068 148 280 550 57 [500] 803 52 60 123052 61 308 33 464 719 124000 49 89 155 277 377 580 [1000] 712 822 28 125196 478 527 43 82 791 820 54 62 912 126043 77 144 230 703 [500] 84 [500] 859 975 127014 [300] 39 126 71 480 724 842 66 943 128276 477 89 524 40 [3000] 706 76 870 975 129268 329 727

130028 339 50 574 656 65 824 [1000] 28 131067 370 71 681 843 83 97 132251 401 716 848 903 [500] 53 75 133055 578 833 134005 101 63 235 307 489 603 23 723 882 907 135050 [10000] 135 344 [300] 605 708 24 805 928 136271 82 316 [300] 73 426 504 [500] 644 717 28 31 92 847 971 77 82 137094 127 45 287 422 65 651 729 88 834 74 966 138091 177 98 [300] 205 [500] 41 453 [300] 513 16 651 87 844 902 26 84 139188 [500] 295 473 79 [1000] 711 800 9

140307 10 [500] 70 467 977 141591 620 [300] 84 902 7 [1000] 18 44 142079 115 562 767 83 91 811 952 63 143008 48 162 429 607 95 739 800 908 45 144046 83 92 254 [300] 470 643 761 [1000] 84 961 96 145032 36 235 99 353 583 628 [3000] 32 882 88 [300] 146036 121 [500] 555 630 [1000] 705 991 147177 391 459 520 22 37 957 148146 50 259 479 571 807 [300] 52 [300] 97 910 18 71 149184 531 40 677 87 745 870 92 912

150040 77 173 96 206 442 82 151084 480 501 83 648 817 [1000] 152027 54 98 137 41 43 274 575 763 824 26 62 951 153022 72 92 107 280 97 456 603 772 95 154007 69 236 546 609 740 55 155009 38 314 642 810 90 94 156443 56 [3000] 701 814 28 [500] 933 50 157052 366 68 476 [1000] 527 609 55 823 74 [1000] 933 34 158165 226 386 405 63 523 63 739 824 159010 94 420 34 617 39 727 817

160054 65 70 89 150 68 245 320 49 71 462 687 95 831 66 161098 501 [1000] 11 [300] 47 768 862 910 15 78 162078 [500] 170 215 49 [1000] 61 63 607 776 78 163086 291 490 531 62 76 635 705 83 87 886 164072 133 565 [5000] 641 994 [300] 165172 280 371 424 668 88 [500] 721 50 166092 119 64 266 364 167027 219 341 542 88 600 [300] 76 702 68 807 961 168031 241 [1000] 733 819 48 68 77 169083 111 238 367 483 505 [5000]

170030 130 40 [3000] 74 267 [3000] 376 490 688 92 97 [3000] 99 808 982 171166 71 356 776 89 921 34 172017 157 466 523 608 50 907 173202 54 711 41 [500] 851 942 174324 436 43 900 175011 39 131 [300] 62 335 85 597 645 86 727 844 977 176053 [300] 250 368 [500] 728 39 44 [300] 888 [3000] 933 [300] 177176 635 785 885 979 178046 93 [500] 107 95 249 [1000] 395 [500] 411 53 66 [300] 97 585 708 893 179375 84 439 [300] 500 43 840 55 921

180058 127 385 487 [3000] 515 45 77 94 642 86 [3000] 749 97 813 [300] 23 90 181021 63 81 188 256 450 [3000] 505 65 734 897 935 73 182122 55 284 379 466 526 [500] 617 810 183037 138 209 302 63 435 79 651 184152 542 74 641 45 711 26 830 185097 127 41 43 69 95 412 44 68 526 920 186055 71 212 451 54 513 42 77 88 728 [1000] 80 187126 216 76 397 411 39 59 [500] 84 559 620 33 44 89 94 758 853 944 188009 165 [300] 496 677 847 933 49 189084 124 [300] 330 33 73 [3000] 85 406 570 877 89 99 [1000] 942 [300]

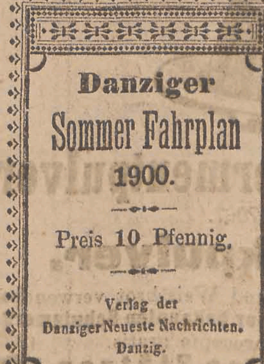
190265 305 32 544 88 600 17 858 76 921 191096 392 579 672 767 882 192036 173 76 [300] 439 536 723 31 839 958 85 193059 65 [1000] 150 311 73 77 419 515 701 29 961 194103 28 35 41 339 514 31 665 761 937 [1000] 92 195101 527 619 196041 42 476 [1000] 543 850 197046 182 362 458 [300] 62 587 664 98 781 810 36 79 930 37 [3000] 74 96 198030 55 133 35 [300] 336 483 579 [300] 636 78 199002 81 401 664 742 57 926 [3000]

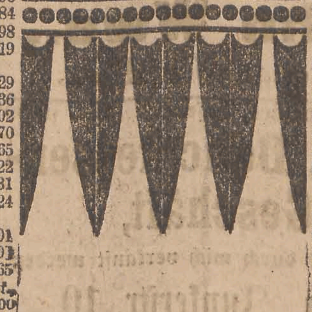
200144 306 418 23 836 919 201018 60 115 216 31 304 16 595 669 85 926 74 202150 90 206 417 513 952 203029 142 241 300 719 67 805 204124 216 886 205047 [3000] 96 145 78 [1000] 208 37 329 34 [300] 428 556 601 18 703 88 884 926 74 84 206101 15 222 340 [500] 62 85 453 569 700 898 [300] 207217 88 723 902 57 208104 383 [500] 570 83 619 743 80 209206 52 [300] 465 512 89 [500] 632 950

210142 261 392 [500] 418 30 68 559 [500] 686 [300] 729 44 57 71 [300] 807 10 211198 226 303 406 517 63 82 636 88 761 [500] 62 90 828 212240 58 319 89 402 9 534 603 702 824 913 213323 432 582 651 887 [500] 975 214064 72 100 70 75 332 [300] 886 900 13 215044 70 [300] 240 331 35 501 765 77 809 86 917 73 [300] 98 216201 25 411 603 23 36 38 822 115 21 233 [300] 346 662 67 953 97 222262 [1000] 79 376 531 217078 334 434 677 808 984 218058 312 47 488 [1000] 524 603 899 219016 266 75 [500] 528 692 835 54 905

220191 237 412 86 500 [300] 682 [3000] 843 929 49 221001 54 767 825 223149 610 41 63 78 713 846 224042 75 [300] 122 264 88 380 797 812 93 98 225115 351 56 [1000] 75 468 565

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 6 zu 15000 Mk., 16 zu 10000 Mk., 21 zu 5000 Mk., 398 zu 3000 Mk., 354 zu 1000 Mk., 454 zu 500 Mk.





15. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterei.

Ziehung vom 10. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

124 339 505 30 671 837 [3000] 1350 520 958 2268 439 48 598 699 736 68 954 [1000] 67 3632 94 700 832 63 64 972 4102 270 387 502 [1000] 76 [500] 617 [1000] 716 817 76 999 5027 43 145 301 19 487 592 613 60 809 43 901 6152 206 74 341 49 51 73 577 615 76 702 88 [500] 870 910 7040 [1000] 48 70 86 127 249 555 675 856 8083 223 368 534 848 904 9041 88 223 982

10002 24 202 67 97 328 66 480 528 602 [500] 876 905 11320 401 23 99 606 12315 52 664 877 907 13005 114 48 218 328 90 596 622 845 914 [3000] 48 14003 84 108 93 248 [1000] 326 93 607 957 15014 177 231 310 [300] 15 436 41 683 94 [500] 724 857 95 16014 267 92 316 63 525 609 791 831 [3000] 994 17065 137 72 231 49 614 [500] 49 18057 274 86 87 349 81 88 414 [1000] 658 786 834 981 19011 [500] 107 506 829 916 53

20046 89 136 73 232 [500] 86 [500] 91 [300] 482 598 901 21028 109 64 340 477 531 692 939 65 [3000] 77 22131 252 319 516 74 [1000] 656 95 869 [1000] 23048 [300] 79 130 227 357 517 50 96 24043 145 71 88 324 614 777 [300] 857 915 25025 200 416 [1000] 529 819 59 921 26010 64 435 [300] 507 13 612 948 64 76 83 27034 84 277 98 421 678 724 965 [500] 28015 223 [1000] 28 95 383 506 29094 233 504 700 876 87 981 84

30016 [500] 95 131 62 360 [1000] 81 665 766 99 31093 160 [300] 282 481 658 97 938 32010 32 207 49 [3000] 410 68 750 836 [500] 86 33254 361 87 406 556 614 720 867 942 65 [3000] 78 [10 000] 90 34004 [1000] 303 4 52 481 82 668 88 720 56 70 844 995 35052 87 305 433 516 49 54 78 790 [300] 951 97 36066 344 92 439 [500] 81 718 37056 57 [500] 97 121 304 537 630 58 63 85 [3000] 973 38071 73 288 417 532 39217 50 419 76 84 683 757 833

40187 317 32 593 645 705 41 93 95 916 41058 68 [300] 91 232 489 745 [300] 992 42146 511 [3000] 54 70 670 764 67 918 [500] 43050 96 248 350 70 665 69 713 21 907 61 [300] 95 44108 18 54 73 84 336 434 735 45011 118 91 263 [1000] 374 441 587 609 946 [1000] 46018 191 251 537 709 47081 239 46 384 424 64 709 872 946 48023 153 300 403 50 80 516 629 54 735 [500] 954 49018 33 83 292 571 [500] 665 80 711 929 74

50030 253 738 932 69 51025 [500] 83 389 403 52054 61 144 [1000] 207 38 [300] 395 408 92 577 878 925 53080 [300] 161 480 552 651 724 54500 641 60 741 859 [300] 67 70 919 55059 533 [300] 72 604 23 50 82 789 [500] 828 56072 94 170 233 82 370 93 533 48 611 23 764 807 58 83 938 57115 404 90 97 [500] 557 743 809 46 983 58022 [3000] 30 91 283 456 85 515 652 57 728 880 961 59066 [1000] 150 98 278 443 80 662 744

60149 261 381 730 61012 78 180 206 [3000] 62 410 524 628 729 870 962 62040 129 296 539 68 97 854 95 949 [500] 63098 212 524 29 97 605 75 713 887 900 71 [1000] 85 64143 99 281 495 641 733 834 969 65021 263 [500] 871 [300] 905 66039 136 251 [300] 386 442 78 567 [500] 77 683 783 67057 170 97 345 666 779 [1000] 68291 303 762 69034 163 328 48 79 429 584 [500] 705 76 943

70120 294 [1000] 367 452 77 523 39 665 815 26 943 71028 [300] 74 619 76 92 762 68 816 936 72140 297 [300] 327 530 77 889 73000 89 315 547 607 718 27 [300] 851 74088 184 85 634 707 75135 83 302 [15 000] 59 423 38 524 75 723 823 89 76101 11 40 54 304 763 945 [3000] 77013 350 402 531 862 964 78199 216 87 99 300 436 819 62 912 52 79126 85 418 83 509 53 652 803 5 [300] 962

80426 580 95 715 85 [300] 873 927 87 81118 [3000] 269 405 45 95 667 881 82194 244 67 528 948 83002 [3000] 111 25 240 302 16 61 460 617 952 59 84069 89 193 287 351 468 71 79 [300] 638 [300] 791 835 967 85053 87 199 412 31 41 [3000] 668 781 86061 352 66 418 47 613 50 716 90 87019 140 85 86 249 380 417 574 86 771 [300] 98 876 97 [300] 88088 156 297 393 [300] 412 54 646 773 77 83 815 37 89089 96 193 240 43 429 46 521 706 18

90049 67 307 497 508 73 792 826 63 [500] 957 91142 813 446 [300] 72 548 77 706 905 96 92044 56 219 32 76 311 410 [1000] 25 540 732 940 97 93083 119 65 380 456 581 707 49 947 90 94192 201 381 467 541 630 73 759 74 95066 96 225 [1000] 326 419 593 614 96080 191 237 404 57 605 27 911 82 97163 70 234 417 74 578 758 916 [5000] 42 61 74 98089 133 64 217 380 408 65 875 929 99268 309 420 590 96 601 883 932

100017 160 85 282 337 62 576 711 92 817 48 101022 294 458 564 92 630 42 819 102005 49 118 283 [1000] 434 548 79 735 866 103286 [300] 309 437 583 [3000] 669 [300] 817 [3000] 25 93 97 104037 61 330 79 523 105291 417 25 94 521 82 639 804 73 976 [500] 106080 388 483 741 810 [300] 36 56 69 982 107027 139 376 [5000] 548 681 805 108120 54 270 442 [300] 588 [1000] 632 54 [300] 59 782 803 12 919 109026 260 547 [3000] 637 61 873 77 982

110020 [3000] 162 241 [500] 462 662 734 856 91 94 111066 84 426 92 502 636 778 838 112094 202 83 331 402 [300] 79 500 64 741 825 113046 95 182 245 398 797 847 [300] 50 916 [3000] 114055 83 239 481 633 53 849 93 115036 602 53 793 116090 109 210 477 [300] 533 600 8 727 949 117093 55 170 96 439 500 994 118031 284 [300] 323 411 503 17 644 68 75 824 119102 [1000] 72 203 [3000] 15 77 327 437 [1000] 570 904 48 [3000] 51

120317 20 24 623 87 92 793 868 929 40 121059 124 331 87 443 507 687 93 122179 267 338 474 [500] 619 42 774 903 123008 73 [300] 402 30 635 67 98 751 84 803 124177 98 211 55 83 374 [1000] 583 798 855 907 [1000] 30 45 48 125117 59 72 277 330 526 617 [300] 72 [300] 81 87 92 126125 210 42 369 81 580 754 871 995 127132 86 276 83 386 582 92 768 962 85 128134 55 223 362 729 990 [3000] 99 129082 89 189 298 308 59 78 429 43 779 854 65 935

130245 323 79 587 703 952 131071 235 334 69 77 449 63 517 96 657 83 132213 18 38 410 [300] 711 818 34 97 99 [3000] 965 133108 20 37 226 490 577 646 715 134057 [3000] 113 241 [300] 90 350 76 [500] 470 571 808 40 981 135297 405 72 631 55 705 [300] 989 [3000] 136055 125 45 332 487 546 700 137017 26 33 98 177 [3000] 428 556 98 99 607 18 53 65 703 [1000] 48 905 138001 45 151 266 419 524 649 871 [300] 139112 301 16 559 84 638 [1000]

140032 78 482 666 [1000] 950 56 141093 189 788 856 142091 965 77 [500] 143100 206 68 84 88 355 64 729 63 913 51 74 144025 157 522 717 803 951 95 145051 236 92 335 58 60 433 35 76 [1000] 80 524 56 606 20 39 43 [1000] 746 [1000] 842 997 146079 98 473 530 83 615 147005 87 241 476 78 556 707 25 79 148017 123 240 [300] 76 90 333 [3000] 49 70 477 84 601 976 149003 29 139 785 87 910

150134 221 481 519 741 871 [3000] 936 151006 [500] 8 33 114 [3000] 332 464 96 758 88 828 [300] 962 152074 313 605 60 720 833 153187 432 676 705 64 813 154183 248 75 343 545 83 99 635 738 46 801 67 [3000] 930 96 155044 50 61 146 50 51 99 343 66 94 447 78 616 39 71 710 [1000] 925 156037 278 96 [1000] 560 602 710 68 [500] 808 903 [300] 65 157286 316 34 [3000] 57 400 661 757 952 158012 161 397 534 80 809 48 [300] 906 95 159210 311 404 52 63 98 554 715 [300] 814

160115 307 [300] 421 97 610 72 96 714 829 161218 61 307 82 659 761 96 162129 217 399 421 94 790 894 903 163093 148 55 239 410 [500] 535 42 739 56 899 900 8 164057 93 118 217 46 84 362 423 661 840 928 73 165027 220 58 398 478 598 634 806 37 166250 92 98 301 13 51 480 795 825 980 87 167169 288 308 618 729 168015 49 51 [300] 67 501 671 74 88 707 954 169047 53 313 26 514 74 714 922 99

170067 196 448 97 677 726 27 904 26 76 171033 123 [3000] 80 701 836 [300] 61 988 172499 663 819 79 933 82 173016 64 453 500 84 174127 38 366 93 480 557 613 701 38 61 869 175202 885 176114 245 76 361 435 41 67 762 896 918 177078 166 441 [3000] 500 19 657 60 742 71 83 91 802 15 923 178121 248 334 413 502 78 [500] 607 850 179011 83 140 411 32 534 719

180101 58 [300] 62 357 450 [1000] 92 791 181060 [500] 237 79 322 48 640 766 182114 476 [3000] 601 86 916 31 [3000] 36 92 183048 169 288 304 37 92 636 814 73 99 924 184128 238 63 70 400 53 507 869 904 185024 76 214 377 594 [3000] 622 [1000] 762 852 937 186092 109 48 299 389 422 504 16 44 61 645 73 725 85 804 914 48 187051 62 205 305 [3000] 43 585 818 188002 175 229 460 518 52 642 741 [500] 97 971 189227 433 66 692 96 772 [1000] 818 63

190028 81 196 324 634 872 935 191023 117 39 304 [1000] 14 444 802 63 78 902 [300] 59 192066 108 223 487 530 44 841 193130 41 [500] 67 204 314 82 405 547 93 627 98 [3000] 726 839 [3000] 60 978 194152 [300] 81 345 [300] 93 527 42 76 97 622 74 722 43 802 195046 57 91 120 297 395 471 [3000] 618 732 986 91 [500] 196040 [3000] 61 316 478 590 605 8 727 802 937 197095 319 455 99 517 680 809 86 951 61 85 198180 252 69 [500] 88 395 575 656 764 88 903 199019 [5000] 109 210 41 560 828 43 934 77 [500]

200181 360 474 502 58 708 201019 24 30 96 299 482 [1000] 575 799 822 920 60 202057 266 457 571 609 57 700 818 [300] 42 989 203063 [300] 68 190 285 543 75 628 843 204066 266 [300] 503 950 205149 96 221 25 68 79 427 44 609 6 707 837 998 206010 24 137 295 409 65 770 896 207128 78 [1000] 264 565 82 92 804 91 966 68 208056 161 399 475 518 899 209088 201 335 810 64 989

210102 309 857 [1000] 211220 322 74 429 84 679 86 87 941 212039 [500] 48 [300] 253 74 498 654 781 926 35 48 213062 217 52 63 332 [500] 89 551 72 214149 [1000] 202 318 637 90 754 75 899 215009 188 249 429 566 67 653 790 [1000] 838 938 216165 359 [300] 438 715 59 818 77 917 18 217073 299 307 451 52 67 669 816 930 67 69 91 218167 278 397 516 613 24 930 219254 78 333 601 10 781 87 92 896

220004 72 364 423 63 [300] 592 602 66 [300] 72 759 954 221013 101 84 283 409 35 50 564 693 95 994 222011 85 326 432 51 61 223217 96 316 459 97 587 636 [500] 766 849 910 19 224084 91 144 82 [3000] 460 542 732 823 975 225238 64 [300] 382

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 5 zu 15 000 Mk., 15 zu 10 000 Mk., 18 zu 5000 Mk., 357 zu 3000 Mk., 310 zu 1000 Mk., 412 zu 500 Mk.

J. Jacobson's Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin



Holzmarkt 22.

Jacobson's Special-Abtheilung

für elegante Maass-Bestellungen unter Leitung bewährter Zuschneider bietet die grösste Auswahl in deutschen, englischen und französischen Stoffen zu Anzügen, Paletots, Beinkleidern.

Holzmarkt 22.

Herren-Sommer-Paletots
in herrlichen Farbenstellungen,
à 9, 10, 12, 15, 18, 20—30 Mk.

Einsegnungs-Anzüge
von 9—24 Mk.
Jacobson's Garderoben zeichnen sich durch besonders guten Sitz vor allen anderen aus.

Prüfungs-Anzüge
von 8—18 Mk.
Jacobson's Garderoben zeichnen sich durch besonders guten Sitz vor allen anderen aus.

Havelocks
mit auch ohne Aermel,
à 10, 12, 15, 18—24 Mk.

Jacket-Anzüge, 1- u. 2-reihig
in Cheviot und Kammgarnstoffen,
à 12, 14, 15, 18, 20, 24—30 Mk.

Jünglings-Anzüge
à 6, 7, 8, 9—10 Mk.



Jacobson's Prinzip ist richtig!

In der Ueberzeugung, daß nur das Gute auf die Dauer eine treue und zufriedene Kundschaft sichern kann, hat das Garderoben-Geschäft **Jacobson** es sich zur Aufgabe gemacht, nur durchaus tadellose, elegante, aus erprobt gut tragbaren Stoffen selbstgefertigte Garderoben zu liefern.

Wie sehr die Firma **Jacobson** in diesem Bestreben allseitig Anerkennung gefunden hat, zeigt der große, sich fortdauernd steigernde Erfolg des Geschäfts, das nunmehr an der Spitze aller Herren-Garderoben-Geschäfte steht. **Jacobson's** reichhaltige Auswahl wird nicht allein jeden Besucher überraschen, sondern demselben auch in jeder Geschmacksrichtung Befriedigung geben.

Ein Versuch bei der Firma **Jacobson** führt zur dauernden Verbindung und Anerkennung durch Weiterempfehlung von Mund zu Mund.

Trotz der bedeutenden Preiserhöhung der Wollstoffe 2c. ist die Firma **Jacobson**, Dank der geübten Vorsicht, rechtzeitig größere Abschlüsse gemacht zu haben, in der vortheilhaften Lage, die bisherigen billigen, aber streng festen Preise fortbestehen zu lassen. (9592

Promenaden-Anzüge,
Rock 1-reihig,
à 20, 24, 27, 30—35 Mk.

Knaben-Anzüge
à 3, 4, 5, 6, 7—10 Mk.

Trau- u. Gesellschafts-Anzüge
Rock 2-reihig,
à 24, 27, 30, 35—45 Mk.

Herren- und Knaben-Hosen
in großer Auswahl
von 1—15 Mk.

Herren-Westen
in Wolle, Piqué und Seide
à 2.50, 3, 4, 5, 6—9 Mk.

Einzelne Jackets
für Herren und Knaben
von 2—15 Mk.

Auch Nichtkäufern ist die Besichtigung meines Magazins zu empfehlen und gerne gestattet.



Um mit meinem großen Lager **99er Modelle schleunigst** zu räumen, offerire dieselben von
heute ab
von Mk. 125.— aufwärts.
Einige gute, gebrauchte Räder von Mk. 40.— an.

Ferner offerire
beste deutsche Marken, 1900 Modell
als
Diamant, Victoria, Elite, Weltrad, Schladitz und kettenloses Staffelrad etc.

Rudolph Radtke,
Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt,
Danzig, Poggenpfuhl 1.
Aeltestes Geschäft am Platze. (9273
Lieferant der städtischen u. königlichen Behörden.
Emaillirung. Fahrschule. Vernickelung.

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme,
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen. (9128
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.



Schaufenster bitte zu beachten.

König der Hüte
ist der
Three Shillings Hat
zum concurrenzlosen Preise von
Mk. 3,15
in allen Farben und neuesten Façons reichlich am Lager
nur
Portechaisengasse No. 8. (9576

Schaufenster bitte zu beachten.

Gesangbücher
— aller Formate und Ausgaben —
(auch für reformirte, lutherische und Militär-Gemeinden)
in einfacher und sehr eleganter Ausstattung.
Confirmationsbibeln
— hält in größter Auswahl —
Evangelische Vereins-Buchhandlung
Hundegasse Nr. 13. (9304



Verzinkte Drahtgeflechte
in allen Breiten und Maschenweiten,
schwarze Drahtgewebe, blaue Drahtgaze, verzinkten Stachelzaundraht,
mit eng- und weit besetzten Stacheln,
glatten Zaundraht, roh und verzinkt,
verzinkten Spalierdraht in allen Stärken
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse 5. (9115



Carl Seydel's Fermentpulver.
D. R. G. M. 17067.
Bestes Backpulver.
Zu jeder Art von Kuchen, Klössen und Weissbrot verwendbar.
Nur echt mit meinem Namen u. meiner bekannten Schutzmarke.
Neueste Original-Kuchenrecepte gratis. (9574
Niederlagen an allen Plätzen.
Wo keine Niederlage 10 Pulver franco für 1 Rm.
Vanillinzucker-Gewürzöl
höchst concentrirt in Flaschen à 10 Pfennig.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Apotheker Carl Seydel.
Heilige Geistgasse 124.

Koffer und Taschen,
Reisekasten, Damenhutschachteln, Plaidrollen, Trinkflaschen, Cigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Portemonnaies. (9540
Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse 1, am Langgasser Thor.

Ein im besten Betriebe befindliches, besseres (9089
Colonialwaaren-, Delicatessen- und Wein-Geschäft,
gute Lage, soll incl. **Grundstück** durch mich verkauft werden.
J. Entz, Elbing, Junkerstr. 10.

Soph., Matratz. w. s. u. b. umgearb. u. b. Langgart. 12A **Krause.** (6388b

Frau Fortier, Petershag. hnt. d. Kirche 9, p. frh. Berlin W. (6081b

---

Wartburg-Rad
feinstes Material, chice Ausstattung, leichtester Lauf, höchste Stabilität, grösste Auswahl, solide Preise, coulante Zahlungsbedingungen,
streng reelle Bedienung.
Wartburg-Fahrrad-Niederlage (9081
4. Damm Nr. 8.
General-Vertreter
Max Cron.

Markthalle, Stand 93,
empfehle jeden Sonnabend
hochfeine Cervelatwurst
bei Abnahme von 10 Pfd., **1,20** und **1,00** M. franco.
A. Sengstock,
Lauenburg i. Pomm. (5854b

Mülhäuser Zeugreste
Ernest Schwob & Cie.,
Mülhausen i. Els. (8806m
Kattun-Reste, Satins, Batist, Wollmousseline, Flanelle, Möbelstoffe weisse Artikel, Futterstoffe usw.
Preiscourant zur Verfügung.



Nach jeder eingesandt. Photographie fertigen wir eine photographische Vergrösserung in **Brustbild Lebensgrösse** 45 × 55 cm für 3 Mk. Aehnlichkeit und Haltbarkeit garantirt. Lieferzeit 8 Tage. Photographie unbeschädigt zurück. Porto u. Verpackung 50 Pfg.
C. Schneider, Kunst- u. Verlags-Anstalt,
Berlin NW. 23 h. (9113

---

30 Mk.
Für **30** M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (6444b
Portechaisengasse 1.

Meine vorzügliche
Tafelmargarine
empfehle jedem zum Versuch als Ersatz für Tischbutter.
Victor Busse,
Special-Geschäft für Margarine und Speisefett (6336
4. Damm 8, Eing. Häkergasse.

Appetit-Käse,
54 Stück für 5 M.,
Frühstücks-Käse,
50 Stück für 3,30 M.
versendet **franco p. Nachnahme**
C. Scheele, 1. Dampfmolkerei,
Freystadt Westpr. (8948

Danksagung!
Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gesundes und üppiges Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haarspecialisten Herrn **J. Kiko** in **Herford** anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar üppiger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses, und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.
Frau Oberlehrer **A. Rademacher,**
Hannover, Hildesheimerstr. 230.
Amtlich beglaubigt:
(1 Bez.) Schröder, Bezirksvorsteher.
(4455)

Pferde-Häcksel.
Nach beendeter Saatbestellung ist der Preis für gesiebtes Pferde-Häcksel wieder auf
1,80 Mk. pro Centner
herabgesetzt. (9272
Kleinhof b. Praust.

Wäsche wird sauber gerollt bei **Krause,** Langgarten 51.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82